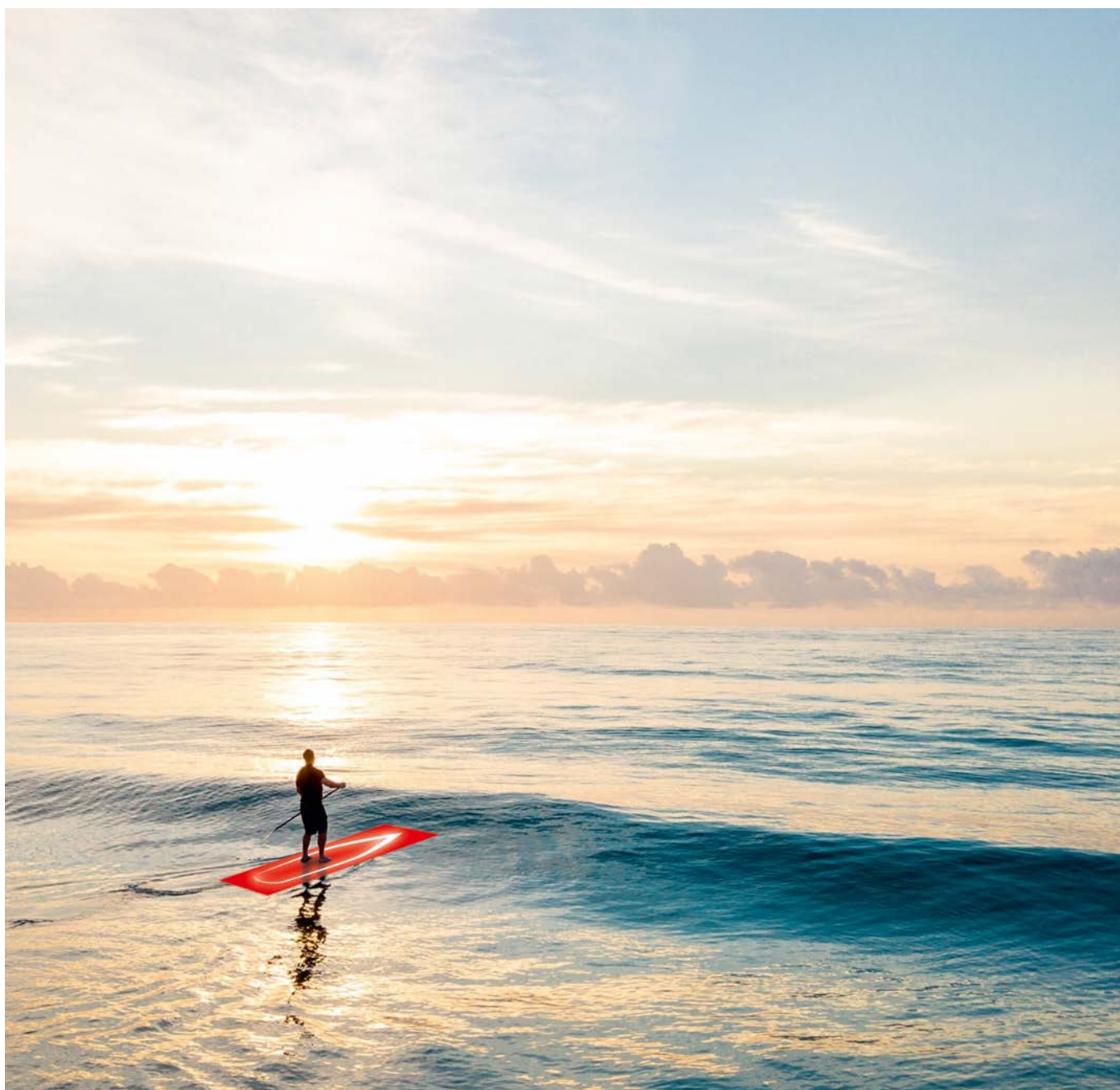




DATAGROUP

Geschäftsbericht 2018/2019



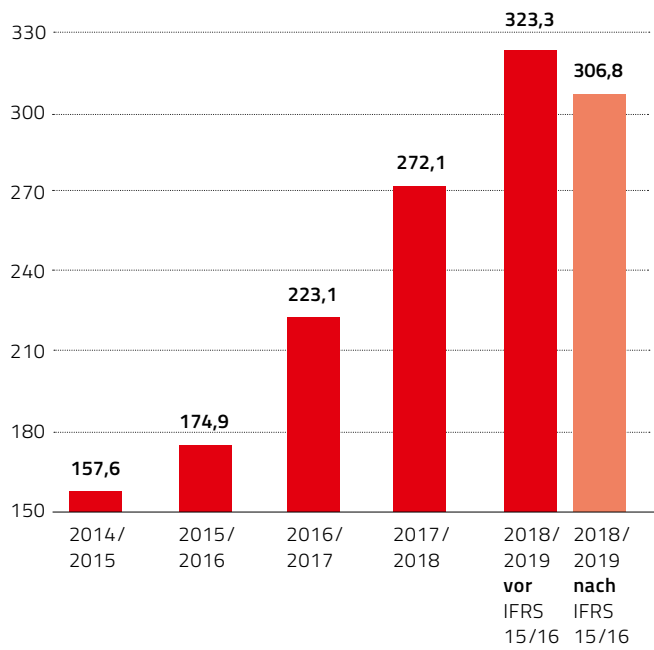
IT's that simple.

Kennzahlenübersicht

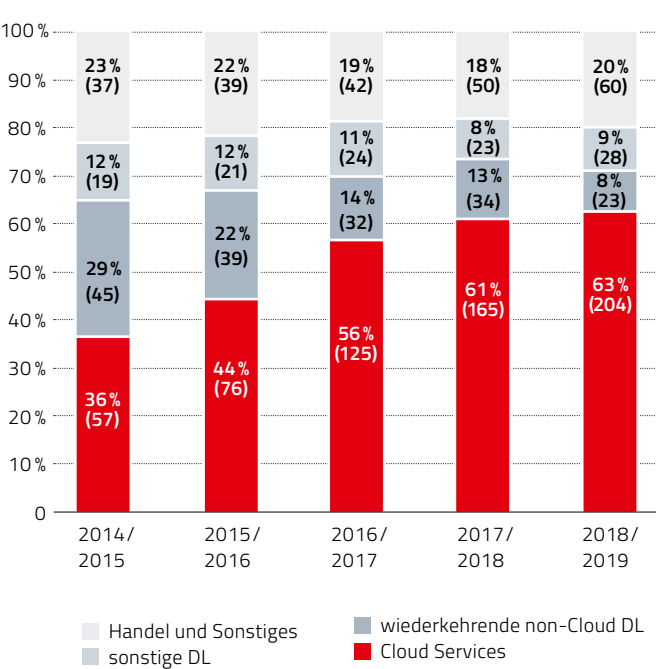
Geschäftsbericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen,
für das Geschäftsjahr 2018/2019

Angaben in TEUR	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	vor IFRS 15/16	
					2018/2019	2018/2019
Umsatzerlöse	157.574	174.918	223.142	272.100	323.261	306.765
davon Dienstleistung und Wartung	120.773	135.907	180.631	220.085	256.850	242.500
davon Handel	36.592	38.821	42.297	51.770	65.900	63.754
davon Sonstige/Konsolidierung	209	190	214	245	511	511
Andere aktivierte Eigenleistungen	348	487	627	685	777	777
Gesamtleistung	157.922	175.405	223.769	272.785	324.038	307.542
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	53.176	58.172	64.230	80.401	107.593	99.206
Rohertrag	104.746	117.233	159.539	192.384	216.445	208.336
Personalaufwand	77.087	85.710	119.851	134.734	153.241	145.179
Sonstige Erträge etc.	4.581	8.416	9.103	5.660	11.102	11.102
Sonstige Aufwendungen etc.	16.901	20.836	21.750	28.847	34.551	27.378
EBITDA	15.339	19.103	27.041	34.463	39.755	46.881
Abschreibungen aus PPA	2.789	2.642	3.189	3.965	4.186	4.186
Sonstige Abschreibungen	2.946	3.786	5.262	10.075	12.063	19.069
EBIT	9.604	12.675	18.590	20.423	23.506	23.626
Finanzergebnis	-1.824	-2.584	-1.991	-1.945	-1.599	-1.936
EBT	7.780	10.091	16.599	18.478	21.907	21.690
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.857	4.376	5.400	5.605	7.244	7.176
Periodenüberschuss	4.923	5.715	11.199	12.873	14.663	14.514
Shares (in Tsd. Stück) ¹	7.572	7.572	7.940	8.331	8.331	8.331
EPS (in EUR)	0,65	0,75	1,41	1,55	1,76	1,74
¹ darüber hinaus Aktien in Eigenbesitz (in Tsd. Stück):	18	18	18	18	18	18

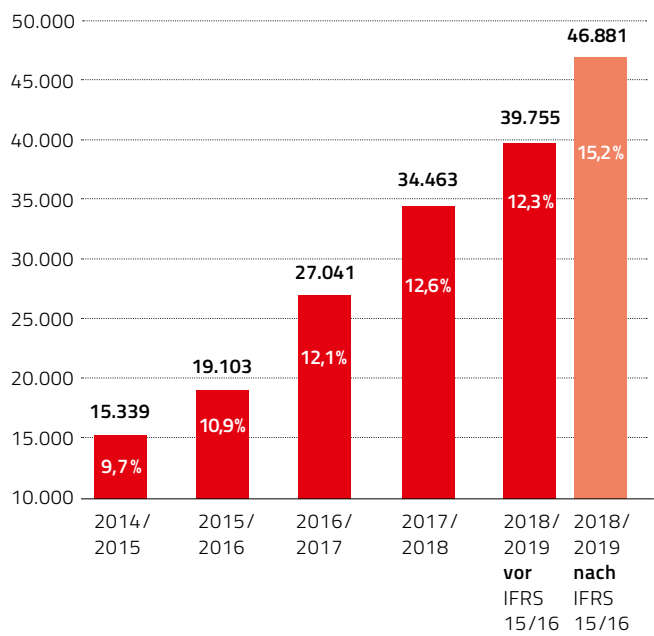
UMSATZENTWICKLUNG (in Mio. EUR)



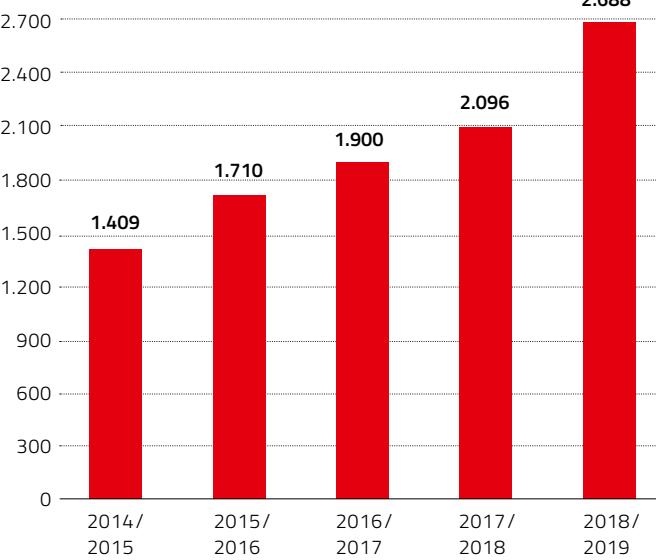
UMSATZANTEILE (in % und Mio. EUR)



EBITDA (in TEUR) UND EBITDA-MARGE (in %)



MITARBEITERENTWICKLUNG (Stände jeweils zum 30.09.)



Inhalt

IT's that strong.

An unsere Aktionäre

- 04 Brief an die Aktionäre
- 06 Der Vorstand
- 08 Bericht des Aufsichtsrats

IT's that simple

- 12 Highlights
- 14 DATAGROUP – Maschinenraum der Digitalisierung
- 16 CORBOX
- 18 IT-Transformation und IT-Solutions
- 19 One DATAGROUP – in ganz Deutschland
- 20 Über DATAGROUP

Konzernlagebericht

- 25 Konzern-Überblick
- 28 Rahmenbedingungen
- 32 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns
- 37 Aktie
- 42 Risiko- und Chancenbericht
- 47 Prognosebericht
- 49 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 50 Sonstige Angaben

Konzernabschluss

- 53 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 53 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 54 Konzernbilanz
- 55 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 56 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 58 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzernanhang

- 62 Überblick

- 144 Impressum

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

voller Stolz blicken wir auf das überaus erfolgreiche Geschäftsjahr 2018/2019. Zum vierten Mal in Folge konnten wir einen deutlichen Wachstumssprung erzielen und das Geschäftsjahr mit einem Rekordergebnis abschließen. Die Prognosen, mit denen wir ins Geschäftsjahr gestartet sind, konnten wir im Laufe des Jahres nach oben korrigieren und letztendlich sogar übertreffen. Wir haben einen Umsatz von 323,3 Mio. EUR (+4,9%) (Vorjahr 272,1 Mio. EUR) erzielt und ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 39,8 Mio. EUR (+15,4%) (Vorjahr 34,5 Mio. EUR). Der Periodenüberschuss stieg auf 14,5 Mio. EUR, das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,76 EUR.¹

Die ITK-Branche ist weiter auf Wachstumskurs. Die Jahresumsätze 2019 stiegen im Gegensatz zu anderen Branchen weiter an.

DATAGROUP begegnet dem eher angespannten Geschäftsklima in einigen Bereichen der deutschen Wirtschaft relativ gelassen; 83% des Umsatzes stammt aus wiederkehrenden Erträgen. Zufriedene Kunden, ein breit diversifiziertes Kundenportfolio und viele langlaufende Verträge mit Laufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren bedeuten, dass wir auch für schwierige wirtschaftliche Zeiten gut gewappnet sind.

Die weiter voranschreitende Digitalisierung der deutschen Ökonomie bedeutet für die ITK-Branche ständigen Umbruch. Mit dem Wandel mitzugehen, ist eine der Kernkompetenzen, die ein Unternehmen mitbringen muss. Deshalb setzen wir auf die konsequente Entwicklung und Überprüfung unserer Strategie, die Nutzung der sich eröffnenden Chancen und die kontinuierliche Investition in das Dienstleistungsportfolio und die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter. Wir erweitern das Angebot im Bereich IT-Beratung und IT-Dienstleistungen, um Kunden weiterhin den modernsten Maschinenraum der Digitalisierung anbieten zu können. Immer mehr Unternehmen setzen auf die Cloud, um ihre Digitalisierungsziele voranzutreiben und auch im SAP-Umfeld stehen die Unternehmen großen Veränderungen gegenüber. Mit dem umfassenden IT-Dienstleistungsportfolio, unserer Cloud- und SAP-Expertise und dem im letzten Jahr mit Almato neu hinzugewonnenen Know-how im Bereich Robotic Process Automation haben wir uns optimal positioniert, um Kunden in ihrem täglichen IT-Betrieb zu entlasten. Kunden finden in DATAGROUP einen

kompetenten One-Stop-Shop für Ihre IT-Bedürfnisse, der stets mit dem Wandel in der IT-Branche Schritt hält und ihnen damit nachhaltigen Unternehmenserfolg sichert.

Aus diesem Grund entwickeln wir auch das Kernportfolio CORBOX stets weiter. Die modulare Komplettlösung beinhaltet alle Service-Familien, die für einen sorgenfreien IT-Betrieb benötigt werden. Die CORBOX trägt dabei auch der Flexibilität Rechnung, die von Kunden in Bezug auf die IT eingefordert wird. Die Module sind flexibel kombinierbar: von einzelnen Modulen bis hin zum Full-IT-Outsourcing passen wir uns ganz den Bedürfnissen der Kunden an. Dabei sind die Services nach höchsten Qualitätskriterien standardisiert, und die zugrunde liegenden Prozesse nach ISO 20000 qualitätsgesichert und treiben so die Industrialisierung der IT weiter voran. CORBOX bildet damit die notwendige Grundlage für die weitere Automatisierung, Effizienzgewinnung und damit verbundene Digitalisierung.

Eine Strategie, die aufgeht: auf Basis der CORBOX haben wir im vergangenen Geschäftsjahr 29 Neukunden gewonnen und 16 Bestandskunden mit erfolgreichem Upselling weiterentwickelt. Gleichzeitig haben wir eine große Zahl an zufriedenen Bestandskunden gehalten. Das wird auch durch die erfolgreichen Platzierungen in verschiedenen Rankings unter Beweis gestellt. In der 2019 erstmalig erschienenen Studie des Wirtschaftsmagazins brand eins und Statista platzierten Kunden und IT-Experten DATAGROUP unter den erfolgreichsten IT-Dienstleistern Deutschlands.

Eine weitere Wachstumssäule ist die Übernahmestrategie, mit der wir hohes anorganisches Wachstum erreichen konnten. Damit konsolidieren wir nicht nur den fragmentierten IT-Markt, sondern können auch schnell und vergleichsweise günstig neue Mitarbeiter gewinnen, das Portfolio um zukunftsweisende Technologien ergänzen, die regionale Präsenz stärken und ein breites Kundenportfolio aufbauen.

In diesem Geschäftsjahr fanden mit der Übernahme der UBL Informationssysteme und den Mitarbeitern und Assets der IT-Informatik aus der Insolvenz die 22. und 23. Übernahme statt.

UBL Informationssysteme ist ein sehr profitables Unternehmen mit langjähriger Expertise im Bereich Cloud, IBM-Infrastrukturen und containerisierten Softwarelösungen. Das Multi-Cloud und Managed Service Unternehmen entwickelt und betreibt IT-Infrastrukturen und -Plattformen für größere mittelständische Unternehmen und hat ein

komplementäres Kundenportfolio. Seit Anfang 2020 firmiert das Unternehmen unter DATAGROUP Frankfurt. Damit ist die Gesellschaft auch namentlich Teil von DATAGROUP und profitiert von unserer starken Marke.

Einen weiteren Unternehmenskauf konnten wir mit der Übernahme der Assets der IT-Informatik aus der Insolvenz realisieren. Damit ist es uns gelungen, viele Arbeitsplätze zu sichern. Erfahrene SAP-Spezialisten bereichern nun unser Team, das mit über 500 SAP-Experten zu einem führenden SAP-Dienstleister in Deutschland gehört.

Mitübernehmen konnten wir auch zwei nicht in der Insolvenz befindliche Tochtergesellschaften in Barcelona und Berlin. In Barcelona handelt es sich dabei um eine kleine Softwareentwicklungsgesellschaft, die für die DATAGROUP Mobile Solutions Software entwickeln soll. Mercoline Berlin ist ein sehr profitables Unternehmen, das Lösungen rund um SAP und EDI anbietet und Spezialist für Prozesse und IT-Lösungen entlang der Supply Chain ist.

Um die Finanzierung dieser bewerten M & A-Wachstumsstrategie zu sichern, haben wir im April ein Schuldschein-darlehen von 69 Mio. EUR platziert. Mit dieser Transaktion nutzen wir das günstige Zinsniveau und stellen sicher, dass wir die nötigen Mittel für weiteres dynamisches Wachstum und Akquisitionen zur Verfügung haben. Die Platzierung erfolgte überwiegend im Kreis der Hausbanken und zeigt das Vertrauen der Kreditinstitute in DATAGROUP und die Solidität unseres Wachstumswegs.

Damit wir unser dynamisches Wachstum auch in Zukunft beibehalten können, haben wir den Vorstand erweitert. Ab dem 01.10.2019 übernimmt Peter Schneck die Ressorts Investor Relations, Recht und Mergers & Acquisitions. Herr Schneck hat große Erfahrung im M & A-Geschäft bei der international tätigen Constellation Software gesammelt.

Andreas Baresel, Vorstand Produktion, verantwortete 2019 das Change-Projekt SQUARE. Im Projekt wurden die zentralen Liefereinheiten und lokalen Markteinheiten neu organisiert, um Kompetenzen weiter zu bündeln und die organisatorische Effizienz innerhalb des DATAGROUP-Produktionsmodells zu erhöhen. Dieser Schritt trägt unserem Anspruch Rechnung, mit »One DATAGROUP« Kunden perfekt funktionierende IT-Services aus einer Hand zu bieten.

»One DATAGROUP« wird auch durch den im letzten Jahr gestarteten Markenprozess unterstützt, der u. a. die Wahrnehmung durch Kunden positiv verändert. Den neuen Auftritt haben wir in diesem Geschäftsjahr konsequent nach außen getragen und sind dadurch präsenter und schlagkräftiger am Markt unterwegs. Mit dem modernen, vereinfachten Auftreten unterstreichen wir unser Kernziel, IT einfach und transparent zu machen.

An der insgesamt sehr guten Entwicklung wollen wir auch unsere Aktionäre teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat werden deshalb in diesem Jahr eine erneute Anhebung der Dividende vorschlagen.

Den Aktionären, Kunden und Partnern danken wir ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den Erfolg von DATAGROUP möglich gemacht haben.



Max H.-H. Schaber
Vorstandsvorsitzender



Dirk Peters
Vorstand
Servicemanagement



Andreas Baresel
Vorstand Produktion



Peter Schneck
Vorstand Investor Relations,
Recht und Mergers & Acquisitions

¹ Alle Zahlen vor der Anwendung von IFRS 15/16. Die erstmalige Anwendung erfolgte mit Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019. Die Kennzahlenübersichten im Anhang beinhalten detaillierte Übergangsrechnungen.

Der Vorstand



Peter Schneck

Peter Schneck ist seit dem 01.10.2019 Mitglied des Vorstands der DATAGROUP SE und für die Bereiche Investor Relations, Recht und Mergers & Acquisitions verantwortlich.

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften mit dem Schwerpunkt Internationales Wirtschaftsrecht und einem MBA-Abschluss arbeitete Peter Schneck als Geschäftsführer bei Scheidt & Bachmann, einem weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen für die Parkraumbewirtschaftung. Anschließend war er Geschäftsführer bei dem Parkhausbetreiber APCOA. Bis zu seiner Tätigkeit bei der DATAGROUP SE war Peter Schneck CEO der Trapeze Group, einem Verkehrstechnikunternehmen im Besitz des kanadischen Konzerns Constellation. Neben der operativen Führung der Trapeze-Gesellschaft leitete er ein internationales Portfolio weiterer Gesellschaften und verantwortete die Mergers & Acquisitions-Aktivitäten.

Max H.-H. Schaber

Max H.-H. Schaber ist seit Februar 2006 Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der DATAGROUP SE und für die Ressorts Finanzen, Personal und Unternehmensentwicklung verantwortlich.

1983 gründete Max H.-H. Schaber die DATAPEC, Gesellschaft für Datenverarbeitung mbH und legte damit den Grundstein für die spätere DATAGROUP GmbH. Zuvor war er als System-Ingenieur, später als Assistent der Geschäftsleitung der Friedrich Co. Gesellschaft für Software- und System-Entwicklung mbH tätig. Sein Studium im Bereich Maschinenbau an der Universität Stuttgart sowie an den Fachhochschulen Augsburg und Reutlingen schloss er 1981 als Diplom-Ingenieur (FH) ab.

Dirk Peters

Dirk Peters ist seit 2008 Vorstand der DATAGROUP SE und Geschäftsführer der DATAGROUP Hamburg GmbH. Sein Verantwortungsbereich als Vorstand umfasst das Ressort Servicemanagement.

Dirk Peters gründete 1992 die HDT Hanseatische Datentechnik, die im Jahr 2008 als DATAGROUP Hamburg GmbH in die DATAGROUP AG eingegliedert wurde. Er entwickelte die HDT von einem klassischen Systemhaus hin zu einer leistungsstarken Unternehmensgruppe im IT-Service-Management. Vor seiner Selbstständigkeit war er in leitenden Positionen bei der Ashton-Tate Corporation und der ALSO ABC tätig. Sein Informatikstudium absolvierte Dirk Peters berufsbegleitend, während er ab 1983 im Vertrieb der HOSS GmbH tätig war.

Andreas Baresel

Andreas Baresel ist seit 2018 Mitglied des Vorstands der DATAGROUP SE. Als Vorstand Produktion ist er für die zentralen DATAGROUP-Liefereinheiten verantwortlich und stellt sicher, dass die komplexen CORBOX-Services optimal aufeinander abgestimmt sind.

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre hatte Andreas Baresel verschiedene leitende Positionen mit dem Schwerpunkt Business Development und Portfolio-Entwicklung im Bereich IT-Consulting und Managed IT-Services inne. Andreas Baresel kam mit dem Kauf der DATAGROUP Business Solutions GmbH (ehemals Consinto GmbH) ins Unternehmen, in die er 2006 eintrat und deren Geschäftsführung er ab 2016 übernahm.

Bericht des Aufsichtsrats



Von links nach rechts:
Dr. Helmut Mahler, stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Carola Wittig, Aufsichtsrätin
Heinz Hilgert, Vorsitzender des Aufsichtsrats der DATAGROUP SE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtszeitraum (01.10.2018 bis 30.09.2019) kam der Aufsichtsrat zu insgesamt fünf Präsenzveranstaltungen zusammen (04.12.2018, 22.01.2019, 14.03.2019, 25.06.2019 und 30.09.2019). Dazu kamen zwei außerordentliche, telefonische Aufsichtsratssitzungen (08.04.2019 und 13.08.2019).

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig schriftlich und mündlich vom Vorstand berichten lassen und diesen beratend begleitet, insbesondere über den aktuellen Geschäftsverlauf in Relation zu dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budget. In allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden und stets umfassend informiert.

Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtig sind, wurden beraten und vom Aufsichtsrat genehmigt. Dies betraf in diesem Geschäftsjahr

die Akquisition der UBL Informationssysteme GmbH im April 2019 sowie die Akquisition von Assets und Gesellschaften der IT-Informatik GmbH (jetzt DATAGROUP Ulm), darunter die Mercoline GmbH im August 2019. Darüber hinaus wurde mit Beschluss vom 28.09.2018 Andreas Baresel ab dem 01.10.2018 zum Mitglied des Vorstands der DATAGROUP SE ernannt.

Der Aufsichtsrat hat sich, ausgehend von der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstandes zum Risikomanagement, intensiv mit der Risikolage im DATAGROUP-Konzern befasst. Existenzbedrohende Risiken lagen nach gemeinsamer Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat zu keinem Zeitpunkt vor. Schwerpunkte der Befassung im zurückliegenden Geschäftsjahr waren die strategische Ausrichtung im HR-Bereich sowie Akquisitionen. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat mit der Personalentwicklung des

Führungskreises beschäftigt und die Maßnahmen der letzten beiden Jahre gemeinsam mit dem Vorstand weiter gestaltet.

Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Peter Schneck zum 01.10.2019 ein neues Mitglied in den Vorstand berufen konnten. Herr Schneck verantwortet in enger Kooperation mit dem Gesamtvorstand die Bereiche Investor Relations, Recht und Mergers & Acquisitions.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP SE sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP SE sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Gänsheidestraße 67–74, 70184 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu.

Der Aufsichtsrat hat die nachfolgend aufgeführten Feststellungen der Wirtschaftsprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen:

»Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstands der DATAGROUP SE, Pliezhausen, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.10.2018 bis 30.09.2019 bestätigen wir, dass

- 1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war; soweit dies war, ob Nachteile ausgeglichen worden sind,
- 3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.«

In der Aufsichtsratssitzung vom 21.01.2020, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten

Jahresabschluss zum 30.09.2019 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.09.2019 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 21.01.2020 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von DATAGROUP gilt der aufrichtige Dank und Respekt des Aufsichtsrats für die geleistete, nachhaltig erfolgreiche Arbeit.

Pliezhausen, 21. Januar 2020

Heinz Hilgert
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IT's that simple.

Inhalt

- 12 Highlights
- 14 DATAGROUP – Maschinenraum der Digitalisierung
- 16 CORBOX
- 18 IT-Transformation und IT-Solutions
- 19 One DATAGROUP – in ganz Deutschland
- 20 Über DATAGROUP

Highlights

... to be continued



10/2018 DATAGROUP VERLEIHT IT-PREIS

An der Hochschule Mainz prämierte DATAGROUP das beste IT-Projekt. Das Studierendenteam des dualen Studiengangs Wirtschaftsinformatik gewann für eine effektive Regelung von Fahrgemeinschaften mit Hilfe eines Raspberry Pi.

02/2019 DATAGROUP GEWINNT GROSSAUFTRAG DER IKB DEUTSCHE INDUSTRIE- BANK AG

Bis zum März 2025 übernimmt DATAGROUP die Bereitstellung und den Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur als Managed Service für die IKB Deutsche Industriebank AG.

03/2019 ERNEUT SPITZENKLASSE BEI KUNDENZUFRIEDEN- HEIT

Bei der IT-Outsourcing-Studie 2018 von Whitelane Research und der Sourcing-Beratung Navisco belegt DATAGROUP zum fünften Mal in Folge einen Platz unter den Top 3.

BANKHAUS LAMPE SETZT AUF DATAGROUP

DATAGROUP gewinnt die Ausschreibung für das IT-Outsourcing der Bankhaus Lampe Gruppe. Der Vertrag mit einer Laufzeit von fünf Jahren hat ein Volumen im mehrstelligen Millionen-Euro Bereich.

04/2019 UBL INFORMATIONSSYSTEME WIRD TEIL DER DATAGROUP

Die IBM-Experten aus der Nähe von Frankfurt werden ein Teil der DATAGROUP-Familie. Ab 2020 firmiert die UBL Informationssysteme unter dem neuen Namen DATAGROUP Frankfurt.

ARD SCHALTET UM AUF DATAGROUP

DATAGROUP gewinnt die öffentliche Ausschreibung und übernimmt ab September den Service Desk und Onsite Support für die in der ARD zusammengeordneten deutschen Rundfunkanstalten.

05/2019 3.525 KG CO₂ EINGESPART

Die Kollegen aus Hamburg lassen für die Umwelt das Auto stehen und fahren mit dem Rad zur Arbeit. Insgesamt 17.910 km. 419.094 kcal und 3.525 kg CO₂ konnten eingespart werden.

07/2019 WIR SIND LIVE

Die Ergebnisse des 2018 gestarteten Projektes »Mission Marke« werden für alle sichtbar: die neue Website ist live.

AUF DER JAGD NACH JAVA-TALENTEN

Wir waren in ganz Mainz auf der Suche nach Java Talenten für unsere Java-Akademie, bei der IT-Affine zu Java-Profis ausgebildet werden. Die etwas andere Kampagne mit Bewerbungsgespräch in der Kneipe war ein voller Erfolg und die ersten Absolventen der Akademie arbeiten bereits im Unternehmen.

08/2019 IT-INFORMATIK AUS IN- SOLVENZ ÜBERNOMMEN

DATAGROUP übernimmt Assets und Gesellschaften der insolventen IT-Informatik aus Ulm. 300 IT- und SAP-Experten wechseln zu DATAGROUP in die neu gegründete DATAGROUP Ulm. Zu den Assets gehört auch die Mercoline, ein SAP und EDI Spezialist aus Berlin.

09/2019 WEITER AUF REKORDKURS

Erneut ein Rekordergebnis für das Geschäftsjahr 2018/2019: Umsatz 323,3 Mio. EUR, EBITDA 39,9 Mio. EUR. Mit den Ergebnissen übertrifft DATAGROUP erneut ihre Prognosen.

DATAGROUP – Maschinenraum der Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Gesellschaft tiefgreifend – und sie stellt Unternehmen aller Branchen vor große Herausforderungen. Die hohe Komplexität von IT-Strukturen, ständige Veränderungen, Innovationen und auch neue Risiken, verbunden mit einem immanenten Fachkräftemangel bedeuten, dass ein Partner auf Augenhöhe unverzichtbar ist, um die Unternehmens-IT für die Herausforderungen der Digitalisierung heute und in Zukunft erfolgreich aufzustellen.

Genau hierbei unterstützt DATAGROUP ihre Kunden seit über 30 Jahren. Denn entscheidend für erfolgreiche Digitalisierung ist eine effiziente, standardisierte und qualitätsgesicherte IT, bei der Prozesse und Systeme optimal aufeinander abgestimmt sind. Mit der CORBOX hat DATAGROUP einen innovativen Lösungsansatz gefunden, der Kunden im Betrieb ihrer digitalen Systeme unterstützt. Das Service-Portfolio erstreckt sich von Private und Public Cloud Services bis hin zu End User Services. CORBOX ist eine modulare Suite von IT-Services. Die einzelnen Module sind flexibel miteinander kombinierbar und perfekt aufeinander abgestimmt.

In der Regel assoziiert man den Begriff der Industrialisierung mit der traditionellen Industrie. Doch auch im IT-Bereich kommt der Entwicklung mit fortschreitendem Reifegrad wachsende Bedeutung zu. Im übertragenen Sinne lässt sich die Ausgangssituation mit jener in der Automobilbranche zu Zeiten Henry Fords vergleichen. Bevor Henry Ford das Fließband einführte, war die Automobilproduktion wenig standardisiert. So ähnlich ist es in der IT. Viele Unternehmen arbeiten noch immer mit vielen individuellen Einzellösungen. Für eine effiziente Automatisierung jedoch sind hochwertige Standardisierungen erforderlich. Genau das bietet die CORBOX: Standardisierung, hohe Qualität und, durch den modularen Aufbau, maximale Flexibilität für den Kunden.

Alle CORBOX-Serviceprozesse sind standardisiert und qualitätsgesichert nach ISO 20000-Kriterien. Denn nur mit den hochwertigen, effektiven und standardisierten Service-as-a-Product-Modulen lassen sich optimale Voraussetzungen für die weitere Industrialisierung der IT gewährleisten und die Grundlagen für Digitalisierung schaffen.



IT's that empowering.

CORBOX

Mit dem Kernprodukt CORBOX hat DATAGROUP die IT neu und vor allem einfach gedacht. CORBOX ist ein Baukasten von modularen, flexibel kombinierbaren Services, welche die gesamte Bandbreite des IT-Betriebs in Unternehmen abdeckt. Kunden wählen aus diesen Services genau die aus, die sie für den reibungslosen Betrieb ihrer Unternehmens-IT benötigen. Dabei kann es sich um einzelne Module handeln oder um die komplette Bandbreite der Services.

Was ist das Besondere an CORBOX? Alle Serviceprozesse sind nach ISO 20000 standardisiert und qualitätsgesichert. Die CORBOX bietet neun verschiedene Servicefamilien, die die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT abdecken und sich flexibel, je nach Bedarf des Kunden, kombinieren lassen. Zugrunde liegt dem Konzept der CORBOX der »Service-as-a-Product«-Ansatz. IT-Services werden zu Produkten mit genau definierten Qualitätsmerkmalen. Sie sind perfekt kompatibel, individuell kombinierbar und können dadurch sehr flexibel an den tatsächlichen Bedarf im Unternehmen angepasst werden. Damit wird die IT zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel, das die Kunden befähigt, die digitale Transformation ihres Business voranzutreiben.

Mit der CORBOX setzen Kunden auf maximale Flexibilität bei höchsten Leistungsstandards mit der Qualität von »Made in Germany«. Für eine leistungsstarke IT, bei der Kunden sagen können: IT's that simple.

Dabei steht die CORBOX natürlich nie still, sondern wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bestehende Services werden verbessert und neue Technologien in neue Services integriert. Ob Cloud-Angebote oder innovative Automatisierungslösungen wie Robots-as-a-Service, die CORBOX bleibt die zukunftsfähige Basis für die erfolgreiche Digitalisierung unserer Kunden.

IT's that simple bedeutet: Sie kümmern sich um Ihr Unternehmen. Wir kümmern uns um Ihre IT.

CORBOX

Managed & Private Cloud Services	Public Cloud Services	Application Management Services
SAP Services	Communication & Collaboration Services	Network Services
Security Services	End User Services	Service Desk

Die Cloud als Grundlage – DATAGROUP als Cloud One-Stop-Shop

CORBOX fungiert auch als Cloud Enabling Platform, in deren Angebot DATAGROUP bestehende Cloud-Lösungen integriert, durch zusätzliche Leistungen veredelt und mit den eigenen Cloud und Outsourcing-Services modular kombiniert.

Denn die Cloud bildet die Grundlage bei der Realisierung von Digitalisierungsprojekten. Dabei stehen Kunden vor einer Vielzahl an Möglichkeiten, wenn es um die Wahl der richtigen Cloud geht: Private Cloud, Public Cloud oder doch lieber ein hybrides Modell?

Allein diese Fragestellung zeigt die Komplexität auf, der sich Unternehmen in Bezug auf die Cloud gegenübersehen. Der richtige Partner, der auf dem Weg in die Cloud unterstützt, ist dabei entscheidend für die erfolgreiche Realisierung.

DATAGROUP versteht sich als One-Stop-Shop für die Cloud und bietet die gesamte Klaviatur der Cloudmöglichkeiten: von der Verwaltung sensibler Daten on Premise über die Private Cloud in einem der DATAGROUP-Rechenzentren in Deutschland bis hin zu Public Cloud Services und hybriden Modellen.

Die sorgfältige Analyse steht dabei bei DATAGROUP im Vordergrund. Aus ihr leitet sich ab, welches Cloud-Modell die Unternehmensziele des Kunden optimal unterstützt. Steht das Modell fest, unterstützt DATAGROUP über den gesamten Lebenszyklus hinweg: von dem Lift & Shift der Anwendungen in die Cloud bis hin zur Orchestrierung. Durchgehend sorgt DATAGROUP dabei für die kontinuierliche Optimierung, damit die Anforderungen des Kunden an seine Cloud-Landschaft auch bei geänderten Bedingungen optimal erfüllt werden.



IT-Transformation

DATAGROUP begleitet Unternehmen durch alle Phasen einer IT-Transformation mit dem Ziel, herausgelöste, zusammengeführte oder einfach organisch gewachsene IT-Landschaften schnell und verlustfrei in eigenständige, funktionale IT-Umgebungen zu überführen. So stehen zum Beispiel viele Unternehmen vor der Herausforderung der Migration nach S/4HANA. Ein erfahrener Partner wie DATAGROUP unterstützt Unternehmen von der anfänglichen Analyse bis zum späteren IT-Betrieb und sorgt für eine erfolgreiche Migration und einen reibungslosen Betrieb.

PROJEKTBEISPIEL: S/4HANA-EINFÜHRUNG MIT DEM GREENFIELD-ANSATZ IN NUR ACHT MONATEN BEI BALCKE-DÜRR

Für den international tätigen Mittelständler Balcke-Dürr übernahm DATAGROUP die Migration auf S/4HANA sowie den anschließenden Betrieb der SAP-Systeme. Nach einer ausführlichen Analyse durch DATAGROUP entschied sich Balcke-Dürr für den Greenfield-Ansatz, sprich alte Zöpfe abzuschneiden und die Prozesse neu und optimiert im neuen Standard abzubilden. Nachdem die Einführung in Deutschland in nur acht Monaten erreicht werden konnte, dauerte die Einführung im zweiten Land, Italien, nur drei Monate.

IT-Solutions

IT-Lösungen sollen perfekt zum Unternehmen passen und mit den Anforderungen wachsen. Neben IT-Standardisierungsleistungen richtet DATAGROUP mit seinem Solutions-Geschäftsbereich den Fokus auf kundenindividuelle Projekte. Hierzu gehören beispielsweise die Entwicklung von Business-Apps, mobiler Websites oder die Automatisierung wiederkehrender Prozesse durch Robotic Process Automation (RPA), auch um Fachkräfte von Routineaufgaben zu entlasten.

PROJEKTBEISPIEL: STRATEGISCHER PARTNER FÜR DIGITAL ENTERPRISE BEI DEN SPARDA-BANKEN

DATAGROUP ist strategischer Umsetzungspartner der Sparda-Banken für das Thema Digital Enterprise. Neben der Umsetzung und dem Betrieb verschiedener Portale inklusive KI-Komponenten unterstützt DATAGROUP die Sparda-Banken auch bei der Entwicklung mobiler Apps sowie der Einführung von Robotic Process Automation (RPA).

One DATAGROUP – in ganz Deutschland

LOKALE MARKTEINHEITEN UND ZENTRALE LIEFEREINHEITEN SORGEN MIT DEM DATAGROUP-PRODUKTIONSMODELL FÜR EINE OPTIMALE KOMBINATION AUS WIRTSCHAFTLICHKEIT UND KUNDENNÄHE.

Hochstandardisierte Prozesse und Services, die beständig verbessert werden, sind die eine Seite der Erfolgsmedaille. Nähe zum Kunden die andere! DATAGROUP setzt dafür mit seinem Produktionsmodell auf eine optimale Kombination von lokaler und zentraler Produktion. Das bedeutet: Teile der Serviceproduktion – Service Desk, Operations (vormals Data Center), Application Management Services und SAP Services – sind virtuell in zentralen Liefereinheiten zusammengefasst. Das bringt Skalen- und Qualitätsvorteile durch Spezialisierung und eine bessere Auslastung von Experten und Systemen. Diese Entwicklung hin zu mehr Effizienz, besseren Organisationseinheiten und der Bündelung von Kompetenzen wird konsequent weitergetrieben.

Die Produktion der übrigen CORBOX-Leistungen, zum Beispiel End User Services oder Security Services, erfolgt an lokalen Standorten in allen wichtigen Wirtschaftsregionen Deutschlands. Auch das gesamte Service Management und die Verantwortung gegenüber dem Kunden, dass das Leistungsversprechen eingehalten wird, liegt bei den lokalen DATAGROUP-Markteinheiten vor Ort. Sie sind mit ihren Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern an der Spitze der zentrale Ansprechpartner auf Augenhöhe für die Kunden.

Das kombinierte Produktionsmodell mit lokalen Markteinheiten und virtuell zentralisierten Liefereinheiten erlaubt alle CORBOX-Services effizient und in höchster Güte in Deutschland zu produzieren und gleichzeitig die Nähe zum Kunden zu gewährleisten.



Über DATAGROUP

DATAGROUP – eine Marke im Wandel

DATAGROUP hat die Vision eines Unternehmens, das die Welt der IT und das Business seiner Kunden einfacher macht. Auf dem Weg dahin wurden erfolgreich zahlreiche Akquisitionen getätigt, um den Kunden möglichst viele Services aus einer Hand zu bieten und gleichzeitig dem IT-Markt ein wenig seiner Komplexität zu nehmen.

Mit dem Zukauf und der Eingliederung von 23 Unternehmen hat DATAGROUP jedoch eine strukturelle Komplexität erreicht, die besonders in der Kommunikation nach innen und nach außen mit dem einstmaligen Anspruch an Einfachheit kaum mehr zu vereinbaren war.

Im Frühjahr 2018 entschied man sich deshalb zu einem strategisch bedeutsamen Schritt, der Auswirkungen auf die Kommunikation und in Teilen sogar die strukturelle Ordnung des Unternehmens haben sollte. Diese Maßnahme sollte auf das bereits in der Strategie 2020 verankerte und in der Strategie 2025 erneut aufgegriffene Ziel einzahlen: »An jeder Stelle erleben Kunden und Mitarbeiter die gleiche DATAGROUP und die gleiche Exzellenz in Führung, Akquisition und Produktion.«

In Zusammenarbeit mit einer externen Agentur wurde ein Markenprozess angestoßen, der in Form einer umfassenden Befragung alle Mitarbeiter, Kunden und Partner des Unternehmens involviert und sich zum Ziel gesetzt hat, aus Mitarbeitern Freunde und aus Kunden Fans zu machen.

Ein Jahr nach Start des Prozesses hat sich der neue Auftritt unter der Prämisse »IT's that simple.« bereits unternehmensübergreifend etabliert. Der gemeinsame Auftritt wirkt. Das merkt man nicht zuletzt in der schnellen Verbreitung und Akzeptanz aller neuen Stilelemente und Werkzeuge, ob digital oder analog.

Ein Meilenstein, der das neue Auftreten auch für alle nach außen sicht- und spürbar gemacht hat, war der Launch der neuen DATAGROUP-Webseite im Juli 2019.

Hiermit haben wir nicht nur ein bedeutendes Signal gesetzt, das uns zu unserer ursprünglichen und immer noch brandaktuellen Vision der einfachen IT zurückführt, sondern auch den Grundstein gelegt, um mit vereinter Kraft den Herausforderungen von morgen zu begegnen und auch zukünftig Kunden und besonders Mitarbeiter für uns zu gewinnen.

Wachstum

Eine der Wachstumssäulen von DATAGROUP ist die bewährte und erfolgreiche Akquisitionsstrategie des Unternehmens. Seit dem Börsengang 2006 konnte DATAGROUP 23 Unternehmen übernehmen und erfolgreich in den Gesamtkonzern eingliedern. Mit der Übernahme von IT-Unternehmen verfolgt DATAGROUP verschiedene Ziele: die Erweiterung des Portfolios, die Diversifizierung des Kundenportfolios, das Gewinnen qualifizierter Mitarbeiter und den Ausbau der regionalen Präsenz.

Akquisitionen bieten die Möglichkeit, schnell und vergleichsweise kostengünstig qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Der Fachkräftemangel, insbesondere in Ballungszentren, ist gerade in der IT enorm und der Wettbewerb hoch. Darüber hinaus wird mit der Übernahme neuer Unternehmen das Kundenportfolio weiter diversifiziert und die Grundlage geschaffen, auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten erfolgreich für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Die Profitabilität der Zielunternehmen spielt bei Akquisitionen zunächst eine nachgelagerte Rolle: DATAGROUP kauft sowohl Sanierungsfälle als auch profitable Unternehmen. Entscheidend ist, dass die Neuzugänge das Potenzial mitbringen, nachhaltig im DATAGROUP-Konzern eine hohe Profitabilität zu erreichen. Kompetenz in der Neuausrichtung sanierungsbedürftiger Unternehmen hat DATAGROUP bereits mehrfach unter Beweis gestellt.

DATAGROUP hat mit der Ernennung des neuen Vorstandes Peter Schneck, der über jahrelange Erfahrung im M&A-Bereich verfügt, die Voraussetzungen auf höchster Ebene geschaffen, um weiter erfolgreich anorganisch zu wachsen.

Kundenzufriedenheit

Nur wer sich konsequent an den Bedürfnissen der Kunden orientiert, ist langfristig erfolgreich. Ziel von DATAGROUP ist es deshalb, neue Anforderungen möglichst frühzeitig zu erkennen und in effiziente, flexible und qualitativ hochwertige Lösungen zu übersetzen. Mit Erfolg, wie zahlreiche Auszeichnungen zeigen. So wurde DATAGROUP in einer Umfrage des Wirtschaftsmagazins brand eins und Statista, bei der die Empfehlungen von IT-Experten und Kunden ausschlaggebend waren, zu den besten IT-Dienstleistern 2020 gezählt. Darüber hinaus zeigt das Ergebnis der IT-Outsourcing-Studie von Whitelane Research und der Sourcing-Beratung Navisco ebenfalls: DATAGROUP ist Spitze bei der Kundenzufriedenheit.

Engagement

REGIONALES ENGAGEMENT IN GANZ DEUTSCHLAND

Ob soziales, sportliches oder kulturelles Engagement – lokale Vereine und Organisationen in ganz Deutschland sorgen dafür, dass Menschen Hilfe bekommen, Kinder unterstützt werden, die Umwelt geschützt und Kultur gefördert wird. DATAGROUP unterstützte die Arbeit dieser Organisationen vor Ort in ganz Deutschland. Die Aktivitäten werden dabei vor allem von unseren engagierten Mitarbeitern getragen.

SPENDENLÄUFE

Sportliches Engagement für den guten Zweck – jedes Jahr beteiligen sich zahlreiche DATAGROUP-Mitarbeiter in ganz Deutschland an Firmenläufen, deren Erträge karitativen Einrichtungen zugute kommen, zum Beispiel beim Hamburg Commercial Bank Run.

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Das Auto stehen lassen und stattdessen mit dem Rad zur Arbeit fahren, ist gut für Umwelt und Gesundheit. In Hamburg konnten im Zuge dieser Aktion 3.525 kg CO₂ eingespart werden. DATAGROUP richtet in allen neuen Standorten spezielle Dusch- und Umkleieräume für Fahrradfahrer ein. Dieser Service wird von den Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen.

MIT OBDACHLOSEN KARNEVAL FEIERN

Seit Jahren organisieren die Kölner Kollegen zu Karneval eine traditionelle kölsche Sitzung für Obdachlose. Bei der Veranstaltung engagieren sich die Führungskräfte des Unternehmens aktiv, indem sie die Bedienung übernehmen.

KULTURELLES ENGAGEMENT: JAZZOPEN IN STUTTGART

DATAGROUP unterstützt seit sieben Jahren das Jazzopen-Festival in Stuttgart, das sich mittlerweile zum zweitgrößten Jazzfestival Europas nach Montreux entwickelt hat. Bekannte Künstler sowie Nachwuchstalente zeigen in zahlreichen Konzerten ihr musikalisches Können.

SPORTLICHES ENGAGEMENT

DATAGROUP unterstützt deutschlandweit verschiedene regionale und nationale Sportvereine – von Fußball über Hockey und Golf bis hin zu Tennis. Ob Nachwuchstalente oder etablierte Sportler, das Unternehmen unterstützt sie bei ihren Höchstleistungen.



Konzernlagebericht

Inhalt

- 25 Konzern-Überblick
- 28 Rahmenbedingungen
- 32 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns
- 37 Aktie
- 42 Risiko- und Chancenbericht
- 47 Prognosebericht
- 49 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 50 Sonstige Angaben

IT's that empowering.



IT's that secure.

1. Konzern-Überblick



DATAGROUP-Konzern (Stand: 30.09.2019)

ORGANISATORISCHE UND RECHTLICHE STRUKTUR DES DATAGROUP-KONZERNS

Die DATAGROUP SE ist die Dachgesellschaft des deutschlandweit tätigen IT-Dienstleisters DATAGROUP. Zur DATAGROUP SE gehören im Wesentlichen die Beteiligungen, die in der oben stehenden Grafik dargestellt sind. Unter dem Dach der DATAGROUP SE sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten angeordnet: Services sowie Solutions und Consulting. Diese Segmente folgen dem Leistungsportfolio, das die jeweiligen Gesellschaften schwerpunktmäßig erbringen. Das Leistungsportfolio umfasst darüber hinaus noch den Bereich IT-Transformations. Ein eigenes Segment ist für diesen Bereich jedoch nicht vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurde das Segment Services um zwei zusätzliche Gesellschaften erweitert: die UBL Informationssysteme GmbH und die DATAGROUP Ulm GmbH (per Asset-Deal erworben aus der insolventen IT-Informatik GmbH). Im Bereich Solutions und Consulting kam die Mercoline GmbH dazu.

Mit der Übernahme der UBL Informationssysteme erweitert DATAGROUP seine Kompetenzen im Bereich Infrastruktur, Plattform- und Softwarelösungen, unter anderem im Bereich Plattformen für containerisierte Software-Lösungen. UBL ist ein Multi-Cloud und Managed Service Provider mit besonderem Fokus auf IBM-Infrastrukturen.

Mit der Übernahme der Mitarbeiter und Assets der IT-Informatik aus der Insolvenz gewinnt DATAGROUP mit der jetzigen DATAGROUP Ulm rund 300 IT- und SAP-Experten hinzu und ist damit bestens gewappnet für die steigende Nachfrage nach SAP-Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Migration auf S/4HANA. Zudem wird DATAGROUP durch die Akquisition in den zunehmend bedeutenden Feldern Digitalisierung und Industrie 4.0 gestärkt. Mercoline mit Sitz in Berlin bietet Prozessberatung und Add-ons im SAP-Umfeld sowie EDI-Lösungen für Unternehmen mit und ohne SAP.

Die bisherigen zentralen Liefereinheiten DATAGROUP Data Center (ab 01.10.2019 DATAGROUP Operations GmbH), DATAGROUP Enterprise Services und DATAGROUP Service Desk wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 um die DATAGROUP Inshore Services ergänzt. Die Liefereinheiten verstehen sich als auf bestimmte Servicefamilien spezialisierte Produktionseinheiten und erbringen als interne Kompetenz- und Leistungszentren im DATAGROUP-Konzern Services für die Unternehmenskunden der übrigen DATAGROUP-Tochtergesellschaften.

Innerhalb des DATAGROUP-Konzerns übernimmt die DATAGROUP SE die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Dazu gehören zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und die zentralen IT-Services für die Konzerngesellschaften. Darüber hinaus übernimmt die DATAGROUP SE Dienstleistungen in den Bereichen Rechnungswesen und

Personalwesen für den Hauptaktionär HHS Beteiligungsgesellschaft mbH und dessen Tochtergesellschaften.²

Seit dem Börsengang 2006 tätigte die DATAGROUP SE 23 Unternehmensübernahmen. Die Akquisitionsstrategie fokussiert sich vor allem auf IT-Services-Unternehmen in Deutschland. Sie folgt zwei strategischen Ausrichtungen: »buy and build« (d. h. die zugekauften Unternehmen ergänzen oder verstärken das bestehende DATAGROUP-Leistungsportfolio) und »buy and turn around« (d. h. die erworbenen Unternehmen sind in Umbruchsituationen und benötigen eine strategische Neuausrichtung).

Die DATAGROUP SE gliedert die übernommenen Unternehmen in den Konzern ein. Dabei bleiben die einzelnen Gesellschaften möglichst erhalten, zum einen, um die Nähe zum Kunden zu halten und zum anderen, um die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen nicht zu gefährden.

Alle Gesellschaften werden unter der einheitlichen Marke DATAGROUP geführt und neu akquirierte Unternehmen nach einer Übergangsphase umbenannt.

Auch zukünftig soll der DATAGROUP-Konzern im Rahmen der bewährten Akquisitionsstrategie wachsen.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE, ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION VON DATAGROUP

DATAGROUP gehört zu den führenden IT-Dienstleistungsunternehmen für den deutschen Mittelstand, wie die regelmäßigen Erwähnungen in einschlägigen Studien, wie z. B. Lünendonk, Whitelane und brand eins belegen. Das Unternehmen arbeitet ausschließlich für Geschäftskunden mit einem Fokus auf mittelständischen und großen Unternehmen sowie öffentlichen Auftraggebern. Als großes mittelständisches Unternehmen zeichnet sich DATAGROUP selbst durch die persönliche Nähe und den Kontakt auf Augenhöhe zum Kunden aus. Die Geschäftstätigkeit der DATAGROUP-Gesellschaften besteht aus dem sorgenfreien Betrieb und der professionellen Weiterentwicklung von IT-Infrastrukturen für Kunden.

FULL-OUTSOURCING-ANGEBOT CORBOX

Kern des DATAGROUP-Portfolios ist das Full-Outsourcing-Angebot CORBOX, das sich primär an Unternehmen mit 250 bis 5.000 IT-Arbeitsplätzen und einem Jahresumsatz zwischen 100 Mio. EUR und 5 Mrd. EUR richtet. Größere Kunden bedient DATAGROUP ebenfalls mit selektiven IT-Services aus dem Full-Outsourcing-Portfolio. Die CORBOX besteht aus einem modularen Portfolio von IT-Services, aus denen DATAGROUP-Kunden flexibel diejenigen auswählen können, die ihr Unternehmen optimal unterstützen – von einzelnen Modulen bis hin zur Komplettlösung.

CORBOX ist gleichzeitig eine Cloud Enabling Platform, in die DATAGROUP Cloud-Lösungen von Drittanbietern wie Microsoft, Amazon Web Services etc. integriert, sie durch zusätzliche Leistungen veredelt und mit eigenen Cloud- und Outsourcing-Services kombiniert. Die professionelle Cloud-Orchestrierung bildet dabei die Grundlage für einen sicheren Betrieb und die Kompatibilität der unterschiedlichen Anwendungen.

Mit den neun Servicefamilien der CORBOX deckt DATAGROUP alle Bereiche des IT-Betriebs in Unternehmen ab und liefert alle benötigten Leistungen für den IT-Betrieb aus einer Hand. Dazu gehören die komplette Bandbreite an Cloud- und Rechenzentrums-Dienstleistungen, das Management von Applikationen und SAP-Systemen, der Support stationärer und mobiler IT-Arbeitsplätze sowie die dazugehörige IT-Infrastruktur und der Service Desk als kompetente und zuverlässig erreichbare zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Störungsmeldungen der Anwender.

Definierte Service Level Agreements garantieren dabei Leistungs- und Kostentransparenz. Die Sicherheit aller zentralisierten CORBOX-Services gewährleisten die nach ISO 27001-zertifizierten DATAGROUP Data Center (Colocation Center) in Deutschland. Kontinuierliches Monitoring von Performance, Kapazitäten und Sicherheitsstatus stellt die Verfügbarkeit der Services sicher.

² Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH ist die vermögensverwaltende Beteiligungsholding des Vorstandsvorsitzenden und Gründers der DATAGROUP SE, Max H.-H. Schaber. Sie befindet sich zu 100 % im Besitz von Herrn Schaber und seiner Familie. Die HHS Beteiligungsgesellschaft hält 51 % der DATAGROUP SE. Darüber hinaus ist die HHS an weiteren Unternehmen beteiligt, die jedoch nicht im Wettbewerb zur DATAGROUP stehen.

ISO-ZERTIFIZIERUNG

Seit September 2012 ist DATAGROUP kontinuierlich ISO 20000-zertifiziert – die höchstmögliche ISO-Zertifizierung für professionelles IT-Service-Management. DATAGROUP unterzieht sich regelmäßig dem aufwendigen Prüfverfahren, um ihre IT-Services nach industriellen Maßstäben zu gestalten und beständig zu verbessern. Zuletzt wurde die ISO 20000-Zertifizierung im Oktober 2018 erfolgreich um weitere drei Jahre verlängert. Alle CORBOX-Services basieren auf ISO 20000-zertifizierten Prozessen nach ITIL® und folgen den Gütekriterien industrieller Produktion. Damit profitieren Kunden von gleichbleibend hoher Prozessqualität, Servicequalität und Sicherheit und die Unternehmens-IT wird zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel für den Geschäftserfolg.

Für den Finanzdienstleistungsmarkt mit seinen hohen Anforderungen verfügt DATAGROUP mit der Tochtergesellschaft DATAGROUP Financial IT Services über eine spezialisierte Markteinheit mit jahrelanger Erfahrung, vielfältiger Expertise und allen notwendigen Zertifizierungen für diese Branche. Damit ist der IT-Dienstleister optimal aufgestellt, um auch in diesem hochregulierten Bereich neue Wachstumschancen wahrzunehmen. Mit Erfolg, wie diverse Neuaufträge in dieser Branche im Geschäftsjahr 2018/2019 belegen.

2. Rahmenbedingungen

DEUTSCHE WIRTSCHAFT VON BINNENNACHFRAGE GESTÜTZT

Die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland hat sich in den vergangenen beiden Jahren spürbar abgeschwächt. Nach den starken Zuwächsen in den drei Vorjahren, nahm das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2018 preisbereinigt nur noch um 1,5% und 2019 nach letzten Schätzungen um 0,5% zu. Damit liegen die Wachstumsraten deutlich unter den zuvor bereits gesenkten Prognosen der Bundesregierung, für 2018 allerdings noch über dem Durchschnittswert der vorangegangenen zehn Jahre (1,2%).

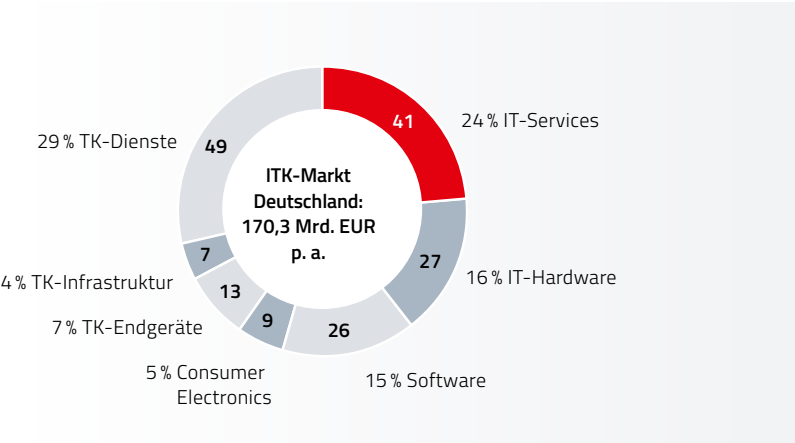
Auch wenn in der Endabrechnung für das Gesamtjahr 2019 noch ein Plus herauspringen sollte, das zweite Quartal verzeichnete einen Rückgang der Wirtschaftsleistung und für das dritte Quartal wurde nur ein minimales Plus von 0,1% errechnet. Damit befände sich die deutsche Wirtschaft am Rande einer technischen Rezession. Beeinflusst wurde die Entwicklung vor allem von außenwirtschaftlichen Faktoren, beispielsweise den Unsicherheiten über den Austritt von Großbritannien aus der EU oder dem Handelskonflikt zwischen China und den USA.

Die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands verläuft dabei nicht einheitlich. Wichtige Industriebranchen wie die Automobilbranche oder der Maschinenbausektor meldeten zurückgehende Umsätze. Gestützt wurde die Wirtschaft hingegen von einer nach wie vor starken Bautätigkeit und einer robusten Nachfrage nach Dienstleistungen. Getragen von guten Beschäftigungszahlen und gestiegenen Einkommen lieferte der private Konsum ebenfalls positive Impulse.

Für das Jahr 2020 gehen Konjunkturexperten nur von einer schwachen Belebung aus. Das prognostizierte Plus von etwa 1,0% wird durch einen Kalendereffekt beeinflusst, der mit etwa 0,4-Prozentpunkten positiv zu Buche schlägt. Die Zweiteilung der Entwicklung dürfte bestehen bleiben: für stärker binnenwirtschaftlich orientierte Branchen, zu denen auch die IT-Dienstleistungen zu zählen sind, wird ein besseres Abschneiden erwartet.

ITK-BRANCHE WÄCHST WEITER DYNAMISCH

Die Konjunkturschwäche machte sich im Berichtszeitraum bei den Unternehmen der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) noch nicht bemerkbar, allerdings fällt der Ausblick auf 2020 etwas verhaltener aus. Nach Berechnungen des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom) stiegen die Branchenumsätze 2019 um 2,0% auf 170,3 Mrd. EUR. Die ohnehin schon guten Erwartungen zu Beginn des Jahres wurden damit sogar noch übertroffen. Das Wachstum wird maßgeblich durch die überdurchschnittlich positive Entwicklung der Informationstechnik bestimmt. Die Umsätze in diesem größten Teilmarkt stiegen laut Bitkom-Prognose 2019 um 3,2% auf 93,6 Mrd. EUR. Der Markt für IT-Dienstleistungen, inklusive Projektgeschäft und IT-Beratung, legte um rund 2,4% auf 40,9 Mrd. EUR zu. Mit einem Plus von 6,3% auf 26,0 Mrd. EUR machte der Software-Umsatz den größten Sprung. Für das Jahr 2020 wird für den gesamten ITK-Markt ein Umsatzanstieg von 1,6% vorhergesagt.



ITK-Markt in Deutschland in Mrd. EUR, Quelle: Bitkom, Juli 2019

Als wesentlicher Treiber des Wachstums wird die Digitalisierung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft identifiziert. Trotz allgemeiner Konjunkturrisiken ist die Stimmung innerhalb des Sektors weiterhin gut. So gehen laut Bitkom-ifo-Digitalindex die Anbieter von einer auch im kommenden Jahr positiven Geschäftsentwicklung aus. Verantwortlich dafür ist nicht zuletzt der Umstand, dass der Betrieb der IT-Infrastrukturen unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung gewährleistet sein muss. Der Trend zur Digitalisierung erfordert in vielen Branchen gleichzeitig Anpassungen bei Produkten und Services. Zudem eröffnen sich durch die Digitalisierung vielfältige Möglichkeiten, Geschäftsprozesse zu optimieren, was die Kunden auch und gerade bei schlechteren Konjunkturaussichten und einem sich verschärfenden Wettbewerb zu Investitionen motivieren kann.

Die positive Entwicklung und die optimistischen Erwartungen spiegeln sich in der Nachfrage nach Arbeitskräften wider: Trotz 42.000 neu geschaffener und besetzter Arbeitsplätze – die Zahl der offenen Stellen für IT-Fachkräfte erreichte 2019 eine neue Rekordmarke. In Deutschland gab es gemäß Bitkom 124.000 offene Stellen für IT-Spezialisten. Das entspricht einem Anstieg um 51% verglichen zum Vorjahr. Innerhalb von zwei Jahren hat sich die Zahl der unbesetzten IT-Stellen mehr als verdoppelt. Zwei Drittel der befragten Unternehmen ging davon aus, dass sich die Situation in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. 32% der Unternehmen mit mindestens einer offenen IT-Stelle sucht Programmierer. Auf der Anforderungsliste folgen IT-Anwendungsbetreuer (18%), Data Scientists (13%), IT-Projektmanager (12%) sowie IT-Berater und IT-Service-Manager (je 10%).

DIGITALBRANCHE ÜBERTRIFFT ERWARTUNGEN

Die Digitalbranche wächst weiterhin. Nachdem die ITK-Branche 2018 die klassischen Industriebranchen übertraf, steigen laut Bitkom die Branchenumsätze 2019 um 2,0% auf 170,3 Mrd. EUR und übertreffen damit die guten Erwartungen zu Beginn des Jahres.

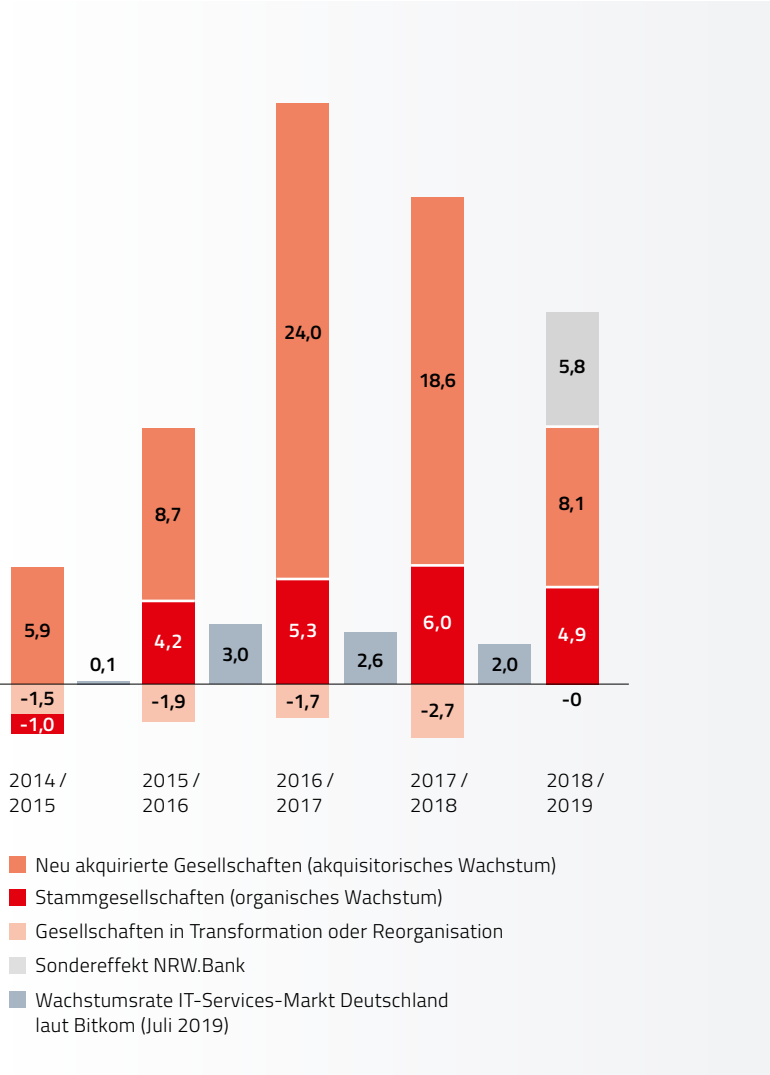
Der Markt für IT-Dienstleistungen wächst ebenfalls überdurchschnittlich mit 2,4% auf 40,9 Mrd. EUR. Zu diesen Dienstleistungen zählen auch das Projektgeschäft sowie die IT-Beratung. Auch für 2020 rechnet Bitkom mit weiterem Wachstum des ITK-Gesamtmarkts und einer Umsatzsteigerung um 1,6% auf 173,1 Mrd. EUR.

Die Cloud-Nutzung zeigt sich ebenfalls auf einem Rekordniveau. Laut dem Cloud Monitor 2019 von Bitkom Research und KPMG nutzen 73% der deutschen Unternehmen die Cloud – damit wächst die Nutzung in Deutschland so stark wie nie zuvor. Im Vorjahr waren es erst 66%. Weitere 19% der befragten Unternehmen planen oder diskutieren den Cloud-Einsatz.

MARKTPosition MIT ZWEI ÜBERNAHMEN GEFEStIGT

Die Position als zentraler Dienstleister für hochwertige IT-Services und Solutions für den deutschen Mittelstand wurde im Berichtsjahr durch zwei weitere Übernahmen gefestigt und um neue Kompetenzen erweitert. Mit Wirkung zum 01. April 2019 hat das Unternehmen 100% der Geschäftsanteile der UBL Informationssysteme GmbH (UBL) mit Sitz in Neu-Isenburg bei Frankfurt/Main übernommen. UBL erwirtschaftete 2018 mit über 70 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von über 20 Mio. EUR eine zweistellige EBITDA-Marge. Der Multi-Cloud- und Managed-Service-Provider entwickelt und betreibt IT-Infrastrukturen und -Plattformen für größere mittelständische Unternehmen. Mit Fokus auf kundenindividuellen Dienstleistungen von der Architektur bis zum Betriebskonzept in der Cloud und der Spezialisierung auf IBM-Infrastrukturen ergänzt UBL das DATAGROUP-Angebot perfekt. Die Kompetenz der UBL in der Container-Technologie erweitert das Spektrum der zentralen Liefereinheiten im Bereich Cloud-Solutions und bildet damit ein neues Know-how-Zentrum.

Mit Wirkung zum 21. August 2019, und somit ohne wesentliche Auswirkung auf die Umsatzentwicklung im Berichtsjahr, hat DATAGROUP Assets und Tochtergesellschaften der IT-Informatik GmbH Ulm aus der Insolvenz übernommen und in eine eigenständige rechtliche Einheit (DATAGROUP Ulm) eingebracht. Das Unternehmen ist Spezialist für SAP-Consulting und Maintenance, Cloud-Infrastruktur sowie Software-Entwicklung und beliefert ein breites Portfolio an Mittelstandskunden verschiedener Branchen. Im Rahmen der Transaktion kamen 300 Experten für SAP, Infrastruktur und Softwareentwicklung zu DATAGROUP. DATAGROUP sieht sich nach der Übernahme mit nun mehr als 500 Experten als einen der führenden Anbieter von SAP-Betriebsdienstleistungen für den Mittelstand in Deutschland.



DATAGROUP-Wachstum in %

LANGFRISTIGE VERTRÄGE ERHÖHEN RESISTENZ GEGEN KONJUNKTURSCHWANKUNGEN

Langfristige Verträge mit wiederkehrenden Erträgen bilden den Kern des DATAGROUP-Geschäftsmodells. Die IT-Dienstleistungen, die DATAGROUP im Rahmen der modularen Komplettlösung CORBOX anbietet, sind für funktionierende Geschäftsprozesse der Kundenunternehmen unverzichtbar. Daher ist die Geschäftsentwicklung des IT-Dienstleisters durch ein hohes Maß an Planbarkeit und Stabilität gegenüber konjunkturellen Schwankungen gekennzeichnet.

Immer mehr Unternehmen sind bereit, ihre IT in der Cloud zu betreiben. Damit gehen jedoch zum Teil auch übersteigerte Erwartungshaltungen einher, die nicht immer erfüllt werden können. Denn komplexe Unternehmens-IT ist extrem vielfältig und erfordert ein optimales Zusammenspiel unterschiedlicher Technologien, Komponenten und Anforderungen sowie eine professionelle Cloud-Orchestrierung durch hochqualifizierte IT-Dienstleister. DATAGROUP ist optimistisch, mit ihrer Kompetenz und Erfahrung in der Cloud-Orchestrierung auch weiterhin ihre Marktposition auszubauen und Wachstumschancen zu nutzen.

Der Anteil zentralisiert erbrachter und über das Internet bereitgestellter Cloud-Dienstleistungen wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Die Rechenzentren von DATAGROUP, die unter anderem Cloud-Dienste bereitstellen, sind ISO 27001 – und somit nach höchsten Sicherheitsstandards – zertifiziert und werden ausschließlich in Deutschland betrieben. Damit erfüllt der IT-Outsourcer die hohen Sicherheitsanforderungen der Kunden an ihre IT-Dienstleister. Zugleich hat DATAGROUP die Standardisierung und Industrialisierung der ISO 20000-zertifizierten Leistungsprozesse weiter vorangetrieben und damit die Grundlage für weitere nachhaltige Effizienz- und Qualitätssteigerungen in der Produktion und im Vertrieb gelegt.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns

3.1. Ertragslage

PERIODENÜBERSCHUSS, EBT, EBIT, EBITDA

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 und IFRS 16 per 30.09.2019 erschwert den Periodenvergleich zum Vorjahr 2017/2018. Deswegen wurden alle wichtigen das Geschäftsjahr 2018/2019 betreffenden Kennzahlen auch »vor IFRS 15/16« ermittelt.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 306.765 TEUR (vor IFRS 15/16 323.261 TEUR), das EBITDA betrug 46.881 TEUR (vor IFRS 15/16 39.755 TEUR), das EBIT betrug 23.626 TEUR (vor IFRS 15/16 23.506 TEUR).

Der **Periodenüberschuss** stieg im Geschäftsjahr 2018/2019 um 12,7 % auf 14.514 TEUR nach 12.873 TEUR im Vorjahr (vor IFRS 15/16 14.663 TEUR oder 13,9 % Anstieg). Das EPS lag bei 1,74 EUR pro Aktie (vor IFRS 15/16 1,76 EUR), im Vorjahr hatte es 1,55 EUR betragen. Der Vorstand der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung vor, eine Ausschüttung von 0,70 EUR pro Aktie zu beschließen.

Das **EBT** – Ergebnis vor Steuern – stieg von 18.478 TEUR im Jahr 2017/2018 um 17,4 % auf 21.690 TEUR im laufenden Geschäftsjahr (vor IFRS 15/16 um 18,6 % auf 21.907 TEUR).

Das **Finanzergebnis** betrug im Geschäftsjahr 2018/2019 -1.936 TEUR (vor IFRS 15/16 -1.599 TEUR) nach -1.945 TEUR im Vorjahr.

Das **EBIT** – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,7 % verbessert. Es betrug im Berichtszeitraum 23.626 TEUR gegenüber 20.423 TEUR im Vorjahr (vor IFRS 15/16 um 15,1 % auf 23.506 TEUR).

Die **Abschreibungen** stiegen von 14.040 TEUR im Vorjahr auf 23.255 TEUR im Geschäftsjahr 2018/2019. Die Abschreibungen auf Auftragsbestände und Kundenstämme und sonstige im Rahmen der Purchase Price Allocation aktivierten Vermögenswerte erhöhten sich um 221 TEUR auf 4.186 TEUR. Die sonstigen Abschreibungen erhöhten sich bereinigt um den IFRS 15/16-Effekt um 1.988 TEUR auf 12.063 TEUR, im Wesentlichen bedingt durch Unternehmensakquisitionen.

Abschreibungen auf Firmenwerte waren weder im Geschäftsjahr 2018/2019 noch in den Vorjahren notwendig. Die durchgeführten Impairment-Tests ließen keinen Abschreibungsbedarf erkennen.

Das **EBITDA** – Ergebnis vor Steuern, Finanzierung und Abschreibungen – betrug im Geschäftsjahr 2018/2019 46.881 TEUR nach 34.463 TEUR im Vorjahr. Bereinigt um die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 15 und IFRS 16 betrug das EBITDA 39.755 TEUR. Dies entspricht einer Erhöhung um 15,4 %. Am 14.03.2019 wurde anlässlich der DATAGROUP Hauptversammlung ein EBITDA von mehr als 43 Mio. EUR (37 Mio. EUR bereinigt um Effekte aus IFRS 15/16) für das Geschäftsjahr 2018/2019 prognostiziert. Diese Prognose wurde mit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen vom Vorstand auf mehr als 45 Mio. EUR EBITDA (38,5 Mio. EUR bereinigt um Effekte aus IFRS 15/16) nochmals erhöht. Das Ergebnis übertraf auch die letzte Anpassung nochmals um 1,9 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR bereinigt).

UMSATZERLÖSE UND AUFTRÄGE

DATAGROUP wächst auf Grundlage der erklärten Strategie, die sich auf die Säulen Unternehmensakquisitionen und operatives Wachstum stützt. So konnte der DATAGROUP-Konzern in den letzten Jahren kontinuierlich erhebliche Umsatzsteigerungen vermelden: In den Geschäftsjahren 2005/2006 bis 2018/2019 haben sich die Umsatzerlöse durchschnittlich jedes Jahr um 20,4 % erhöht. Im Geschäftsjahr 2018/2019 war ein Anstieg um 12,7 % (18,8 % bereinigt um IFRS 15/16) nach 21,9 % im Geschäftsjahr 2017/2018 zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 306.765 TEUR nach 272.100 TEUR im Vorjahr. Bereinigt um die Effekte der neu anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften betrugen die Umsatzerlöse 323.261 TEUR. Die Guidance des Vorjahres mit »einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse« wurde somit mehr als erfüllt. Der auf der Hauptversammlung am 14.03.2019 erstmals bezifferte Ausblick von mehr als 285 Mio. EUR Umsatz wurde mit Veröffentlichung der Halbjahreszahlen auf mehr als 295 Mio. EUR (300 Mio. EUR bereinigt um IFRS 15/16) angehoben und mit dem tatsächlich erreichten Umsatz deutlich übertroffen.

In den letzten Geschäftsjahren stand der Ausbau des höhermargigen Cloud- und Outsourcinggeschäfts im Fokus. Der Dienstleistungsanteil ist in der Berichtsperiode wie in der Vorperiode auf einem hohen Niveau. Der leichte Rückgang von 80,9 % auf 79,1 % resultiert im Wesentlichen aus einem Einmaleffekt bei den Handelsumsätzen.

Das Segment Solutions und Consulting erreichte Umsatzerlöse (einschließlich Erlöse mit anderen Segmenten) in Höhe von 94.763 TEUR (im Vorjahr 86.602 TEUR). Im

Segment Services wurden Umsatzerlöse über 232.257 TEUR (im Vorjahr 197.546 TEUR) erwirtschaftet (gleichermaßen einschließlich Erlöse mit anderen Segmenten).

Die DATAGROUP SE erbringt Management- und sonstige technische und administrative Dienstleistungen gegenüber ihren Tochterunternehmen sowie gegenüber der Mehrheitsaktionärin HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (HHS). Die an die HHS verrechneten Leistungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 175 TEUR und sind damit zum Vorjahr gleichgeblieben.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf den Standort Deutschland fokussiert. Der Anteil des Auslandsgeschäftes betrug 2018/2019 3.672 TEUR bzw. 1,2 % (im Vorjahr 5.246 TEUR bzw. 1,9 %).

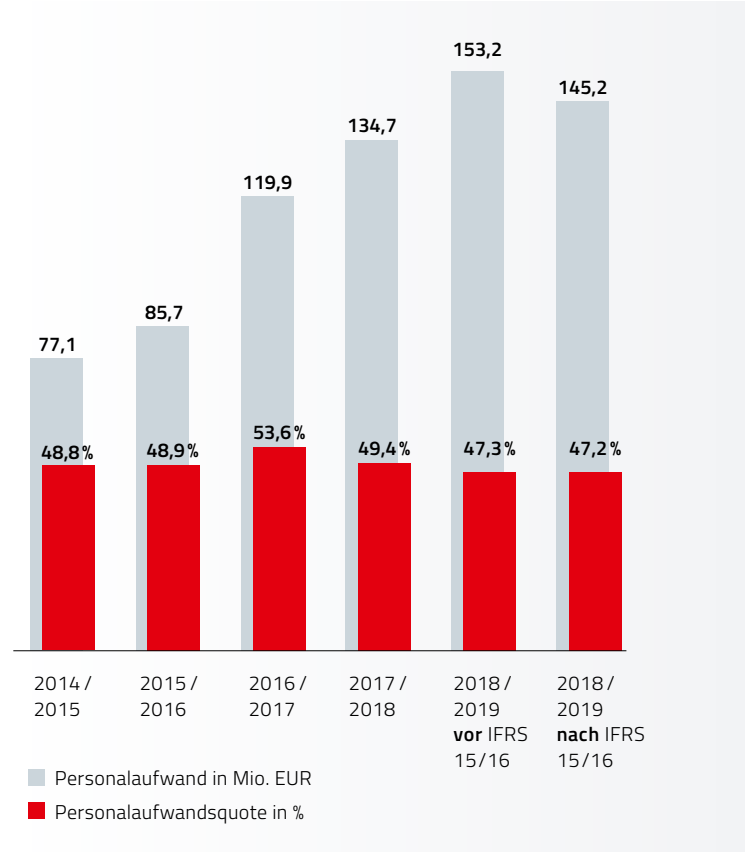
Während DATAGROUP im Dienstleistungsgeschäft überwiegend mittel- und langfristige Vertragsbeziehungen mit entsprechend sehr gut planbaren Erlösen eingeht, beruht das Handelsgeschäft stärker auf kurzfristigen Vertragsverhältnissen und unterliegt dadurch größeren Schwankungen. Die Auftragseingänge entsprechen weitgehend den Umsatzerlösen.

ROHERTRAG

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % auf 208.336 TEUR. Die Rohertragsmarge verminderte sich von 70,5 % im Vorjahr 2017/2018 auf 67,7 % im laufenden Geschäftsjahr. Bereinigt um die Effekte aus IFRS 15/16 beträgt der Rohertrag 216.445 TEUR mit einer Rohertragsmarge von 66,8 %.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 145.179 TEUR nach 134.734 TEUR im Vorjahr. Dies bedeutet einen im Verhältnis zum Umsatz unterproportionalen Anstieg um 7,8 % (Umsatz +12,7 %). Bereinigt um die Auswirkungen der neuen Rechnungslegungsnormen ist der Personalaufwand um 13,7 % gestiegen (Umsatz +18,8 %) – ebenfalls unterproportional zum Umsatz. Die steigenden Personalaufwendungen spiegeln das Wachstum der Gruppe wider, bei der Veränderung der Personalaufwandsquote ist im Zeitvergleich kein Anstieg erkennbar.



Entwicklung des Personalaufwands und der Personalaufwandsquote

3.2. Finanz- und Vermögenslage

Angaben in TEUR	30.09.2019	30.09.2019 TEUR vor IFRS 15/16	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2016
AKTIVA					
Langfristige Vermögenswerte	171.313	144.461	114.448	102.268	92.178
Kurzfristige Vermögenswerte	148.764	141.898	101.002	110.526	67.568
	320.077	286.360	215.450	213.390	159.746
PASSIVA					
Eigenkapital	74.046	74.150	67.255	59.581	28.367
Langfristige Verbindlichkeiten	157.009	136.562	86.707	95.881	97.367
Kurzfristige Verbindlichkeiten	89.022	75.648	61.488	57.928	34.012
	320.077	286.360	215.450	213.390	159.746

Kurzbilanz

ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitionsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist es, die ständige Liquidität des Unternehmens zu sichern. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mit Hilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein straffes Debitorenmanagement. In der Berichtsperiode hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR im Kreis der Hausbanken mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren platziert. So konnte der finanzielle Spielraum des DATAGROUP-Konzerns deutlich erhöht sowie die Struktur der Darlehen auf eine langfristigere Basis gestellt werden.

KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 48,6% erhöht. Bereinigt man die Effekte aus veränderten Rechnungslegungsvorschriften (im Wesentlichen Bilanzverlängerung durch Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen und Passivierung von dazugehörigen Leasingverbindlichkeiten) beträgt der Anstieg 32,9%. Die Verlängerung der Bilanzsumme ist durch die Aufnahme der Schuldscheindarlehen bedingt. Die aufgenommenen liquiden Mittel wurden für Unternehmensakquisitionen sowie für laufende Investitionen eingesetzt. Für die Transition insbesondere der NRW.Bank wurden einschließlich der Vorfinanzierung von Arbeitsplätzen und Serverumgebung liquide Mittel über 29.779 TEUR benötigt.

Die zuvor genannten Effekte führen zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote des DATAGROUP-Konzerns von 31,2% zum 30.09.2018 auf 23,1% zum 30.09.2019. Unter Einbeziehung von Nachrangdarlehen in das Eigenkapital belief sich die Eigenkapitalquote auf 23,4%. Bereinigt um die Effekte aus IFRS 15 und 16 beträgt die EK-Quote unter Einbeziehung der Nachrangdarlehen 26,2%.

Die liquiden Mittel verminderten sich unter anderem durch den Zahlungsmittelabfluss aus der Akquise der UBL Informationssysteme GmbH (16.746 TEUR), der Mercoline GmbH (1.585 TEUR), aus dem Asset Deal mit der IT-Informatik GmbH (1.506 TEUR), für Investitionen in die IT-Infrastruktur und in die Neugestaltung von Arbeitsplätzen (18.672 TEUR), die Dividendenausschüttung (4.999 TEUR), die Rückzahlung von Bankdarlehen (9.917 TEUR), sowie im operativen Bereich die Vorfinanzierung von Transitionsprojekten (13.778 TEUR) und die Anschaffung von Hardware, die im Rahmen von Finanzierungsleasing an Kunden veräußert wurde (16.001 TEUR).

Die liquiden Mittel sind dennoch angestiegen, da die Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Höhe von 69.000 TEUR sowie der operative Kapitalfluss (bereinigt um Leasing- und Transitionssachverhalte) diese Effekte überkompensiert. Die liquiden Mittel steigen auf 47.305 TEUR nach 38.700 TEUR zum 30.09.2018. Das Net Working Capital als Differenz zwischen den kurzfristigen Vermögenswerten und den kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhte sich von 39.514 TEUR zum 30.09.2018 auf 59.741 TEUR zum 30.09.2019 (66.251 TEUR vor Effekte aus IFRS 15/16).

Der Geschäfts- und Firmenwert erhöhte sich durch die Akquisition von neuen Tochtergesellschaften um 17.471 TEUR, die übrigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 3.363 TEUR. Davon wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation immaterielle Vermögenswerte wie Marke, Auftragsbestand und Kundenbeziehungen durch die Unternehmenserwerbe um 6.350 TEUR aufgestockt (Zugang), während sich die Abschreibungen auf diese Vermögenswerte auf 4.186 TEUR beliefen.

Die Anlagenintensität als Verhältnis des Anlagevermögens (ohne Geschäfts- und Firmenwert) zur Bilanzsumme erhöhte sich auf 25,0% zum 30.09.2019; zum 30.09.2018 lag der Wert bei 18,3%. Ohne den Effekt aus der Änderung der Bilanzierungsvorschriften beträgt diese Kennzahl zum 30.09.2019 18,6% und ist somit leicht angestiegen. Das Anlagevermögen betrifft neben den aus Unternehmenskäufen resultierenden Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen hauptsächlich die DATAGROUP-Rechenzentren sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung der DATAGROUP-Unternehmen.

Das Vorratsvermögen ist im Berichtsjahr signifikant angestiegen – von 1.972 TEUR auf 19.063 TEUR. Ursächlich dafür ist ebenfalls die Änderung der Rechnungslegungsvorschriften, die zeitlich mit großen Transitionsprojekten zusammenfiel – bereinigt betragen die Vorräte 3.226 TEUR. Im Wesentlichen handelt es sich bei den nach IFRS 15 zu bilanzierenden Vorräten um abgegrenzte Kosten aus Transitionsprojekten, die erst während der Betriebsphase (gemeinsam mit den Erlösen aus der Transitionsphase) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet werden. Die Vorratshaltung (Vorratsvermögen zu Umsatzerlösen) stieg von 0,7% im Vorjahr auf 6,2% zum 30.09.2019 (auf 1,0% bereinigt).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 14.355 TEUR auf 45.591 TEUR zum Bilanzstichtag gegenüber 31.236 TEUR zum 30.09.2018, bedingt durch Stichtagseffekte (Rechnungsstellung von Transitions-

leistungen kurz vor dem Bilanzstichtag) sowie durch Unternehmensakquisitionen.

Die Finanzverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr signifikant angestiegen – von 54.901 TEUR zum 30.09.2018 auf 131.374 TEUR zum Bilanzstichtag. Der Langfristanteil betrug zum 30.09.2019 113.891 TEUR nach 42.564 TEUR zum Vorjahresstichtag. Neben der zuvor genannten Aufnahme von Schuldscheindarlehen über 69.000 TEUR tragen auch die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 (Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) zu diesem Anstieg bei – mit 26.977 TEUR.

Die Nettofinanzverschuldung ist signifikant angestiegen – von 12.130 TEUR zum 30.09.2018 auf 65.745 TEUR zum 30.09.2019. Der Effekt aus der Erstanwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften beträgt 26.977 TEUR. Ein weiterer wesentlicher Effekt resultiert aus der bereits genannten Vorfinanzierung von Transitionsprojekten und Finanzierungsleasing für den Kunden NRW.Bank. Unter Nettofinanzverschuldung wird die Differenz von lang- und kurzfristigen, nicht nachrangigen Finanzverbindlichkeiten einerseits sowie Forderungen aus Finance Lease-Geschäften, liquiden Mitteln und kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren andererseits verstanden.

Die Rückstellungen sind leicht zurückgegangen – von 48.920 TEUR zum 30.09.2018 auf 48.813 TEUR zum 30.09.2019. Die Bilanzposition enthält insbesondere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (37.702 TEUR nach 40.610 TEUR per 30.09.2018). Die Pensionsrückstellungen sind trotz weiter fallendem Zinsniveau gesunken. Dies resultiert aus der Übertragung von Vermögenswerten in das Treuhandvermögen, das mit den Pensionsrückstellungen verrechnet, dargestellt wird. Für sonstige Personalkosten und Restrukturierung wurden Beträge in Höhe von 5.789 TEUR zurückgestellt.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Bestand an liquiden Mitteln des DATAGROUP-Konzerns ist in der Berichtsperiode angestiegen, im Wesentlichen durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen. Negative, einmalige verzerrende Effekte in der Cashflowrechnung sorgen dafür, dass der operative Cashflow der Gruppe im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen ist (4.522 TEUR bzw. -2.313 TEUR vor IFRS 15/16 nach 18.990 TEUR im Vorjahr). Den Transitionsprojekten, die im Geschäftsjahr 2018/2019

vorfinanziert wurden, liegen langfristige Verträge zugrunde, die für fest planbare Umsätze in den nächsten Jahren sorgen werden. Der operative Cashflow wird aus diesen Projekten im Geschäftsjahr mit 29.779 TEUR belastet.

GESAMTAUSSAGE

Die Ertragslage des DATAGROUP-Konzerns steht nach wie vor auf einer stabilen Grundlage. Die Profitabilität des Kerngeschäfts gibt der Gruppe den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Die Erfolgskennzahlen belegen dies eindrücklich: So betrug das EBITDA im Geschäftsjahr 2018/2019 46.881 TEUR, der Periodenüberschuss erreichte 14.514 TEUR und die Umsatzerlöse beliefen sich auf 306.765 TEUR. Auch zukünftig betrachtet, zeigt insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit hochmargigen Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen weitere wesentliche Chancen auf.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit beträgt in der Berichtsperiode 4.552 TEUR, adjustiert beläuft er sich auf ca. 29.000 TEUR. Die Eigenkapitalquote inklusive Nachrangdarlehen beträgt 23,4 %. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 47.465 TEUR. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen weiterhin eine gute Vermögenslage auf.

4. Aktie

Zu Beginn des Berichtszeitraums waren die Kursentwicklungen der deutschen Aktienindizes noch deutlich von dem Bärenmarkt bestimmt. Der Markt zog jedoch mit dem Jahreswechsel an und sorgte zunächst für eine Phase tendenziell steigender Kurse, die dann in eine längere Seitwärtsbewegung überging. Die Aktie von DATAGROUP entwickelte sich im Berichtszeitraum deutlich besser als der Aktienmarkt und überzeugte mit den Stärken des DATAGROUP-Konzerns: Insbesondere das breit diversifizierte Kundenportfolio und der hohe Anteil an langlaufenden Verträgen mit wiederkehrenden Umsätzen überzeugten Investoren.

HÄUFIGE FRAGEN DER INVESTOREN ZUR MAKROÖKONOMISCHEN LAGE

Der Automobilsektor in Deutschland steht möglicherweise vor disruptiven Veränderungen – ist hier mit nachteiligen Auswirkungen zu rechnen?

DATAGROUP hat ein über viele Branchen und Industrien hinweg breit diversifiziertes Kundenportfolio. Der Automobilbereich und die dazugehörige Zulieferindustrie machen lediglich einen kleinen Teil des Unternehmensumsatzes aus. Auch wenn DATAGROUP weiter davon ausgeht, dass die deutsche Automobilindustrie ihren internationalen Wettbewerbsvorteil beibehalten wird, glaubt das Unternehmen, dass auch eine konjunkturelle Abschwächung in dieser Industrie keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von DATAGROUP haben würde.

Durch den bevorstehenden Brexit haben im vergangenen Jahr einige Großbanken wichtige IT-Projekte auf Eis gelegt. Einige der Marktbegleiter von DATAGROUP waren hiervon signifikant betroffen. Mit der DATAGROUP Financial IT Services hat DATAGROUP eine spezialisierte Geschäftseinheit im Finanzbereich. Sind hier negative Auswirkungen durch den Brexit oder die allgemein eher angespannte Lage im Bankensektor zu befürchten?

In der Tat wurden einige große IT-Projekte internationaler Banken verschoben. DATAGROUP ist jedoch als Anbieter von IT-Basis-Betriebsdienstleistungen, welche immer benötigt werden, hiervon nicht betroffen. DATAGROUP sieht die derzeitige Situation im Bankenbereich sogar als Chance: als »Maschinenraum der Digitalisierung« ist das Unternehmen gerade für Kunden im Bankenbereich Ansprechpartner, nicht nur, wenn es um einen reibungslosen IT-Betrieb geht,

sondern auch hinsichtlich der Digitalisierung von Geschäftsprozessen, die weiter mit riesigen Schritten voranschreitet.

Wie würde sich ein massiver konjunktureller Abschwung, wie wir ihn beispielsweise bei der Finanz- und Währungs-krise vor rund zehn Jahren schon einmal gesehen haben, auf DATAGROUP auswirken?

Sieht man sich die historische Entwicklung des Unternehmensumsatzes an, legt diese nahe, dass die Auswirkungen wieder eher gering ausfallen würden. Durch die damalige Krise ist DATAGROUP ohne Umsatz- und Ertragseinbußen gesteuert. Heute hat das Unternehmen einen deutlich höheren Anteil an wiederkehrenden Umsätzen, die im Rahmen von langlaufenden Verträgen erwirtschaftet werden. 83 % des Rohertrages basiert auf langfristigen Verträgen. Mit Vertragslaufzeiten zwischen 3 und 7 Jahren, in Einzelfällen sogar bis zu 10 Jahren verfügt DATAGROUP über ein in großen Teilen wiederkehrendes Geschäft. Im Falle einer solchen Krise sollte sich der derzeit umkämpfte Markt für hochqualifizierte Mitarbeiter etwas entspannen und im M & A-Bereich sollten sich gute Möglichkeiten für Übernahmen zu moderaten Preisen ergeben.



Entwicklung der DATAGROUP-Aktie und des DAX im Vergleich vom 01.10.2018 bis 30.09.2019 (Xetra; Quelle: vwd/EQS)

Der Kurs der DATAGROUP-Aktie erreichte zum Geschäftsjahresende am 20.09.2019 mit 48,65 EUR ein neues Allzeithoch. Nach Kursverlusten zu Beginn des Geschäftsjahres erholte sich die Aktie dauerhaft und nachhaltig und setzte ihren Aufwärtstrend auch nach Abschluss des Geschäftsjahres fort. Die Aktie profitierte von der konjunkturellen Stabilität der Digitalbranche und galt unter Investoren aufgrund des gut diversifizierten Kundenportfolios und des hohen Anteils vertragsbasierter Umsätze als »Top Pick«.

Die Marktkapitalisierung von DATAGROUP betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 405 Mio. EUR im Vergleich zu 325 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2017/2018.

MARKTENTWICKLUNG NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES

Auch über den Bilanzstichtag hinaus entwickelte sich die Aktie der DATAGROUP nach oben. Die Aktie durchbrach die 70-Euro-Marke und handelte am 04. Februar 2020 auf einem All-Time-High von 71,30 EUR (Xetra).

IM DIALOG MIT DEN AKTIONÄREN

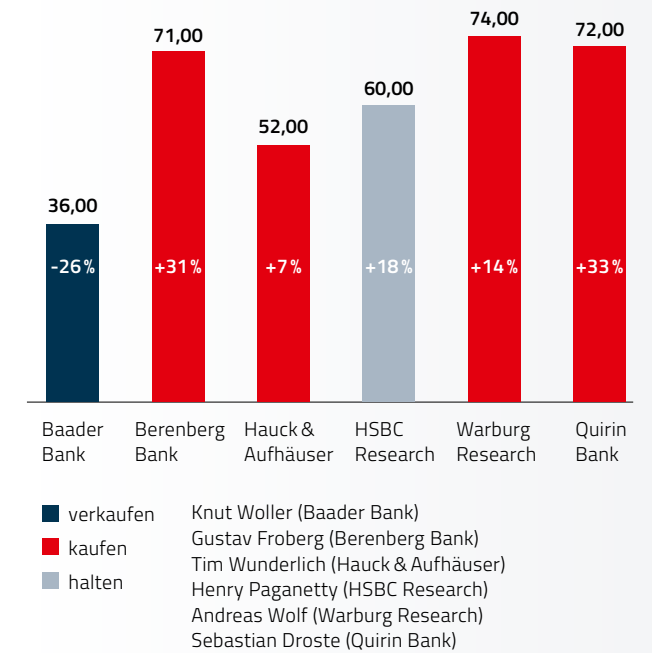
Das Investor Relations-Team und der Vorstand der DATAGROUP SE stehen in aktivem Austausch mit Investoren, Analysten und Vertretern der Finanzpresse. Die transparente und kontinuierliche Kommunikation ist dem Unternehmen ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist DATAGROUP bestrebt, die Veröffentlichungspflichten in »SCALE«, dem Segment für kleinere und mittlere Unternehmen im Basic Board der Deutschen Börse AG, freiwillig zu übertreffen. So werden beispielsweise ausführliche Quartalsinformationen veröffentlicht und über alle Medien hinweg zweisprachig in Deutsch und Englisch kommuniziert. Letzteres ist insbesondere für internationale Investoren ein wesentlicher Vorteil, deren Interesse an der DATAGROUP SE über die letzten Jahre deutlich zugenommen hat.

Investoren erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich auf Konferenzen in öffentlichen Präsentationen oder Einzelgesprächen über den aktuellen Geschäftsverlauf zu informieren. In Deutschland waren dies im abgelaufenen Geschäftsjahr das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt sowie die Frühjahrskonferenz der DVFA (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management). Zudem nahm DATAGROUP an Konferenzen der Baader Bank, Berenberg Bank, M.M. Warburg sowie der Quirin Bank teil. Investoren im Ausland konnten DATAGROUP auf den folgenden Konferenzen treffen: Berenberg Konferenz in Madrid, der Berenberg Pan European Konferenz in Pennyhill Park in London, dem Hauck & Aufhäuser Stock Picker Summit in Madrid, den von CF & B veranstalteten Konferenzen in Genf, Paris und Amsterdam sowie auf der Deutschen Börse Scale Konferenz in Dublin und London. Des Weiteren wurden im Jahresverlauf zahlreiche Einzelgespräche mit Fondsmanagern und Analysten, nicht nur im Rahmen der vorbenannten Kapitalmarktkonferenzen, sondern auch auf Roadshows in Frankfurt, Zürich, London, Paris und Helsinki wahrgenommen. Zunehmend nutzen Investoren die Möglichkeit, DATAGROUP im Rahmen eines Besuchs in der Unternehmenszentrale in Pliezhausen bei Stuttgart kennenzulernen.

Die den institutionellen Investoren zur Verfügung gestellten Informationen werden zeitgleich allen Anlegern auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung gestellt. Privaten wie institutionellen Investoren gleichermaßen stand der Vorstand im Rahmen der telefonisch durchgeführten Bilanzkonferenz Rede und Antwort.

ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Die DATAGROUP-Aktie wird von einer Reihe von Aktienanalysten permanent beobachtet. Im Berichtszeitraum konnte die so genannte Research Coverage deutlich ausgebaut werden. Der Kreis der Banken, die die Aktie permanent beobachten, wurde um die Berenberg Bank, HSBC sowie die Quirin Bank erweitert. Vier von sechs Analysten empfehlen die DATAGROUP-Aktie zum Kauf. Soweit von den Herausgebern zugelassen, stehen die Reports auf der DATAGROUP Website allen Interessierten zur Verfügung.



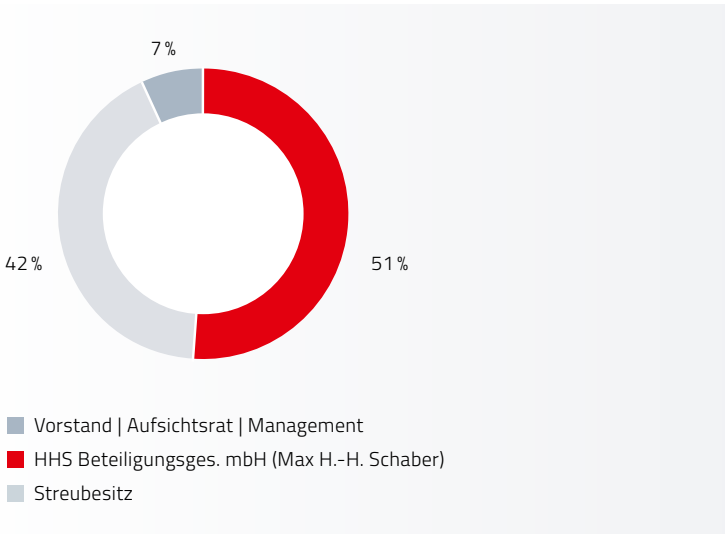
Analystenratings zur DATAGROUP-Aktie (Stand: Februar 2020)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

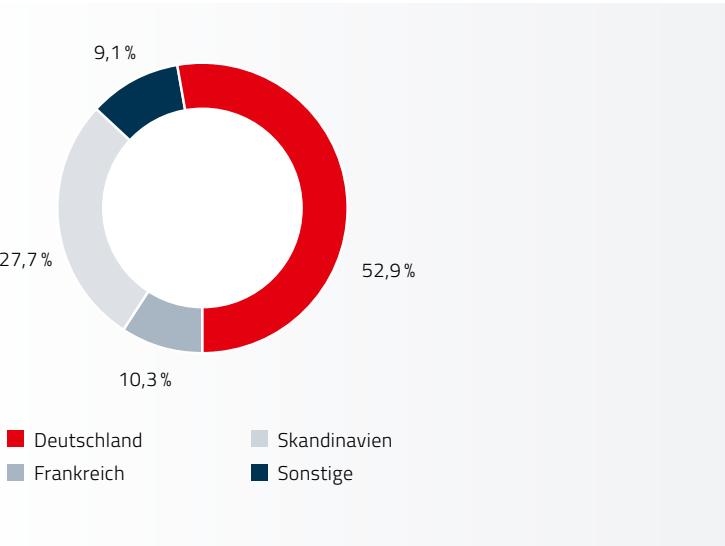
Neben der langjährigen Hauptaktionärin HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, der Vermögensverwaltung der Familie des DATAGROUP-Gründers und CEOs Max H.-H. Schaber, werden rund 7 % der Aktien von Mitgliedern des Managements und des Aufsichtsrates gehalten. Als Aktionäre im Streubesitz finden sich heute überwiegend institutionelle Investoren, Family Offices und in erheblichem Umfang Privatpersonen.

Etwa die Hälfte des Streubesitzes wird von Investoren aus Deutschland gehalten, darunter namhafte Investmentfonds wie Joh. Berenberg, Gossler & Co. Asset Management, Deka, DWS, Allianz Global Investors, Dr. Jens Erhard oder Acatis.

Neben den deutschen Investoren bilden skandinavische institutionelle Investoren mit rund 27,7 % einen weiteren Schwerpunkt. In diese Region fallen unabhängige Vermögensverwalter wie Taaleri Wealth Management, Fondita, Lannebo Fonder oder Mandatum Life. Technologieaffine Investoren in Frankreich bilden weitere 10 % des Free Floats, darunter Groupama Asset Management, Dorval Asset Management oder Rothschild Asset Management. Die verbleibenden Aktien verteilen sich auf ganz Europa.



Aktionärsstruktur der DATAGROUP SE
(Angaben zum 30.09.2019)



Institutionelle Investoren nach Region
(Angaben zum 30.09.2019)

HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDE

Die Hauptversammlung fand am 14. März 2019 am Unternehmenshauptsitz in Pliezhausen statt. Insgesamt folgten 188 Aktionäre und Aktionärsvertreter der Einladung. Das entspricht einer Stimmrechtspräsenz von 68,08 % des Grundkapitals. Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich der Diskussion mit den Anteilseignern, erläuterten den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Ziele der Unternehmensführung.

Alle Tagesordnungspunkte fanden breite Zustimmung. So wurde eine Erhöhung der Dividende von 45 auf 60 Cent je Aktie beschlossen. Insgesamt schüttete die Gesellschaft 4,9 Mio. EUR an ihre Aktionäre aus, das entspricht rund 40 % des nach IFRS ermittelten Periodenüberschusses des Geschäftsjahres 2017/2018 in Höhe von 12,9 Mio. EUR.

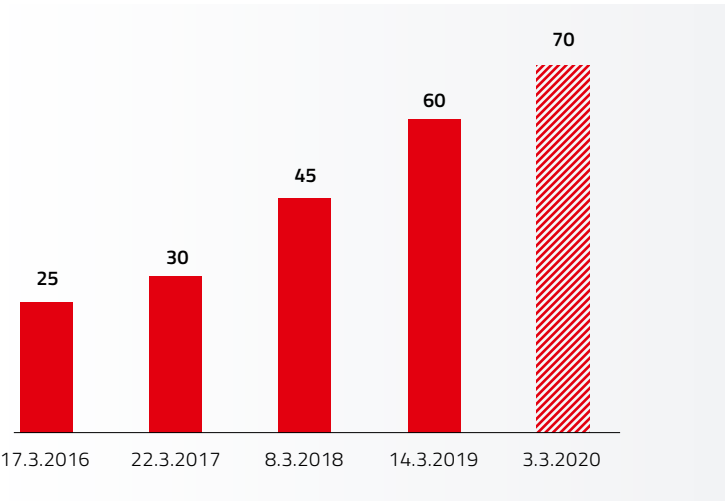
Auch für die Zukunft beabsichtigt der Vorstand das Fortsetzen der bestehenden Dividendenpolitik. Diese steht im Zeichen der Dividendenkontinuität sowie dem Ziel einer Ausschüttungsquote von rund 40 % des Periodenüberschusses.

HANDEL DER DATAGROUP-AKTIE

Das durchschnittliche Handelsvolumen in DATAGROUP-Aktien betrug monatlich im Durchschnitt 7,0 Mio. EUR gegenüber 9,8 Mio. EUR im Vorjahr. Mit HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG und Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG kümmern sich derzeit zwei designierte Sponsoren um einen liquiden Handel in DATAGROUP-Aktien.

IM DIALOG MIT DER FINANZPRESSE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von zahlreichen Journalisten über die DATAGROUP-Aktie berichtet, sowohl in Printmagazinen wie der FAZ, Wirtschaftswoche, Focus Money, Der Aktionär, Der Aktionärsbericht, Börsen-Zeitung, Börse Online, das Nebenwerte Journal, Euro, Südwest Presse, Hot Stocks Europe, Smart Investor, der Fonds Analyst und Effecten Spiegel als auch in zahlreichen Online-Publikationen.



Dividendenentwicklung in Cent jeweils zum Datum der Hauptversammlung

5. Risiko- und Chancenbericht

Die Risikopolitik von DATAGROUP ist auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken ausgerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Risiken und Chancen werden sowohl in den operativen Konzerneinheiten als auch zentral in der Konzernmuttergesellschaft fortlaufend analysiert und im Rahmen eines konzerneinheitlichen Risikomanagementsystems dokumentiert. Alle Konzerngesellschaften agieren dabei nach einem konzernweit einheitlichen Verfahren. DATAGROUP reagiert sehr rasch auf erkennbare Risiken, z.B. durch Anpassung der Kostenstrukturen und Vertriebsbemühungen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Schritte zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte halbjährliche Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary zur Leistungserbringung. Dem spezifischen Risiko aus Unternehmensakquisitionen wird durch ein explizites Risikomanagement und eine separate Risikobewertung Rechnung getragen.

Bezogen auf die Risiken der Rechnungslegung baut das Risikomanagementsystem auf das interne Kontrollsystem auf. Durch dieses werden alle rechnungslegungsbezogenen Risiken im Rahmen des Risikomanagements berücksichtigt. Das interne Kontrollsystem und eindeutige konzerninterne Regelungen stellen dabei die Konformität des Konzernabschlusses sicher.

Neben den in Abschnitt »Risiken« genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

Das dynamische Marktumfeld der Informationstechnologie mit seinen neuen Trends und steten technologischen Innovationen bietet ständig neue Chancen. Diese Chancen wahrzunehmen und schließlich auch zu nutzen, ist Aufgabe des Chancenmanagements und bildet die Basis für den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum von DATAGROUP. Chancen und Risiken sind eng miteinander verbunden und werden deshalb im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements auch in einem ganzheitlichen, integrierten Ansatz betrachtet. Chancen und Risiken gehen sowohl in die Beurteilung von Marktchancen als auch in die Geschäftsplanungen angemessen ein. Im Rahmen des Chancenmanagements liegt der Fokus auf Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ziel des Chancenmanagements ist die Analyse von internen und externen Potenzialen, die eine nachhaltige positive Geschäftsentwicklung bewirken können.

RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig durch Analysen überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht ein hoher Konkurrenzdruck. Der Wettbewerb wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich weiter verschärfen. Der Branchenverband Bitkom prognostiziert für 2019 ein Wachstum der ITK-Branche um 2,0 %, wobei Cloud Computing einer der wichtigsten Technologie- und Markttrends sein wird und weiter kräftig wächst. Gerade hier ist DATAGROUP durch ihre nach höchsten deutschen Sicherheitsstandards zertifizierten Rechenzentren in Düsseldorf, Frankfurt und Nürnberg sehr gut aufgestellt. Hinzu kommen innovative, neue Produktlösungen im Portfolio der CORBOX – die modulare Komplettlösung für den sorgenfreien IT-Betrieb. DATAGROUP sieht deshalb Chancen für Wachstum und eine positive Geschäftsentwicklung.

Der anhaltende Wettbewerbsdruck im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Sollte DATAGROUP in Zukunft

ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen. Grundlage für die Bereitstellung von hochwertigen Dienstleistungen sind die qualifizierten Mitarbeiter und das Management von DATAGROUP sowie professionelle Unternehmensprozesse. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung wird durch ein internes Projektcontrolling sichergestellt. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt als gering eingestuft.

TECHNOLOGISCHE RISIKEN

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Informationstechnologien dienen dabei als Instrument für die betrieblichen Abläufe und haben für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall der eingesetzten Informationstechnologien können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP und bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Durch die Organisation des Betriebes und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt. DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management-System, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheits-Management auf Basis der Zertifizierungen ISO 27001 native und ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz (BSI) mit einschließt. Im Scope der ISO 27001 Zertifizierungen befinden sich die Data Center Services und das dafür notwendige IT-Operations-Management. Sämtliche zentralen IT-Systeme werden in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt von der DATAGROUP Data Center GmbH betrieben. Die Data Center in Frankfurt, Düsseldorf und Nürnberg sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »IT-Service-Management« wird jährlich gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Im Scope befindet sich das IT-Service-Management-System für alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen wie sie in »das Modell« vorgegeben sind. Die erstmalige Zertifizierung erfolgte im Jahr 2012, eine Re-Zertifizierung wurde 2018

durchgeführt. Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein angemessener Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden.

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloudtechnologien. Geschäftsanwendungen werden zunehmend mobilisiert und kommen auf verschiedenen Endgeräten zum Einsatz. Das Portfolio der durch unsere Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Produktportfolio an die veränderten Bedürfnisse ihrer Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen ihrer Mitarbeiter entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Kredit- sowie Zinsänderungsrisiken. Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns sind überschaubar, da ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie soliden Großkonzernen bzw. Finanzinstituten abgewickelt wird. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Alle Kunden durchlaufen dieses Programm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau. Im Geschäftsjahr gab es Forderungsausfälle in Höhe von 172 TEUR.

Die Entwicklung des Zinsniveaus kann Einfluss auf die Finanzierungskosten im DATAGROUP-Konzern haben. Zur Sicherung des derzeit günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das über eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und größtenteils über eine festgelegte Verzinsung verfügt.

Soweit die DATAGROUP SE oder ihre Tochtergesellschaften auf nicht dem Euro zugehörigen Märkten tätig werden oder von Herstellern abhängig sein sollten, die auf solchen Märkten produzieren, bestehen Wechselkursrisiken. Der wichtigste Absatz- und Beschaffungsmarkt der DATAGROUP-Gesellschaften ist jedoch der deutsche Markt, weshalb Risiken aus Wechselkursschwankungen für DATAGROUP von absolut untergeordneter Bedeutung sind. Sicherungsgeschäfte werden wegen dieser untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des DATAGROUP-Konzerns nicht abgeschlossen.

RISIKEN AUS KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko könnte sich aus der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung ergeben. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch welche negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine sehr heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert. In keiner Branche ergibt sich eine außergewöhnliche Häufung der Roherträge, somit besteht keine Branchenabhängigkeit.

Darüber hinaus fallen auf den größten Einzelkunden nur 5,9% des Konzernroherlöses, dieser Anteil wird durch das Wachstum des Konzernumsatzes und durch eine leichte Reduktion des Kundenumsatzes im Geschäftsjahr 2018/2019 und folgende auf unter 5% zurückgehen. Der zweitgrößte Kunde trug 4,2% zum Gesamtkonzernrohertrag bei, der drittgrößte Kunde lag bei 1,5%, somit wäre der Verlust eines dieser Großkunden zwar möglich, aber in keinem Falle existenzbedrohend.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Lieferrisiken lassen sich grundsätzlich nicht ausschließen. Lieferengpässe, Preiserhöhungen und Änderungen in der Produkt-

strategie des Lieferanten können nachteilige Folgen auf den Erfolg von DATAGROUP haben. Lieferrisiken werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert. Negative Auswirkungen auf die Rentabilität der Tochtergesellschaften könnten sich ergeben, wenn die vorteilhaften Beschaffungskonditionen durch die Mitgliedschaft in der Einkaufsorganisation Computer Compass wegfallen. Derzeit gibt es hierfür keine Anhaltspunkte, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Personalwirtschaftliche Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeitern und Managern in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeitern kann sich nachteilig auf DATAGROUP auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidaten zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträgern wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung und der geringen Personalfuktuation in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und, dadurch bedingt, steigenden Lohnkosten ergeben. Aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtlage sowie der demografischen Entwicklungen in Deutschland liegt die Arbeitslosenquote derzeit auf einem sehr niedrigen Niveau, folglich kann es schwieriger werden, die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften abzudecken. Möglicherweise ist mit einer Lohnkosteninflation zu rechnen. Mit Blick auf diese Entwicklungen hat DATAGROUP ihre Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter verstärkt und die Arbeitsbedingungen weiter verbessert. Zudem wurde in der DATAGROUP SE das Ressort HR zentral zusammengefasst und mit zusätzlicher Kapazität versehen. Das Risiko von Auswirkungen ansteigender Personalkosten wird derzeit als gering eingeschätzt.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

DATAGROUP SE unterliegt als börsennotiertes Unternehmen einer Vielzahl von gesetzlichen Regelungen und Pflichten, zum Beispiel aus der Marktmissbrauchsverordnung (MAR), dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) oder dem Aktiengesetz (AktG). DATAGROUP sensibilisiert die betreffenden Mitarbeiter für den Umgang mit den gesetzlichen Pflichten eines börsennotierten Unternehmens durch regelmäßige Schulungen und holt sich bei Fragestellungen Einschätzungen von erfahrenen Anwälten ein.

RISIKEN AUS DEM ERWERB VON UNTERNEHMEN

DATAGROUP SE beabsichtigt auch in Zukunft weitere Unternehmen zu erwerben. Der Kauf eines Unternehmens ist meist eine kapitalintensive und risikobehaftete Investition. Eine nachhaltige Wertschöpfung gelingt dabei nur durch eine erfolgreiche Eingliederung und die Realisierung von Synergieeffekten. Erfüllen sich die Erwartungen an das erworbene Unternehmen in der Zukunft nur teilweise, wurden Eingliederungskosten unterschätzt und Synergieeffekte zu hoch bewertet, so kann sich dies negativ auf die Entwicklung von DATAGROUP auswirken. Unternehmen, die für einen Erwerb in Frage kommen, werden hinsichtlich der Ausrichtung und Struktur sowie hinsichtlich der Eingliederungsmöglichkeiten intensiv untersucht. Nur, wenn das Unternehmen zur Strategie und Organisation des DATAGROUP-Konzerns passt, wird die Unternehmenstransaktion durchgeführt.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2018/2019 bestanden für DATAGROUP keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM

Ziele des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse sind neben der Risikominimierung auch die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die die Regelungskonformität des Konzernabschlusses gefährden könnten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Das IKS wird laufend überprüft und weiterentwickelt.

Ziel des rechnungslegungsbezogenen IKS ist die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen Aufstellung von Konzernabschluss und Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Das interne Kontrollsystem besteht aus Richtlinien und Arbeitsanweisungen und sieht sowohl die Trennung von Funktionen als auch definierte systemtechnische sowie manuelle Abstimmroutinen vor. Das Vier-Augen-Prinzip mit klaren Prüfungs- und Freigabeprozessen durchdringt den gesamten Rechnungslegungsprozess. Ferner dienen die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und adäquate Zugriffsregelungen auf Basis eines konzerneinheitlichen Berechtigungskonzepts in den abschlussrelevanten Informations- und Rechnungslegungssystemen der Risikosteuerung und Kontrolle.

Die DATAGROUP-Konzerngesellschaften erstellen ihre lokalen Abschlüsse dezentral. Die Konzerngesellschaften übernehmen dabei die Verantwortung für die Beachtung lokaler Rechnungslegungsvorschriften, aber auch für die Einhaltung der konzernweit gültigen Rechnungslegungsrichtlinien im Rahmen der Datenmeldung an das Konzernrechnungswesen. Die ordnungsgemäße Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse (Handelsbilanz I) zu den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II) wird dabei durch Arbeitsanweisungen abgesichert. Durch eindeutige Vorgaben wird der Ermessensspielraum der Mitarbeiter bei Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden eingeschränkt und somit das Risiko konzernuneinheitlicher Rechnungslegungspraktiken verringert.

Aufgabe des Konzernrechnungswesens ist die Prüfung der dezentral erstellten Konzernreporting-Packages auf Plausibilität und Ordnungsmäßigkeit. Die Koordination der Konzernabschluss-Erstellungsprozesse erfolgt zentral. Spezielle Bilanzierungs- und Rechnungslegungsfragen oder komplexe

Sachverhalte, die entweder besondere Risiken betreffen oder besonderes Know-how erfordern, werden zentral überwacht und bearbeitet. Externe Experten, wie z. B. sachverständige Gutachter werden insbesondere im Rahmen der Kaufpreisallokation bei Unternehmenszusammenschlüssen oder bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen hinzugezogen.

Durch Verwendung eines konzernweit gültigen, einheitlichen Kontenplans bei der Datenmeldung und die zentrale Pflege des Kontenrahmens im Konzernrechnungswesen wird die einheitliche Bilanzierung gleichartiger Geschäftsvorfälle gesichert. Konsolidierungsmaßnahmen und Abstimmungen erfolgen zentral. Die in den Konsolidierungsprozessen wie z. B. der Schulden- oder der Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchzuführenden Kontrollen erfolgen zumeist manuell und sind organisatorisch sichergestellt. Der Abschlussprüfer beurteilt im Rahmen der Abschlusstätigkeiten die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

CHANCEN

Für DATAGROUP bieten sich zahlreiche Chancen, mit ihrem Leistungsangebot weiterhin im deutschen Mittelstand zu wachsen. Wesentlicher Treiber ist die Digitalisierung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft, die die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen weiter positiv beeinflusst. Die zunehmende Komplexität der IT-Landschaften dürfte den Trend zum Outsourcing im deutschen Mittelstand weiter bekräftigen. DATAGROUP geht daher davon aus, dass das organische Wachstum mit bestehenden Kunden, aber auch durch die Gewinnung weiterer Kunden fortgesetzt werden kann. DATAGROUP arbeitet permanent an der Verbesserung und Erweiterung der CORBOX Service Familie.

Auch die zunehmende Automatisierung der IT-Service-Landschaft birgt große Chancen für DATAGROUP, Umsatz und Profitabilität weiter zu steigern. Durch neue Technologien, wie beispielsweise Spracherkennung, Chatbots oder Robotic Process Automation wird die Leistungserbringung weiter automatisiert und damit kostengünstiger. Auch bietet die Automatisierung Vorteile für Qualitätskontrolle. DATAGROUP arbeitet am Einsatz dieser neuen Technologien in der eigenen Leistungserbringung, unterstützt aber auch ihre Kunden bei der Implementierung derartiger neuer Technologien.

Darüber hinaus befindet sich der IT-Services-Markt weiterhin in einer Konsolidierung. Kleinere Anbieter können den steigenden Anforderungen nicht mehr gerecht werden, was

zu weiteren Übernahmemöglichkeiten führen dürfte. Auch im Zuge von Nachfolgeregelungen werden sich weiterhin Möglichkeiten ergeben, die M&A-Strategie erfolgreich umzusetzen. Der Vorstand geht daher davon aus, dass sich auch in Zukunft Chancen zu sinnvollen Übernahmen und damit zum Wachstum über Zukäufe ergeben werden.

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Nach Ansicht des ifo Instituts mehren sich die Anzeichen, dass sich die Industrieschwäche auch auf andere Bereiche der deutschen Wirtschaft überträgt. So hat sich das Geschäftsklima in den Konsum- und baunahen Dienstleistungssektoren sowie im Baugewerbe in den vergangenen zwölf Monaten zum Teil deutlich verschlechtert, trotz eines leichten Anstiegs im November 2019 im Dienstleistungssektor und Handel. Ferner hinterlässt die Konjunkturschwäche ihre Spuren mittlerweile auch in einigen Sektoren auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere im verarbeitenden Gewerbe, bei den privaten Dienstleistern und im Baugewerbe. Dagegen stehen die nach wie vor hohen Einkommenszuwächse der privaten Haushalte, die aus kräftigen Tariflohnsteigerungen und einer Ausweitung der staatlichen Transferleistungen resultieren. In der Herbstprognose geht das ifo Institut davon aus, dass sich die Konjunktur im kommenden Jahr allmählich wieder normalisieren sollte und prognostiziert einen Anstieg der Wirtschaftsleistung auf 1,2 %. Auch das Bundeswirtschaftsministerium geht derzeit von einem Wachstum von 1,2 % für das Bruttoinlandsprodukt im kommenden Jahr aus.

Auch weiterhin bleiben jedoch die Ungewissheit über die Auswirkungen eines möglicherweise »harten Brexit« oder einer Eskalation des Handelsstreits auf die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland groß. Insbesondere der für die deutsche Wirtschaft maßgebliche Automobilsektor steht weiterhin vor großen Herausforderungen, die sich auch auf Zulieferbranchen auswirken werden.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND STRATEGIE

DATAGROUP wird auch im kommenden Geschäftsjahr die Ambition beibehalten, ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit der höchsten Kundenzufriedenheit weiter auszubauen.

Ein wesentliches Augenmerk wird auf der weiteren Optimierung der Produktionseinheiten liegen. Mit dem aus dem letzten Jahr fortgeführten Projekt SQUARE arbeitet DATAGROUP intensiv daran, die Abstimmung in der Produktion der CORBOX-Services weiter zu verbessern und zu ergänzen. Die Gruppe arbeitet darüber hinaus permanent an der Verbesserung der Angebote im CORBOX-Portfolio. Außerdem ergänzt DATAGROUP kontinuierlich das »Service-as-a-Product«-Leistungsportfolio CORBOX um neue Module, um

auch in Zukunft den steigenden Anforderungen an einen Full-Outsourcing-Experten gerecht zu werden. Dazu gehören unter anderem die neuen CORBOX-Services SAP on Azure, der die Cloud- und SAP-Expertise von DATAGROUP kombiniert, sowie Robots-as-a-Service, die einfache Bereitstellung der Automatisierungstechnologie Robotic Process Automation.

Die Digitalisierung der unternehmenseigenen Leistungserbringung wird zukünftig vermehrt im Fokus der Bestrebungen stehen. DATAGROUP will den Automatisierungsgrad in der Leistungserbringung in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Durch den Einsatz von Software-Robotern werden zukünftig vermehrt einfache, wiederkehrende Tätigkeiten automatisiert. Damit werden die qualifizierten Fachkräfte des Unternehmens im Tagesgeschäft entlastet und der Raum geschaffen, den diese für die Bearbeitung komplexerer Aufgaben benötigen. Mit dieser Maßnahme soll außerdem der zunehmenden Verknappung gut qualifizierter IT-Experten begegnet werden. Die starke Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften mit der damit einhergehenden Lohnkosteninflation und ansteigenden Recruiting-Kosten erfährt derzeit einen leichten Rückgang. Dies dürfte durch die Verlagerung freiwerdender Kapazitäten in verschiedenen Bereichen der Industrie und einer Umschichtung in den IT-Sektor bedingt sein. Der Vorstand rechnet auch weiterhin mit moderat ansteigenden Lohnkosten und Aufwendungen für die Anwerbung und Bindung qualifizierter Mitarbeiter. Die Strategie, punktuell Mitarbeiter mit sehr spezifischen Qualifikationen in angrenzenden Ländern zu rekrutieren, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erste Erfolge gezeigt und wird in moderatem Umfang beibehalten werden. Des Weiteren wird das Unternehmen im nächsten Geschäftsjahr verstärkt Employer Branding und Recruiting Maßnahmen implementieren, um bestehende Mitarbeiter stärker an das Unternehmen zu binden und die Arbeitgebermarke DATAGROUP zu stärken sowie neue Mitarbeiter zu gewinnen, insbesondere IT-Fachkräfte.

DATAGROUP wird auch weiterhin selektiv Möglichkeiten zur Übernahme von Unternehmen prüfen. Mit gezielten Übernahmen möchte DATAGROUP das Kundenportfolio im Bereich des gehobenen deutschen Mittelstands weiter ausbauen, aber auch die Mitarbeiterbasis weiter stärken. Dabei stehen Ergänzungen des Leistungsangebotes im Fokus. Vor allem im Bereich IT-Sicherheit oder aber bei Automatisierungstechnologien wie Robotic Process Automation kann sich das Unternehmen ergänzende Zukäufe vorstellen. Nicht zuletzt wären die Stärkung der lokalen Präsenz, beispielsweise im Ruhrgebiet oder der Metropolregion München wünschenswert.

7. Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem

Der fortgesetzt großen Bedeutung des Wachstums durch Unternehmenszukäufe wird auch durch die Ergänzung des Vorstandes durch Herrn Peter Schneck zum 01.10.2019 Rechnung getragen. Herr Schneck übernimmt mit Beginn des Geschäftsjahres 2019/2020 die Verantwortung für die Ressorts Investor Relations, Recht und M & A. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

Eine Internationalisierung des Geschäftsmodells von DATAGROUP ist derzeit weder durch Übernahmen noch durch eine internationale Roll-out-Strategie geplant.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Ausgehend von den Wachstumsprognosen für die Gesamtwirtschaft sowie den IT-Sektor und ohne Eintritt möglicher Akquisitionen geht das Management für das kommende Geschäftsjahr 2019/2020 von einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Beibehaltung der Profitabilität aus. Der Vorstand erwartet, dass bei einem weiterhin ungetrübten positiven Ausblick für den IT-Sektor die sehr gute Auftragsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres weiterhin auf hohem Niveau verbleiben wird. Grundsätzlich sieht sich DATAGROUP mit einem breit diversifizierten Kundenportfolio und einem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze auch in gesamtwirtschaftlich möglicherweise schwieriger werdenden Zeiten gut aufgestellt.

Der Aufbau neuer Kunden im Kerngeschäft mit IT-Basisbetriebsdienstleistungen mit langfristig vertragsgebundenen, margenstarken Dienstleistungs- und Wartungsumsätzen wird weiterhin intensiv betrieben. DATAGROUP will gezielt den Kundenstamm bei leistungsstarken Unternehmen aus dem gehobenen deutschen Mittelstand ausbauen. Auch wird sich das Unternehmen weiterhin intensiv bemühen, das Absatzpotenzial innerhalb der bestehenden Kundschaft weiter abzuschöpfen und den Anteil an den jeweiligen IT-Budgets zu erhöhen (»Upselling«). Auf dieser Basis geht der Vorstand davon aus, die bestehende Dividendenpolitik auch in den folgenden Jahren fortzuführen.

Die Ausstattung des Konzerns zum Geschäftsjahresende mit finanziellen Mitteln ist gut. Die Nettoverschuldung ist durch Effekte der erstmaligen Anwendung von IFRS 15/16 von 12.130 TEUR auf 65.745 TEUR angestiegen. DATAGROUP verfügt damit über ausreichenden finanziellen Spielraum, um notwendige Investitionen zu tätigen, die besonders vor dem weiteren Anstieg des Geschäftsvolumens und dem zu-

nehmenden Einsatz zentralisierter Leistungserbringung in unternehmenseigenen Data Centers, aber auch in die Weiterentwicklung des Leistungsportfolios erforderlich sein können.

HISTORISCHE PROGNOSEENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP überwacht permanent den Fortgang der laufenden Geschäfte und beobachtet die Entwicklung im IT-Sektor sowie die allgemeine, gesamtwirtschaftliche Lage. Weiterer Bestandteil der Prognoseentwicklung ist die Würdigung der aktuell für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken.

Auf dieser Basis gibt der Vorstand eine erste Prognose für das kommende Geschäftsjahr traditionell auf der Hauptversammlung ab, die in diesem Jahr am 03. März 2020 am Sitz der Gesellschaft in Pliezhausen stattfinden wird. Sofern der Vorstand unterjährig zu der Erkenntnis gelangt, dass sich Veränderungen ergeben haben, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Prognose des Unternehmens haben, passt der Vorstand diese entsprechend an.

Im vergangenen Jahr betrug die finanzielle Prognose des Vorstandes die Erreichung eines Umsatzes von mindestens 280 Mio. EUR Umsatz (nach IFRS 15/16) bei einem EBITDA von 43 Mio. EUR. Am 21.05.2019 wurde die Prognose auf 295 Mio. EUR Umsatz und mehr als 45 Mio. EUR EBITDA erhöht (nach IFRS 15/16).

Diese Prognoseerhöhung trug dem Umstand Rechnung, dass in neu akquirierten Kundensituationen eine höhere Auslastung als erwartet erreicht wurde, darüber hinaus trugen die neu akquirierten Unternehmen stärker als erwartet zum Ergebnis bei. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit UBL und IT-Informatik zwei weitere Unternehmen erworben, die alleine durch Erstkonsolidierungseffekte die Umsatzentwicklung im kommenden Geschäftsjahr positiv beeinflussen werden. UBL wurde erstmalig zum 01. April 2019 und damit mit nur sechs Monaten in der aktuellen Berichterstattung berücksichtigt. Die Assets und Mitarbeiter der früheren IT-Informatik wurden in die DATAGROUP Ulm eingebracht, die seit dem 01. August und damit seit zwei Monaten im DATAGROUP-Konzern konsolidiert wird.

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein so genanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktuelle Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird in vereinfachter Form monatlich eine Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit erstellte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von mindestens einem Monat ausgerichtet. Darüber hinausgehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

8. Sonstige Angaben

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden durchschnittlich 2.155 (im Vorjahr 1.915) Mitarbeiter beschäftigt. Zum 30.09.2019 gehörten DATAGROUP 2.505 (im Vorjahr 1.971) Mitarbeiter an. Inklusive Geschäftsführung und Auszubildenden belief sich die Anzahl der Mitarbeiter zum 30.09.2019 auf 2.688. DATAGROUP ist traditionell sehr engagiert in Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Zum 30.09.2019 waren insgesamt 128 Auszubildende (zum 30.09.2018 87) insbesondere in den Lehrberufen Fachinformatiker/-in für Systemintegration und Anwendungsentwicklung sowie IT-Systemkauffrau/-mann beschäftigt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen. So entstehen vor allem im Segment Solutions und Consulting eigene Produktlösungen, wie zum Beispiel das DATAGROUP BAFöG-Verfahren.

ANPASSUNG DER KONZERNSTRUKTUR

In der Berichtsperiode ist der Konsolidierungskreis weiter vergrößert worden. Umgesetzt wurde das durch den Erwerb der Geschäftsanteile an der UBL Informationssysteme GmbH sowie des Geschäftsbetriebes und der Tochtergesellschaften der IT-Informatik GmbH aus der Insolvenz.

Mit Kaufvertrag vom 09.04.2019 wurden 100% der Geschäftsanteile an der UBL Informationssysteme GmbH erworben. Übertragungsstichtag war der 10.04.2019.

Der Multi-Cloud und Managed Service Provider UBL entwickelt und betreibt IT-Infrastrukturen sowie -Plattformen für größere mittelständische Unternehmen. Das Unternehmen hat sich auf das Bereitstellen kundenindividueller Dienstleistungen von der Architektur bis zum Betriebskonzept in der Cloud spezialisiert. Ein besonderer Fokus liegt hier auf IBM-Infrastrukturen. UBL betreibt zudem zwei Rechenzentren mit direkter redundanter Anbindung an das Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz Rhein-Main. Das Unternehmen wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 15.08.2019 wurde das bewegliche Anlagevermögen, die Vorräte, die Software und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte von der IT-Informatik GmbH aus deren Insolvenz erworben. Übertragungsstichtag war der 21.08.2019. Zudem wurden sämtliche Mitarbeiter der IT-Informatik GmbH übernommen (Betriebsübergang nach § 613a BGB).

Die 1987 in Ulm gegründete IT-Informatik GmbH ist Spezialist für SAP-Consulting und Maintenance, Cloud-Infrastruktur sowie Software-Entwicklung und beliefert ein breites Portfolio an Mittelstandskunden verschiedener Branchen. Die Gesellschaft befindet sich seit Mai 2019 in Insolvenz. DATAGROUP beabsichtigt, den Geschäftsbetrieb am Standort Ulm fortzuführen.

Zudem wurden im Rahmen des bereits erwähnten Kauf- und Übertragungsvertrags vom 15.08.2019 mit der IT-Informatik GmbH auch 100% der Geschäftsanteile an der Mercoline GmbH (durch die DATAGROUP SE) und an der in Barcelona ansässigen IT-Digitalización 4.0 Industrial Internacional S.L. (durch die DATAGROUP Mobile Solutions AG) erworben. Auch der Übertragungsstichtag für diese Akquisitionen war der 21.08.2019.

Mercoline ist Spezialist für SAP-Beratung und SAP-Lösungen in den Bereichen Supply Chain Management, Business Integration und Business Intelligence. Lösungen der Mercoline werden z. B. in den Bereichen Transportmanagement, ATLAS-Zollabwicklung, Sanktionslistenprüfung, Umsatzsteuer-ID-Prüfung, EDI und digitale Signatur eingesetzt. Als zertifizierter SAP-Partner verfügt Mercoline über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Management von IT-unterstützten Geschäftsprozessen, von Entwurf bis zu Realisierung und Betrieb. Im Rahmen seiner Communication Services bietet Mercoline Full-Services zur EDI-Integration von Geschäftspartnern und zur Optimierung von Rechnungsprozessen wie Digitale Signatur, Web-EDI, Scan- und Printdienste sowie Archivierung.

Bei der Einheit mit Sitz in Barcelona sind rund 10 Mitarbeiter beschäftigt, die sich schwerpunktmäßig mit Software-Entwicklung befassen. Aufgrund ihrer Tätigkeitsfelder wurde die Einheit in die DATAGROUP-Tochtergesellschaft Mobile Solutions AG integriert, die alle Aktivitäten im Bereich der Mobilisierung von Geschäftsanwendungen sowie der Entwicklung von Software-Robotern zusammenfasst.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2018/2019 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 20. Januar 2020

DATAGROUP SE

DER VORSTAND



Max H.-H. Schaber
Vorstandsvorsitzender



Dirk Peters
Vorstand
Servicemanagement



Andreas Baresel
Vorstand Produktion



Peter Schneck
Vorstand Investor Relations,
Recht und Mergers & Acquisitions

Konzernabschluss

Inhalt

- 53 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 53 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 54 Konzernbilanz
- 55 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 56 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 58 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	Anhang	01.10.2018 – 30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15/16	01.10.2018 – 30.09.2019 vor IFRS 15/16	01.10.2017 – 30.09.2018
Umsatzerlöse	1	306.764.901,15	-16.496.204,50	323.261.105,65	272.099.553,36
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	776.807,08		776.807,08	685.446,14
Gesamtleistung		307.541.708,23	-16.496.204,50	324.037.912,73	272.784.999,50
Sonstige betriebliche Erträge	2	11.102.034,88		11.102.034,88	5.660.437,94
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	3	99.206.227,94	-8.386.818,09	107.593.046,03	80.400.810,14
Personalaufwand	4	145.179.164,56	-8.062.321,83	153.241.486,39	134.734.405,87
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	5	23.254.922,98	7.006.478,92	16.248.444,06	14.039.638,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	27.377.864,37	-7.172.684,88	34.550.549,25	28.846.778,19
Betriebsergebnis		23.625.563,27	119.141,38	23.506.421,88	20.423.804,77
Finanzierungserträge		456.784,79		456.784,79	474.087,95
Finanzierungsaufwendungen		2.392.436,98	337.364,30	2.055.072,67	2.419.299,04
Finanzergebnis	7	-1.935.652,19	-337.364,30	-1.598.287,88	-1.945.211,09
Ergebnis vor Steuern		21.689.911,08	-218.222,92	21.908.134,00	18.478.593,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	7.175.995,56	-68.166,00	7.244.161,56	5.605.283,03
Periodenüberschuss		14.513.915,52	-150.056,92	14.663.972,44	12.873.310,65

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in EUR	Anhang	01.10.2018 – 30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15/16	01.10.2018 – 30.09.2019 vor IFRS 15/16	01.10.2017 – 30.09.2018
Periodenüberschuss		14.513.915,52	-150.056,92	14.663.972,44	12.873.310,65
Sonstiges Ergebnis vor Steuern ¹					
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen		-4.030.921,00		-4.030.921,00	-2.022.258,29
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung		-24,05		-24,05	-24,20
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	9	-4.030.945,05	0,00	-4.030.945,05	-2.022.234,09
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	9	-1.261.000,93		-1.261.000,93	-571.329,00
Gesamtergebnis		11.743.971,40	-150.056,92	11.894.028,31	11.422.405,56

¹ Es handelt sich ausschließlich um Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Konzernbilanz

Angaben in EUR	Anhang	30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15/16	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- und Firmenwert	1	64.027.252,93		64.027.252,93	46.555.845,34
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2	18.621.571,41		18.621.571,41	15.258.183,90
Sachanlagen	3	60.072.310,90	26.805.609,91	33.266.700,99	22.351.099,31
Langfristige Finanzanlagen	4	14.092.516,71		14.092.516,71	1.825.736,14
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen		5.021.496,20		5.021.496,20	5.112.617,60
Sonstige Vermögenswerte	5	924.904,80		924.904,80	18.717.631,85
Latente Steuern	6	8.553.421,02	46.575,61	8.506.845,41	4.626.597,85
		171.313.473,97	26.852.185,52	144.461.288,45	114.447.711,99
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	7	19.062.527,97	15.836.238,01	3.226.289,96	1.972.027,83
Vertragsvermögenswerte ¹	8	8.734.112,08	-7.418.949,38	16.153.061,46	6.464.163,64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	45.591.448,88	-1.552.572,95	47.144.021,83	31.236.083,95
Kurzfristige Finanzvermögenswerte	4	4.452.763,44		4.452.763,44	1.292.923,37
Sonstige Vermögenswerte	10	23.457.331,58		23.457.331,58	21.336.171,40
Zahlungsmittel	11	47.464.919,66		47.464.919,66	38.700.491,68
		148.763.103,61	6.864.715,68	141.898.387,93	101.001.861,87
		320.076.577,58	33.716.901,20	286.359.676,38	215.449.573,86
Passiva					
Eigenkapital					
	12				
Gezeichnetes Kapital		8.349.000,00		8.349.000,00	8.349.000,00
Kapitalrücklage		32.337.372,27		32.337.372,27	32.337.372,27
Kapitalrückzahlung		-98.507,73		-98.507,73	-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital		40.122.294,95	-150.056,91	40.272.351,86	30.607.254,84
Anpassung aus Erstanwendung IFRS 15		46.561,89	46.561,89	0,00	0,00
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		-6.710.435,17		-6.710.435,17	-3.940.515,10
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung		0,15		0,15	24,20
		74.046.286,36	-103.495,02	74.149.781,38	67.254.628,48
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	113.890.522,41	20.446.153,54	93.444.368,87	42.563.987,06
Pensionsrückstellungen	15	37.701.654,98		37.701.654,98	40.609.607,36
Sonstige Rückstellungen	15	1.913.629,79		1.913.629,79	1.025.527,16
Sonstige Verbindlichkeiten	18	1.001.526,60		1.001.526,60	1.563.513,35
Latente Steuern	6	2.501.195,19		2.501.195,19	944.127,49
		157.008.528,97	20.446.153,54	136.562.375,43	86.706.762,42
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	17.483.040,02	6.530.614,24	10.952.425,78	12.337.501,81
Rückstellungen	15	9.197.472,05		9.197.472,05	7.284.928,04
Vertragsverbindlichkeiten ²	16	11.008.043,40	10.819.950,17	188.093,23	151.477,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	9.126.446,40		9.126.446,40	5.419.052,91
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	7.367.712,83		7.367.712,83	6.739.586,79
Sonstige Verbindlichkeiten	18	34.839.047,55	-3.976.321,73	38.815.369,28	29.555.636,10
		89.021.762,25	13.374.242,68	75.647.519,57	61.488.182,96
		320.076.577,58	33.716.901,20	286.359.676,38	215.449.573,86

¹ Vorjahreszahlen: Fertigungsaufträge in Bearbeitung
² Vorjahreszahlen: Passivischer Überhang aus Fertigungsaufträgen

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15/16	01.10.2018 – 30.09.2019 vor IFRS 15/16	01.10.2017 – 30.09.2018
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit				
Periodenüberschuss	14.513.915,52	-150.056,91	14.663.972,43	12.873.310,65
Erhaltene Zinsen	-359.213,98		-359.213,98	-152.676,58
Bezahlte Zinsen	1.138.664,94	0,00	1.138.664,94	1.391.851,74
Abschreibungen im Anlagevermögen	23.337.058,58	7.006.478,92	16.330.579,66	14.040.999,46
Veränderung der Pensionsrückstellungen	795.976,98		795.976,98	1.148.346,14
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	35.937,18		35.937,18	189.447,33
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, verbundenen und Beteiligungsunternehmen	-294.414,10		-294.414,10	-898.661,95
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-47.191.372,88	-6.911.291,29	-40.280.081,59	-5.300.762,81
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	12.587.716,75	6.843.628,44	5.744.088,31	-4.292.643,16
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-41.795,80	46.561,88	-88.357,68	-9.189,51
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.522.473,19	6.835.321,04	-2.312.847,85	18.990.021,30
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	140.869,45		140.869,45	26.624,82
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.610.402,02		-15.610.402,02	-11.284.553,23
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	17.151,27		17.151,27	357.467,51
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.061.652,10		-3.061.652,10	-3.522.803,36
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	343.675,40		343.675,40	128.200,13
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.039.750,00		-1.039.750,00	-142.213,00
Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	-21.715.884,73		-21.715.884,73	-4.819.076,53
Erhaltene Zinsen	359.213,98		359.213,98	152.676,58
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-40.566.778,75	0,00	-40.566.778,75	-19.103.677,08
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Auszahlung für Dividendenausschüttung	-4.998.875,40		-4.998.875,40	-3.749.156,55
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für Finance Lease Verträge (als Leasingnehmer)	-8.296.724,39	-6.835.321,04	-1.461.403,35	-973.983,07
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-9.916.668,00		-9.916.668,00	-8.250.001,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.000.000,00		69.000.000,00	0,00
Bezahlte Zinsen	-1.138.664,94		-1.138.664,94	-1.391.851,74
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	44.649.067,27	-6.835.321,04	51.484.388,31	-14.364.992,36
Veränderung der liquiden Mittel				
	8.604.761,71		8.604.761,71	-14.478.648,14
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	38.700.224,48		38.700.224,48	53.178.872,62
Liquide Mittel am Ende der Periode	47.304.986,19		47.304.986,19	38.700.224,48

Zu Einzelheiten sei auf den Konzernanhang, Abschnitt VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

01.10.2018 – 30.09.2019

					Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versiche- rungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt	
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	30.607.254,85		-1.625.377,21	-2.315.137,89	-3.940.515,10	24,20	67.254.628,49	
Anpassung aus Neubewertung IFRS 15	0,00	0,00	0,00	46.561,88		0,00	0,00	0,00	0,00	46.561,88	
Ausschüttung Dividende	0,00	0,00	0,00	-4.998.875,40		0,00	0,00	0,00	0,00	-4.998.875,40	
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	14.513.915,51		0,00	0,00	0,00	0,00	14.513.915,51	
darin Effekt aus IFRS 15/16				-150.056,91							
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-2.769.920,07	-2.769.920,07	-24,05	-2.769.944,12	
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	40.168.856,84		-1.625.377,21	-5.085.057,96	-6.710.435,17	0,15	74.046.286,36	

01.10.2017 – 30.09.2018

					Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versiche- rungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichsposten Währungsumrechnung	Gesamt	
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	21.483.100,75		-1.625.377,21	-864.208,60	-2.489.585,81	0,00	59.581.379,48	
Ausschüttung Dividende	0,00	0,00	0,00	-3.749.156,55		0,00	0,00	0,00	0,00	-3.749.156,55	
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	12.873.310,65		0,00	0,00	0,00	0,00	12.873.310,65	
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	-1.450.929,29	-1.450.929,29	24,20	-1.450.905,09	
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	30.607.254,85		-1.625.377,21	-2.315.137,89	-3.940.515,10	24,20	67.254.628,49	

Entwicklung des Anlagevermögens

Einen Überblick über die Wertentwicklung der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und Finanzanlagen gewährt die nachfolgende Tabelle:

01.10.2018 – 30.09.2019

Angaben in EUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen						
	Stand	Anpassung aus	Veränderungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Veränderungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand	Stand	Stand
	01.10.2018	Erstanwen- dung IFRS 16	Konsolidie- rungskreis					Konsolidie- rungskreis						
Geschäfts- und Firmenwert	46.555.845,34	0,00	Zugänge	17.471.407,59	0,00	0,00	64.027.252,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.027.252,93	46.555.845,34
Übrige immaterielle Vermögenswerte														
1. Auftragsbestand	5.733.000,00	0,00	0,00	2.555.000,00	0,00	0,00	8.288.000,00	2.688.418,00	1.452.248,00	0,00	0,00	4.140.666,00	4.147.334,00	3.044.582,00
2. Kundenbeziehungen	23.252.400,00	0,00	0,00	3.642.000,00	0,00	0,00	26.894.400,00	17.607.251,00	2.593.740,00	0,00	0,00	20.200.991,00	6.693.409,00	5.645.149,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	3.526.637,50	0,00	678.490,28	0,00	0,00	0,00	4.205.127,79	1.763.196,26	411.429,04	0,00	0,00	2.174.625,30	2.030.502,48	1.763.441,24
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	24.718.589,07	0,00	2.379.362,69	1.232.786,95	452.671,76	0,00	27.878.066,95	19.913.577,40	1.976.800,69	672.881,42	435.518,49	22.127.741,02	5.750.325,93	4.805.011,67
	57.230.626,57	0,00	3.057.852,97	7.429.786,95	452.671,76	0,00	67.265.594,74	41.972.442,66	6.434.217,73	672.881,42	435.518,49	48.644.023,32	18.621.571,41	15.258.183,91
Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten davon Effekt aus Erstanwendung IFRS 16	0,00	17.118.699,52	10.157.513,93	2.930.559,59	1.292.572,91	0,00	28.914.200,13	0,00	5.624.331,79	0,00	1.292.572,91	4.331.758,88	24.582.441,25	0,00
		17.118.699,52	10.157.513,93	2.930.559,59	1.292.572,91		28.914.200,13		5.624.331,79		1.292.572,91	4.331.758,88	24.582.441,25	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung davon Effekt aus Erstanwendung IFRS 16	67.747.493,37	1.880.499,82	15.497.297,44	8.212.124,85	2.939.695,87	48.841,99	90.446.561,60	45.445.236,05	11.196.373,46	2.708.483,99	2.758.655,64	56.591.437,86	33.855.123,74	22.302.257,32
		1.880.499,82	1.347.183,63	377.632,33	185.999,61		3.419.316,17		1.382.147,13		185.999,61	1.196.147,52	2.223.168,65	
4. Geleistete Anzahlungen	48.841,99	0,00	1.634.745,91	0,00	0,00	-48.841,99	1.634.745,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.634.745,91	48.841,99
	67.796.335,36	18.999.199,34	27.289.557,28	11.142.684,44	4.232.268,78	0,00	120.995.507,64	45.445.236,05	16.820.705,25	2.708.483,99	4.051.228,55	60.923.196,74	60.072.310,90	22.351.099,31
Langfristige Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
2. Beteiligungen	395.722,28	0,00	0,00	0,00	343.675,40	0,00	52.046,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.046,88	395.722,28
3. Wertpapiere	142.213,00	0,00	1.039.749,00	0,00	0,00	0,00	1.181.962,00	1.361,00	77.900,00	0,00	0,00	79.261,00	1.102.701,00	140.852,00
4. Forderungen an Leasingnehmer	1.279.811,86	0,00	0,00	0,00	1.142.841,34	0,00	136.970,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	136.970,52	1.279.811,86
5. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.383,88	33,88	0,00	0,00	0,00	33,88	9.350,00	9.350,00
	1.827.131,02	0,00	1.039.750,00	0,00	1.486.516,74	0,00	1.380.364,28	1.394,88	77.900,00	0,00	0,00	79.294,88	1.301.069,40	1.825.736,14
	173.409.938,28	18.999.199,34	31.387.160,26	36.043.878,98	6.171.457,28	0,00	253.668.719,58	87.419.073,59	23.332.822,98	3.381.365,41	4.486.747,04	109.646.514,94	144.022.204,64	85.990.864,69

Entwicklung des Anlagevermögens

01.10.2017 – 30.09.2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						
Angaben in EUR	Stand 01.10.2017	Zugänge	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Abgänge	Stand 30.09.2018		Stand 01.10.2017	Zugänge	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Abgänge	Stand 30.09.2018	Stand 30.09.2018	Stand 30.09.2017
Geschäfts- und Firmenwert	39.630.139,23	0,00	6.925.706,11	0,00	46.555.845,34		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.555.845,34	39.630.139,23
Übrige immaterielle Vermögenswerte													
1. Auftragsbestand	5.197.000,00	0,00	536.000,00	0,00	5.733.000,00		1.397.417,00	1.291.001,00	0,00	0,00	2.688.418,00	3.044.582,00	3.799.583,00
2. Kundenbeziehungen	21.754.400,00	0,00	1.498.000,00	0,00	23.252.400,00		15.068.420,00	2.538.831,00	0,00	0,00	17.607.251,00	5.645.149,00	6.685.980,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	3.016.800,60	509.836,90	0,00	0,00	3.526.637,50		1.368.904,10	394.292,16	0,00	0,00	1.763.196,26	1.763.441,24	1.647.896,50
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	22.405.204,91	3.012.966,46	87.870,89	787.453,19	24.718.589,07		18.605.804,37	1.670.035,82	67.720,89	429.983,68	19.913.577,40	4.805.011,67	3.799.400,54
	52.373.405,51	3.522.803,36	2.121.870,89	787.453,19	57.230.626,57		36.440.545,47	5.894.159,98	67.720,89	429.983,68	41.972.442,66	15.258.183,91	15.932.860,04
Sachanlagen													
1. Technische Anlagen und Maschinen	60.196,27	0,00	0,00	60.196,27	0,00		47.192,27	13.002,00	0,00	60.194,27	0,00	0,00	13.004,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.021.091,87	11.235.711,24	342.957,74	6.852.267,48	67.747.493,37		43.796.778,16	8.132.476,48	165.440,74	6.649.459,33	45.445.236,05	22.302.257,32	19.224.313,71
3. Geleistete Anzahlungen	13.260,00	48.841,99	0,00	13.260,00	48.841,99		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.841,99	13.260,00
	63.094.548,14	11.284.553,23	342.957,74	6.925.723,75	67.796.335,36		43.843.970,43	8.145.478,48	165.440,74	6.709.653,60	45.445.236,05	22.351.099,31	19.250.577,71
Langfristige Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	523.922,41	0,00	0,00	128.200,13	395.722,28		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	395.722,28	523.922,41
2. Wertpapiere	0,00	142.213,00	0,00	0,00	142.213,00		0,00	1.361,00	0,00	0,00	1.361,00	140.852,00	0,00
3. Forderungen an Leasingnehmer	2.112.078,40	582.853,42	0,00	1.415.119,96	1.279.811,86		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.279.811,86	2.112.078,40
4. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	0,00	9.383,88		33,88	0,00	0,00	0,00	33,88	9.350,00	9.350,00
	2.645.384,69	725.066,42	0,00	1.543.320,09	1.827.131,02		33,88	1.361,00	0,00	0,00	1.394,88	1.825.736,14	2.645.350,81
	157.743.477,56	15.532.423,00	9.390.534,74	9.256.497,03	173.409.938,28		80.284.549,78	14.040.999,46	233.161,63	7.139.637,28	87.419.073,59	85.990.864,69	77.458.927,78

Konzernanhang

Inhalt

63	Grundlagen des Konzernabschlusses
94	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
101	Erläuterungen zur Konzernbilanz
124	Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten
131	Kapitalmanagement
132	Angaben zur Kapitalflussrechnung
133	Segmentinformationen
137	Nachtragsbericht
138	Sonstige Angaben

I. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE ist die Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Wilhelm-Schickard-Straße 7, D-72124 Pliezhausen und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister unter HRB 758721 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns umfasst den Betrieb von IT-Infrastrukturen, den Vertrieb und die Erbringung von IT-Services, Technologieberatung und die Entwicklung von IT-Lösungen. Die Konzerngesellschaften sind in zwei Segmente gruppiert:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen unserer zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen – die helfende Hand für alle IT-Probleme und -Fragen der Anwender.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberatern sowie Software-Entwicklern besteht.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Von besonderer Bedeutung für den Konzernabschluss der DATAGROUP SE zum 30.09.2019 ist die erstmalige Anwendung von IFRS 15 und IFRS 16. Aus diesem Grunde haben wir im Folgenden die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.10.2018 bis 30.09.2019, die Bilanz zum 30.09.2019 sowie die Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01.10.2018 bis 30.09.2019 zusammengestellt:

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG MIT ÜBERLEITUNG

Angaben in EUR	Anhang	01.10.2018 – 30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15/16	01.10.2018 – 30.09.2019 vor IFRS 15/16	01.10.2017 – 30.09.2018
Umsatzerlöse	1	306.764.901,15	-16.496.204,50	323.261.105,65	272.099.553,36
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	776.807,08		776.807,08	685.446,14
Gesamtleistung		307.541.708,23	-16.496.204,50	324.037.912,73	272.784.999,50
Sonstige betriebliche Erträge	2	11.102.034,88		11.102.034,88	5.660.437,94
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	3	99.206.227,94	-8.386.818,09	107.593.046,03	80.400.810,14
Personalaufwand	4	145.179.164,56	-8.062.321,83	153.241.486,39	134.734.405,87
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	5	23.254.922,98	7.006.478,92	16.248.444,06	14.039.638,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	27.377.864,37	-7.172.684,88	34.550.549,25	28.846.778,19
Betriebsergebnis		23.625.563,27	119.141,38	23.506.421,88	20.423.804,77
Finanzierungserträge		456.784,79		456.784,79	474.087,95
Finanzierungsaufwendungen		2.392.436,98	337.364,30	2.055.072,67	2.419.299,04
Finanzergebnis	7	-1.935.652,19	-337.364,30	-1.598.287,88	-1.945.211,09
Ergebnis vor Steuern		21.689.911,08	-218.222,92	21.908.134,00	18.478.593,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	7.175.995,56	-68.166,00	7.244.161,56	5.605.283,03
Periodenüberschuss		14.513.915,52	-150.056,92	14.663.972,44	12.873.310,65

KONZERNBILANZ MIT ÜBERLEITUNG

Angaben in EUR	Anhang	30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15/16	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte					
Geschäfts- und Firmenwert	1	64.027.252,93		64.027.252,93	46.555.845,34
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2	18.621.571,41		18.621.571,41	15.258.183,90
Sachanlagen	3	60.072.310,90	26.805.609,91	33.266.700,99	22.351.099,31
Langfristige Finanzvermögenswerte	4	14.092.516,71		14.092.516,71	1.825.736,14
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen		5.021.496,20		5.021.496,20	5.112.617,60
Sonstige Vermögenswerte	5	924.904,80		924.904,80	18.717.631,85
Latente Steuern	6	8.553.421,02	46.575,61	8.506.845,41	4.626.597,85
		171.313.473,97	26.852.185,52	144.461.288,45	114.447.711,99
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	7	19.062.527,97	15.836.238,01	3.226.289,96	1.972.027,83
Vertragsvermögenswerte ¹	8	8.734.112,08	-7.418.949,38	16.153.061,46	6.464.163,64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	45.591.448,88	-1.552.572,95	47.144.021,83	31.236.083,95
Kurzfristige Finanzvermögenswerte	4	4.452.763,44		4.452.763,44	1.292.923,37
Sonstige Vermögenswerte	10	23.457.331,58		23.457.331,58	21.336.171,40
Zahlungsmittel	11	47.464.919,66		47.464.919,66	38.700.491,68
		148.763.103,61	6.864.715,68	141.898.387,93	101.001.861,87
		320.076.577,58	33.716.901,20	286.359.676,38	215.449.573,86
Passiva					
Eigenkapital					
	12				
Gezeichnetes Kapital		8.349.000,00		8.349.000,00	8.349.000,00
Kapitalrücklage		32.337.372,27		32.337.372,27	32.337.372,27
Kapitalrückzahlung		-98.507,73		-98.507,73	-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital		40.122.294,95	-150.056,91	40.272.351,86	30.607.254,84
Anpassung aus Erstanwendung IFRS 15		46.561,89	46.561,89	0,00	0,00
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		-6.710.435,17		-6.710.435,17	-3.940.515,10
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung		0,15		0,15	24,20
		74.046.286,36	-103.495,02	74.149.781,38	67.254.628,48
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	113.890.522,41	20.446.153,54	93.444.368,87	42.563.987,06
Pensionsrückstellungen	15	37.701.654,98		37.701.654,98	40.609.607,36
Sonstige Rückstellungen	15	1.913.629,79		1.913.629,79	1.025.527,16
Sonstige Verbindlichkeiten	18	1.001.526,60		1.001.526,60	1.563.513,35
Latente Steuern	6	2.501.195,19		2.501.195,19	944.127,49
		157.008.528,97	20.446.153,54	136.562.375,43	86.706.762,42
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	17.483.040,02	6.530.614,24	10.952.425,78	12.337.501,81
Rückstellungen	15	9.197.472,05		9.197.472,05	7.284.928,04
Vertragsverbindlichkeiten ²	16	11.008.043,40	10.819.950,17	188.093,23	151.477,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	9.126.446,40		9.126.446,40	5.419.052,91
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	7.367.712,83		7.367.712,83	6.739.586,79
Sonstige Verbindlichkeiten	18	34.839.047,55	-3.976.321,73	38.815.369,28	29.555.636,10
		89.021.762,25	13.374.242,68	75.647.519,57	61.488.182,96
		320.076.577,58	33.716.901,20	286.359.676,38	215.449.573,86

¹ Vorjahr: Fertigungsaufträge in Bearbeitung

² Vorjahr: Passivischer Überhang aus Fertigungsaufträgen

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG MIT ÜBERLEITUNG

Angaben in EUR	30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15/16	01.10.2018 – 30.09.2019 vor IFRS 15/16	01.10.2017 – 30.09.2018
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit				
Periodenüberschuss	14.513.915,52	-150.056,91	14.663.972,43	12.873.310,65
Erhaltene Zinsen	-359.213,98		-359.213,98	-152.676,58
Bezahlte Zinsen	1.138.664,94	0,00	1.138.664,94	1.391.851,74
Abschreibungen im Anlagevermögen	23.337.058,58	7.006.478,92	16.330.579,66	14.040.999,46
Veränderung der Pensionsrückstellungen	795.976,98		795.976,98	1.148.346,14
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	35.937,18		35.937,18	189.447,33
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, verbundenen und Beteiligungsunternehmen	-294.414,10		-294.414,10	-898.661,95
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-47.191.372,88	-6.911.291,29	-40.280.081,59	-5.300.762,81
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	12.587.716,75	6.843.628,44	5.744.088,31	-4.292.643,16
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-41.795,80	46.561,88	-88.357,68	-9.189,51
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	4.522.473,19	6.835.321,04	-2.312.847,85	18.990.021,30
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	140.869,45		140.869,45	26.624,82
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.610.402,02		-15.610.402,02	-11.284.553,23
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	17.151,27		17.151,27	357.467,51
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.061.652,10		-3.061.652,10	-3.522.803,36
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	343.675,40		343.675,40	128.200,13
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.039.750,00		-1.039.750,00	-142.213,00
Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	-21.715.884,73		-21.715.884,73	-4.819.076,53
Erhaltene Zinsen	359.213,98		359.213,98	152.676,58
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-40.566.778,75	0,00	-40.566.778,75	-19.103.677,08
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Auszahlung für Dividendenausschüttung	-4.998.875,40		-4.998.875,40	-3.749.156,55
Einzahlungen/Auszahlungen für Finance Lease Verträge (als Leasingnehmer)	-8.296.724,39	-6.835.321,04	-1.461.403,35	-973.983,07
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-9.916.668,00		-9.916.668,00	-8.250.001,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.000.000,00		69.000.000,00	0,00
Bezahlte Zinsen	-1.138.664,94		-1.138.664,94	-1.391.851,74
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	44.649.067,27	-6.835.321,04	51.484.388,31	-14.364.992,36
Veränderung der liquiden Mittel				
	8.604.761,71		8.604.761,71	-14.478.648,14
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	38.700.224,48		38.700.224,48	53.178.872,62
Liquide Mittel am Ende der Periode	47.304.986,19		47.304.986,19	38.700.224,48

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE zum 30. September 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anwendung der IFRS erfolgt freiwillig. Der aufgestellte Konzernabschluss wird durch den Vorstand dem Aufsichtsrat zur Billigung vorgelegt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden ergänzend die Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) beachtet. Alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden angewandt.

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE wurde unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und in Euro (EUR) aufgestellt. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit erfolgten teilweise gerundete Angaben auf Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR). Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgte dem Gesamtkostenverfahren. Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Es werden alle zum Bilanzstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee berücksichtigt, sofern diese für den DATAGROUP-Konzern von Bedeutung sind.

Folgende Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, soweit sie für den DATAGROUP-Konzern grundsätzlich von Bedeutung sein können, wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 erstmalig angewendet:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IFRS 15	Neu	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Geschäftsjahr 2018/2019	ja	siehe unten
IFRS 9	Neu	Finanzinstrumente: Überarbeitung und Ersetzen aller bestehenden Standards – Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögensgegenständen	Geschäftsjahr 2018/2019	ja	siehe unten
IFRS 16	Neu	Leasingverhältnisse	Geschäftsjahr 2019/2020	ja	siehe unten
IFRS 2	Anpassung	Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierten Vergütungen (Klarstellungen)	Voraussichtlich Geschäftsjahr 2018/2019	ja	keine
IFRS 4	Anpassung	Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	Voraussichtlich Geschäftsjahr 2018/2019	ja	keine
IAS 40	Anpassung	Klarstellung der Klassifizierung noch nicht fertiggestellter Immobilien	Geschäftsjahr 2018/2019	ja	keine
IFRIC 22	Neu	Bestimmung des Zeitpunktes des Wechselkurses bei erhaltenen oder geleisteten Vorauszahlungen in Fremdwährung	Geschäftsjahr 2018/2019	ja	keine

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. Nach IFRS 15 erfolgt die Erfassung eines Erlöses, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Bestimmung, ob die Verfügungsgewalt zeitpunkt- oder zeitraumbezogen übergeht, erfordert Ermessensentscheidungen.

Der Konzern hat beim Übergang auf IFRS 15 die modifiziert retrospektive Methode angewendet, nach der die kumulierten Anpassungsbeträge zum 01.10.2018 erfasst werden. Infolgedessen wurden die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2017/2018 nicht angepasst, das heißt, sie wurden wie bisher gemäß IAS 18, IAS 11 und den entsprechenden Interpretationen dargestellt. Darüber hinaus wurden die Angabepflichten nach IFRS 15 im Allgemeinen nicht auf Vergleichsinformationen angewendet.

DATAGROUP erbringt seine Leistungen sowohl über gesondert identifizierbare Verträge mit Kunden, als auch in Kombination von Gütern und/oder verschiedenen Dienstleistungen. Bei Verträgen, bei denen der Verkauf von Gütern die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, haben sich die neuen Regelungen nicht wesentlich auf den Konzernabschluss ausgewirkt.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz zeitraumbezogen realisiert, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung im jeweiligen Zeitraum zufließt und der diesen gleichzeitig verbraucht. Daher ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus diesen Dienstleistungsverträgen.

Bei der Überlassung von Software an die Kunden agiert die DATAGROUP weiterhin als Principal. Die DATAGROUP tritt gegenüber dem Kunden als Ansprechpartner auf, trägt die wesentlichen technischen als auch wirtschaftlichen Risiken sowie die Preissetzungskompetenz.

Im Rahmen von Verträgen mit einer Kombination aus unterschiedlichen Leistungen kommt es durch die Identifizierung der einzelnen Leistungsverpflichtungen, des jeweiligen darauf entfallenden Transaktionspreises und des Zeitpunktes der Umsatzrealisation zu Verschiebungen der Umsätze und damit auch der jeweiligen projektbezogenen Marge in Folgeperioden.

Bei nicht abgeschlossenen Projektaufträgen, die bisher nach IAS 11 als Fertigungsaufträge bilanziert werden, erbringt DATAGROUP einen kundenspezifischen Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit und verfügt über einen jederzeitigen Zahlungsanspruch. Somit erfolgt die Umsatzrealisierung nach IFRS 15.35c zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden.

In verschiedenen Vertragsgestaltungen führt DATAGROUP zu Projektbeginn Tätigkeiten durch, bei denen es sich nicht um die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen im Sinne von IFRS 15 gegenüber dem Kunden handelt. Dies ist vor allem bei großen Umstellungsprojekten mit einer Transitionsphase der Fall. Deshalb wird bei diesen Vertragsgestaltungen zunächst kein Umsatz realisiert. Die anfallenden Kosten werden als Vertragserfüllungskosten im Vorratsvermögen aktiviert. Die Umsatzrealisierung erfolgt erst mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden in einer späteren Phase des jeweiligen Projekts. Gegebenenfalls vor der Leistungserbringung erhaltene Zahlungen vom Kunden werden als Vertragsverbindlichkeiten passiviert.

Vor der Erstanwendung von IFRS 15 wurde in der Transitionsphase eine Leistungserbringung gesehen. Dies führte zur Umsatzrealisierung bereits in der Transitionsphase. Der Umstellungseffekt aus IFRS 15 resultiert vor allem aus diesen Sachverhalten.

Insgesamt führt die Anwendung des IFRS 15 dazu, dass Umsatzerlöse später realisiert werden und die korrespondierenden Aufwendungen ebenfalls später gezeigt werden.

Mit der Erstanwendung des IFRS 15 zum 01.10.2018 ergaben sich die folgenden Anpassungen in der Eröffnungsbilanz zum 01.10.2018. Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Umstellung nicht angepasst. Effekte aus der Erstanwendung wurden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst.

Angaben in EUR	Darstellung inkl. IFRS 15 01.10.2018	Veränderung aus IFRS 15 01.10.2018	Darstellung ohne IFRS 15 01.10.2018
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Latente Steuern	4.605.007,92	-21.589,93	4.626.597,85
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.254.019,52	1.281.991,69	1.972.027,83
Vertragsvermögenswerte ¹	7.132.316,93	668.153,29	6.464.163,64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.567.930,66	-668.153,29	31.236.083,95
Passiva			
Eigenkapital			
Erwirtschaftetes Eigenkapital Anpassung aus Erstanwendung IFRS 15	46.561,89	46.561,89	0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Vertragsverbindlichkeiten ²	4.756.864,26	4.605.386,95	151.477,31
Sonstige Verbindlichkeiten	26.164.089,02	-3.391.547,08	29.555.636,10

¹ Vorjahr: Fertigungsaufträge in Bearbeitung
² Vorjahr: Passivischer Überhang aus Fertigungsaufträgen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 15 auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrech-
nung zum Stichtag 30.09.2019:

Angaben in EUR	30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15 30.09.2019	Darstellung ohne IFRS 15 30.09.2019
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Latente Steuern	8.553.421,02	-6.688,72	8.560.109,74
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	19.062.527,97	15.836.238,01	3.226.289,96
Vertragsvermögenswerte ¹	8.734.112,08	-7.418.949,38	16.153.061,46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.591.448,88	-1.552.572,95	47.144.021,83
Passiva			
Eigenkapital			
Erwirtschaftetes Eigenkapital Anpassung aus Erstanwendung IFRS 15	40.122.294,95 46.561,89	-32.163,37 46.561,89	40.154.458,32 0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Vertragsverbindlichkeiten ²	11.008.043,40	10.819.950,17	188.093,23
Sonstige Verbindlichkeiten	34.839.047,55	-3.976.321,73	38.815.369,28

¹ Vorjahr: Fertigungsaufträge in Bearbeitung
² Vorjahr: Passivischer Überhang aus Fertigungsaufträgen

Angaben in EUR	01.10.2018 – 30.09.2019	Veränderung aus IFRS 15 01.10.2018 – 30.09.2019	Darstellung ohne IFRS 15 01.10.2018 – 30.09.2019
Umsatzerlöse	306.764.901,15	-16.496.204,50	323.261.105,65
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	99.206.227,94	-8.386.818,09	107.593.046,03
Personalaufwand	145.179.164,56	-8.062.321,83	153.241.486,39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.175.995,56	-14.901,21	7.190.896,77

IFRS 16 »Leasingverträge« wurde freiwillig vorzeitig zum 01.10.2018 zusammen mit IFRS 15 mittels modifizierter rückwir-
kender Methode erstmalig angewendet, so dass die Umstellungseffekte zum 01.10.2018 in den jeweiligen Bilanzpositionen
erfasst wurden und die Vergleichsperiode in Einklang mit den bisherigen Regelungen dargestellt wird.

Gemäß IFRS 16 liegt ein Leasingverhältnis vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Be-
herrschung eines identifizierbaren Vermögenswertes für einen festgelegten Zeitraum eingeräumt wird und der Leasinggeber
im Gegenzug eine Gegenleistung vom Leasingnehmer erhält. Der Leasingnehmer hat nach dem einheitlichen Leasingneh-
merbilanzierungsmodell für derartige Leasingverträge ein Nutzungsrecht (right of use asset) an dem Leasinggegenstand
zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Der
neue Standard führt dazu, dass bisher nicht bilanzierte Miet- und Leasingverhältnisse künftig vergleichbar mit der jetzigen
Bilanzierung von Finance-Lease-Verhältnissen bilanziell zu erfassen sind. Die Neuregelungen wirken sich bei DATAGROUP
insbesondere auf die Bilanzierung von Operate-Leasingverhältnissen aus, bei denen DATAGROUP als Leasingnehmer auftritt.
Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien- und Kfz-Leasingverhältnisse.

Durch die Bilanzierung von Nutzungsrechten als Vermögenswerte und den Ausweis der korrespondierenden Leasingver-
bindlichkeiten entsteht eine Bilanzverlängerung. Diese Umstellung wirkt sich nicht nur auf die Bilanz, sondern auch auf die
Gewinn- und Verlustrechnung aus, da nun nicht mehr nur der Miet-/Leasingaufwand als operative Aufwandsgröße in Abzug
gebracht wird, sondern die Abschreibung des Nutzungsrechts und die mit der Verbindlichkeit verbundenen Zinsaufwendungen.

Diese Auswirkungen führen zu einem höheren EBITDA und EBIT. Infolgedessen ergeben sich auch Änderungen bei diversen
Rentabilitätskennzahlen bezogen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Für die Bewertung des right of use asset sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten be-
stehen aus dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, den Leasingzahlungen, von denen die Anreizzahlungen abgezogen
werden, und aus dem mit dem Erwerb des Leasinggegenstands verbundenen direkten Kosten. Die Leasingverbindlichkeit
ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer.

Bei der Ermittlung der Leasingzahlungen sind feste Zahlungen einschließlich de facto Leasingzahlungen sowie variable Zah-
lungen, die durch einen Index oder Zinssatz beeinflusst werden, zu berücksichtigen. Vor dem Leasingverhältnis geleistete
Zahlungen können nicht der Leasingverbindlichkeit zugeordnet werden, weil vorherige Zahlungen keine Verbindlichkeit be-
gründen. Für die Diskontierung der Leasingzahlungen ist ein Zinssatz anzuwenden, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt.
Wenn der Zinssatz nicht bestimmt werden kann, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz anzuwenden, der sich auf eine vergleich-
bare Finanzierung bezieht.

Das Nutzungsrecht wird in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dadurch sind planmäßige
und außerplanmäßige Abschreibungen, sowie auch Wertänderungen der Leasingverbindlichkeit zu beachten.

Die Vertragsdauer des Leasingverhältnisses wird als unkündbarer Zeitraum definiert, der Verlängerungsoptionen, Kauf-
optionen und Kündigungsrechte beinhalten kann. Damit diese Optionen bzw. Rechte bei der Ermittlung der Vertragsdauer
berücksichtigt werden können, müssen sie mit hinreichender Sicherheit durch den Leasingnehmer ausgeübt bzw. nicht aus-

geübt werden. Um die Wahrscheinlichkeit der Ausübung bzw. Nichtausübung beurteilen zu können, sind alle wichtigen Tatsachen und Umstände darauf zu untersuchen, ob Sie beim Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz auslösen.

Eine Neubewertung der Vertragsdauer des Leasingverhältnisses ist immer dann erforderlich, wenn sich der unkündbare Zeitraum ändert. Relevante Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ausübungswahrscheinlichkeit der Optionen haben, sind ebenfalls in die Neubewertung der Vertragsdauer einzubeziehen.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Nutzungsrecht im Fall von belastenden Verträgen im Erstanwendungszeitpunkt Wert zu mindern. Der Ansatz des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit beinhaltet Verlängerungs- und Kaufoptionen, sofern sie als wahrscheinlich eingeschätzt werden.

Im Rahmen der Erstanwendung wurden gem. IFRS 16.C3 Vereinbarungen, die unter IAS 17 und IFRIC 4 fallen, als Leasingverhältnisse eingestuft und nicht neu daraufhin untersucht, ob es sich um Leasingverhältnisse gem. IFRS 16 handelt.

Mit der Erstanwendung des IFRS 16 zum 01.10.2018 ergaben sich die folgenden Anpassungen in der Eröffnungsbilanz zum 01.10.2018. Vorjahreswerte wurden im Rahmen der Umstellung nicht angepasst:

Angaben in EUR	Darstellung inkl. IFRS 16 01.10.2018	Veränderung aus IFRS 16 01.10.2018	Darstellung ohne IFRS 16 01.10.2018
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	41.350.298,65	18.999.199,34	22.351.099,31
Passiva			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	56.407.661,66	13.843.674,60	42.563.987,06
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.493.026,55	5.155.524,74	12.337.501,81

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Erstanwendung des IFRS 16 auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum Stichtag 30.09.2019:

Angaben in EUR	30.09.2019	Veränderung aus IFRS 16 30.09.2019	Darstellung ohne IFRS 16 30.09.2019
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	60.072.310,90	26.805.609,91	33.266.700,99
Latente Steuern	8.553.421,02	53.264,33	8.500.156,69
Passiva			
Eigenkapital			
Erwirtschaftetes Eigenkapital	40.122.294,95	-117.893,55	40.240.188,50
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	113.890.522,41	20.446.153,54	93.444.368,87
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.483.040,02	6.530.614,24	10.952.425,78

Angaben in EUR	01.10.2018 – 30.09.2019	Veränderung aus IFRS 16 01.10.2018 – 30.09.2019	Darstellung ohne IFRS 16 01.10.2018 – 30.09.2019
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	23.254.922,98	7.006.478,92	16.248.444,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.377.864,37	-7.172.684,88	34.550.549,25
Finanzierungsaufwendungen	2.392.436,98	337.364,30	2.055.072,67
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.175.995,56	-53.264,79	7.229.260,35

IFRS 9 »Finanzinstrumente« wird von DATAGROUP erstmalig im Geschäftsjahr 2018/2019 angewendet. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 zum 01.10.2018 entstanden keine wesentlichen Veränderungen der Wertansätze für finanzielle Vermögenswerte und Schulden, so dass keine Erfassung in den Gewinnrücklagen erfolgen musste. Bezüglich der Änderung der Klassifizierung und Bewertung erfolgt keine Anpassung der Vergleichsperiode.

Gegenüber dem IAS 39 »Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung« sind die Anforderungen von IFRS 9 zum Anwendungsbereich und der Ein- und Ausbuchung von Finanzinstrumenten weitgehend unverändert. Jedoch wird ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vorgesehen. Die Folgebewertung richtet sich künftig nach drei Kategorien. Die Kategorisierung ergibt sich in Abhängigkeit der vertraglichen Zahlungsströme des Instruments und des Geschäftsmodells, in dem das Instrument gehalten wird.

Die folgende Darstellung zeigt die Klassifizierung zum 30.09.2018 und zum 30.09.2019:

	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018		30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019
	Bisherige Kategorie IAS 39	Bisherige Kategorie IAS 39	Bisherige Kategorie IAS 39	Bisherige Kategorie IAS 39		Neue Kategorie IFRS 9	Neue Kategorie IFRS 9	Neue Kategorie IFRS 9
	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Verbindlichkeiten	Derivatives Finanzinstrument (Sicherungsinstrument)		Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Angaben in EUR								
Aktiva								
Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen		x				x		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		x				x		
Zahlungsmittel		x				x		
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte								
Wertpapiere	x						x	
Sonstige		x				x		
Finanzforderungen								
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen			x			x		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			x			x		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			x			x		
Sonstige (Finanz-) Verbindlichkeiten								
Derivatives Finanzinstrument				x			x	
Sonstige			x			x		
Finanzverbindlichkeiten								

Darüber hinaus sieht IFRS 9 ein neues **Wertminderungsmodell** vor. Das Grundprinzip dieses Modells der erwarteten Verluste (Expected Losses) besteht darin, dass erwartete Verluste zukünftig bereits ab dem Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eines finanziellen Vermögenswertes und vor Eintritt des Verlustereignisses erfasst werden.

DATAGROUP wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell auf alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an. Dabei werden für die Wertberichtigungen die erwarteten Ausfälle ermittelt.

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen mit Kunden (ausgewiesen in den langfristigen und kurzfristigen Finanzvermögenswerten) resultieren insbesondere aus dem Projektgeschäft. Die erwarteten Verluste für diese Aktiva wurden anhand eines zweistufigen Modells ermittelt. In einem ersten Schritt wurden bei den Kunden, für die Ausfallwahrscheinlichkeiten anhand von vorliegenden Ratings ermittelt werden konnten, diese Ratings herangezogen. In einem zweiten Schritt wurden für alle verbleibenden Positionen erwartete Verluste basierend auf tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit ermittelt.

In Schritt eins ergaben sich Ausfallwahrscheinlichkeiten von weniger als 0,01 %. Aus den tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit ergab sich im zweiten Schritt keine Ausfallwahrscheinlichkeit für die verbleibenden Positionen. Insgesamt wurde deshalb aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Wertberichtigung verzichtet.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit für die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurde anhand von historischen, tatsächlichen Ausfällen von Forderungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einzelner Gesellschaften, es ergaben sich keine Unterschiede zu den bisher ermittelten Abwertungen. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit liegt insgesamt bei rund 0,6 %, es wurden TEUR 544 für erwartete Verluste wertgemindert.

Darüber hinaus hat der Konzern in der Berichtsperiode Wertminderungen i. H. v. TEUR 527 für einzelne Sachverhalte vorgenommen, in denen die konkreten Umstände zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit des Ausfalls führen.

Bei den Zahlungsmitteln und den sonstigen Vermögenswerten führt die Anwendung der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 zu keinen wesentlichen Wertminderungen. Die erwarteten Verluste bei den Zahlungsmitteln und sonstigen Vermögenswerten werden auf Grundlage von vorliegenden Ratings ermittelt. Liegen keine Ratings vor, so werden die erwarteten Verluste anhand von historischen Ausfällen ermittelt. Für die Zahlungsmittel und sonstigen Vermögenswerte ergaben sich keine wesentlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten, deshalb wurde auf eine Wertberichtigung verzichtet.

VERÖFFENTLICHTE, ABER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANZUWENDENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die noch nicht angewendet wurden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IFRS 17	Neu	Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung und Ausweis und Angaben von Versicherungsverträgen	voraussichtlich Geschäftsjahr 2021/2022	offen	keine
IFRIC 23	Neu	Klarstellende Interpretation zur Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern	Geschäftsjahr 2019/2020	ja	keine
IAS 28	Anpassung	Klarstellung, dass IFRS 9 in bestimmten Fällen auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist und somit Vorrang vor den Regelungen des IAS 28 hat	Geschäftsjahr 2019/2020	ja	keine
Improvements to IFRS (2015 – 2017)	Anpassung	Änderung der Standards IFRS 3, IFRS 11, IFRS 12, IFRS 23	Geschäftsjahr 2019/2020	ja	keine
IAS 19	Anpassung	Klarstellung, dass bei Änderungen an Pensionsplänen die Nettoverpflichtung neu zu bewerten ist	Geschäftsjahr 2019/2020	ja	keine
IFRS 9	Anpassung	Finanzielle Vermögenswerte mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	Geschäftsjahr 2019/2020	ja	keine

Die Anwendung einiger Standards und Anpassungen setzt deren Annahme im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (»Endorsement«) voraus. Alle neuen oder geänderten Standards werden erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist und das Endorsement erfolgt ist.

3. Konsolidierungskreis

DEFINITION DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, auf die ein beherrschender Einfluss gemäß IFRS 10 ausgeübt werden kann. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft DATAGROUP SE 24 weitere inländische sowie 1 ausländisches Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %
1	DATAGROUP SE, Pliezhausen	100,0
2	DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart	100,0
3	DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen	100,0
4	DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	100,0
5	DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	100,0
6	DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg	100,0
7	DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	100,0
8	DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	100,0
9	DATAGROUP Köln GmbH, Köln	100,0
10	DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen	100,0
11	DATAGROUP Consulting GmbH, Pliezhausen	100,0
12	DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	100,0
13	DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	100,0
14	DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock	100,0
15	DATAGROUP Automotive Services Sp. z o.o., Krakow/Polen	100,0
16	DATAGROUP Mobile Solutions AG, Stuttgart	100,0
17	DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	100,0
18	DATAGROUP Financial IT Services GmbH, Düsseldorf	100,0
19	Almato GmbH, Reutlingen	100,0
20	DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen	100,0
21	DATAGROUP Data Center GmbH, Frankfurt am Main	100,0
22	DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	100,0
23	DATAGROUP Defense IT Services GmbH, Siegburg	100,0
24	UBL Informationssysteme GmbH, Neu-Isenburg	100,0
25	DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	100,0
26	Mercoline GmbH, Berlin	100,0

Eine weitere Gesellschaft wird trotz Beherrschung nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz nicht nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen – die Gesellschaft IT-Digitalización 4.0 Industrial Internacional S.L., Barcelona/Spanien. Sie wird im Konzern mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Gesellschaft InDemand Printing Solutions GmbH i. L., Köln, wird wegen eines laufenden Insolvenzverfahrens nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft wurde im Rahmen des arxes-Erwerbs (heute DATAGROUP Köln GmbH), der aus der Insolvenz der TDMi AG erfolgte, mit erworben.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Geschäftsjahr 2018/2019 ergaben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile der UBL Informationssysteme GmbH
- Erwerb des Geschäftsbetriebs aus der Insolvenz der IT-Informatik GmbH. Erworben wurden das bewegliche Anlagevermögen, die Vorräte, die Software und sonstigen immateriellen Vermögenswerte der IT-Informatik GmbH. Zudem wurden sämtliche Mitarbeiter der IT-Informatik GmbH übernommen (Betriebsübergang nach § 613a BGB). Der Erwerb erfolgte durch die ebenfalls neu erworbene NEUE RABEN fünfhundertvierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, die nunmehr unter DATAGROUP Ulm GmbH firmiert.
- Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile der Mercoline GmbH
- Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile der IT-Digitalizacion 4.0 Industrial Internacional S. L.
- Gründung der DATAGROUP Defense IT Services GmbH

ERWERB VON 100 % DER GESCHÄFTSANTEILE DER UBL INFORMATIONSSYSTEME GMBH

Mit Kaufvertrag vom 09.04.2019 wurden 100% der Geschäftsanteile an der UBL Informationssysteme GmbH erworben. Übertragungsstichtag war der 10.04.2019.

Der Multi-Cloud und Managed Service Provider UBL Informationssysteme GmbH entwickelt und betreibt IT-Infrastrukturen und -Plattformen für größere mittelständische Unternehmen. Das Unternehmen hat sich auf das Bereitstellen kundenindividueller Dienstleistungen von der Architektur bis zum Betriebskonzept in der Cloud spezialisiert. Ein besonderer Fokus liegt hier auf IBM Infrastrukturen. UBL betreibt zudem zwei Rechenzentren mit direkter redundanter Anbindung an das Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz Rhein-Main. Das Unternehmen wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der UBL Informationssysteme GmbH stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	166.119,53	6.173.119,53
Sachanlagen	7.673.345,48	7.673.345,48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.256.576,27	1.256.576,27
Sonstige Vermögenswerte	1.235.427,00	1.235.427,00
Zahlungsmittel	3.388.126,65	3.388.126,65
	13.719.594,93	19.726.594,93
Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	6.814.285,29	6.814.285,29
Sonstige Rückstellungen	519.001,21	519.001,21
Vertragsverbindlichkeiten	211.950,00	211.950,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.827,77	126.827,77
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.273,45	12.273,45
Sonstige Verbindlichkeiten	2.615.022,96	2.615.022,96
Latente Steuern	0,00	1.869.378,40
	10.299.360,68	12.168.739,08
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	3.420.234,25	7.557.855,85

GEGENLEISTUNG

Der Kaufpreis betrug fix 20.000.000,00 EUR.

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 12.442.144,15 EUR umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb sowie des erworbenen Mitarbeiterstamms. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	
Kaufpreis Barkomponente	-20.000.000,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-133.877,87
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	3.388.126,65
Gesamt	-16.745.751,22

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die UBL Informationssysteme GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 11.747.490,14 EUR (13.893.789,82 EUR vor Effekten aus IFRS 15/16) zu den Umsatzerlösen und mit 1.584.444,27 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 25.000.000 EUR belaufen.

ERWERB DES GESCHÄFTSBETRIEBS DER IT-INFORMATIK GMBH AUS DER INSOLVENZ

Im Rahmen der Akquisition des Geschäftsbetriebs der IT-Informatik GmbH wurde mit Kaufvertrag vom 08.08.2019 die NEUE RABEN fünfhundertvierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH von der Ebner Stolz Management Consultants GmbH erworben. Übertragungstichtag war der 08.08.2019. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.08.2019 wurde die erworbene Gesellschaft in DATAGROUP Ulm GmbH umfirmiert.

Im Rahmen des Kaufs wurden Vermögenswerte (Bankguthaben) in Höhe von 24.700,87 EUR erworben. Der Kaufpreis belief sich auf 28.500,00 EUR, der Geschäfts- und Firmenwert über 3.799,13 EUR wird dem Segment »Services« zugeordnet. Unter Berücksichtigung von Transaktionskosten über 657,30 EUR entstand im Zusammenhang mit dem Kauf der NEUE RABEN fünfhundertvierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH ein Zahlungsmittelabfluss von 4.456,43 EUR:

Angaben in EUR	
Kaufpreis	-28.500,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-657,30
Im Rahmen des Asset Deals erworbene Zahlungsmittel	24.700,87
Gesamt	-4.456,43

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 15.08.2019 wurde das bewegliche Anlagevermögen, die Vorräte, die Software und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte von der IT-Informatik GmbH aus deren Insolvenz erworben (Asset Deal). Übertragungstichtag war der 21.08.2019. Zudem wurden sämtliche Mitarbeiter der IT-Informatik GmbH übernommen (Betriebsübergang nach § 613a BGB).

Die 1987 in Ulm gegründete IT-Informatik GmbH ist Spezialist für SAP-Consulting und Maintenance, Cloud-Infrastruktur sowie Software-Entwicklung und beliefert ein breites Portfolio an Mittelstandskunden verschiedener Branchen. Die Gesellschaft befindet sich seit Mai 2019 in Insolvenz. DATAGROUP beabsichtigt, den Geschäftsbetrieb am Standort Ulm fortzuführen.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden aus dem Asset Deal mit der IT-Informatik GmbH stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	200.000,00	200.000,00
Sachanlagen	405.000,00	405.000,00
Vorräte	85.000,00	85.000,00
Sonstige Vermögenswerte	104.621,38	104.621,38
	794.621,38	794.621,38
Schulden		
Sonstige Rückstellungen	1.897.536,61	1.897.536,61
Sonstige Verbindlichkeiten	1.269.852,77	1.269.852,77
	3.167.389,38	3.167.389,38
Summe der erworbenen Assets und Liabilities	-2.372.768,00	-2.372.768,00

Ausdrücklich nicht miterworben wurden die Verträge mit Kunden und Lieferanten der Gesellschaft. Es ist unsicher, welche Kundenbeziehung mit welcher Ausgestaltung und Volumen in Zukunft fortgeführt werden kann und wird. Aus diesem Grunde ist eine Bewertung der Kundenbeziehung zum derzeitigen Zeitpunkt nicht abschließend möglich. Die Kaufpreisallokation ist als vorläufig einzustufen.

GEGENLEISTUNG

Auf Grundlage der abgeschlossenen Kaufvereinbarung wurden 1.499.999,00 EUR als Kaufpreis an die IT-Informatik GmbH gezahlt.

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der vorläufig ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 3.872.767,00 EUR umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb sowie des erworbenen Mitarbeiterstamms. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	
Kaufpreis	- 1.499.999,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-6.382,58
Im Rahmen des Asset Deals erworbene Zahlungsmittel	0,00
Gesamt	-1.506.381,58

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die DATAGROUP Ulm GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 3.467.691,98 EUR (vor und nach Effekten aus IFRS 15/16) zu den Umsatzerlösen und mit -651.004,79 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen.

ERWERB VON 100 % DER GESCHÄFTSANTEILE DER MERCOLINE GMBH

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 15.08.2019 mit der IT-Informatik GmbH wurden zudem durch die DATAGROUP SE 100 % der Geschäftsanteile der Mercoline GmbH erworben. Übertragungstichtag war der 21.08.2019.

Die Mercoline GmbH ist Spezialist für SAP-Beratung und SAP-Lösungen in den Bereichen Supply Chain Management, Business Integration und Business Intelligence. Lösungen der Mercoline GmbH werden z. B. in den Bereichen Transportmanagement, ATLAS-Zollabwicklung, Sanktionslistenprüfung, Umsatzsteuer-ID-Prüfung, EDI und digitale Signatur erbracht. Als zertifizierter SAP-Partner verfügt die Mercoline GmbH über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Management von IT-unterstützten Geschäftsprozessen – vom Entwurf bis zu Realisierung und Betrieb. Im Rahmen seiner Communications Services bietet Mercoline Full-Services zur EDI-Integration von Geschäftspartnern und zur Optimierung von Rechnungsprozessen wie digitale Signatur, Web-EDI, Scan- und Printdienste und Archivierung.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Mercoline GmbH stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	40.786,00	383.786,00
Sachanlagen	42.974,00	211.461,57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	919.234,27	919.234,27
Sonstige Vermögenswerte	70.605,67	70.605,67
Zahlungsmittel	925.987,62	925.987,62
	1.999.587,56	2.511.075,13
Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten	0,00	168.487,57
Sonstige Rückstellungen	26.335,00	26.335,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228.576,80	228.576,80
Vertragsverbindlichkeiten	57.008,32	57.008,32
Ertragsteuerverbindlichkeiten	168.625,58	168.625,58
Sonstige Verbindlichkeiten	407.997,57	407.997,57
Latente Steuern	0,00	106.741,60
	888.543,27	1.163.772,44
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	1.111.044,29	1.347.302,69

GEGENLEISTUNG

Der Kaufpreis betrug fix 2.500.000,00 EUR.

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 1.152.697,31 EUR umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb sowie des erworbenen Mitarbeiterstamms. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Solutions und Consulting« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	
Kaufpreis	-2.500.000,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	-10.637,63
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	925.987,62
Gesamt	-1.584.650,01

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die Mercoline GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 1.006.750,41 EUR (vor und nach Effekten aus IFRS 15/16) zu den Umsatzerlösen und mit 140.314,18 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 6.000.000 EUR belaufen.

ERWERB VON 100 % DER GESCHÄFTSANTEILE DER IT-DIGITALIZACIÓN 4.0 INDUSTRIAL INTERNACIONAL S.L.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 15.08.2019 mit der IT-Informatik GmbH wurden darüber hinaus 100 % der Geschäftsanteile der IT-Digitalización 4.0 Industrial Internacional S.L. erworben. Käufer war die Tochtergesellschaft der DATAGROUP SE, die DATAGROUP Mobile Solutions AG. Übertragungstichtag war der 21.08.2019.

Bei der Einheit mit Sitz in Barcelona sind rund 10 Mitarbeiter beschäftigt, die sich schwerpunktmäßig mit Software-Entwicklung befassen. In dieser Gesellschaft werden die Aktivitäten im Bereich der Mobilisierung von Geschäftsanwendungen sowie der Entwicklung von Softwarerobotern zusammengefasst.

Wegen Unwesentlichkeit wurde auf eine Vollkonsolidierung verzichtet. Die Gesellschaft wird mit fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von EUR 1,00 bewertet.

GRÜNDUNG DER DATAGROUP DEFENSE IT SERVICES GMBH

Die Gesellschaft DATAGROUP Defense IT Services GmbH wurde durch notariell beurkundeten Beschluss vom 18.02.2019 durch die Tochtergesellschaft der DATAGROUP SE, die DATAGROUP Business Solutions GmbH gegründet. Die DATAGROUP Defense IT Services GmbH verfügt über ein Stammkapital von 25.000 EUR. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28.03.2019.

Die Gesellschaft betreibt derzeit keinerlei Geschäft.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Abschlussstichtag der in den Konsolidierungskreis einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht mit Ausnahme der Gesellschaften DATAGROUP Ulm GmbH und Mercoline GmbH dem Stichtag des Konzernabschlusses. Die erworbene Gesellschaft UBL Informationssysteme GmbH hatte im Zuge der Integration in die DATAGROUP-Prozesse und Strukturen ein Rumpfgeschäftsjahr mit Stichtag 30.09.2019. Die in August 2019 erworbenen Gesellschaften DATAGROUP Ulm GmbH und Mercoline GmbH verfügen über ein Geschäftsjahr gleich dem Kalenderjahr, ein Rumpfgeschäftsjahr für 01.01. bis 30.09.2020 ist geplant.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird hierbei auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten allokiert. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst in voller Höhe mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird anschließend als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt. Geschäfts- und Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu einem Abschreibungsbedarf führen kann. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen verrechnet. Die Zwischenergebniseliminierung wird auf konzerninterne Weiterveräußerungen von Anlagevermögen und Kundenaufträgen vorgenommen. Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Geschäftsjahr waren verschiedene Standards bzw. Anpassungen von Standards erstmals anzuwenden. Eine Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergab sich aus der erstmaligen Anwendung der Standards IFRS 9, IFRS 15 und IFRS 16. Zu Einzelheiten siehe Abschnitt I.2.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen getroffen und zu einem gewissen Grad auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Diese Schätzungen und Annahmen hatten einen Einfluss auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken durch die getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen ausreichend abgedeckt sind. Die Schätzungen und Annahmen beruhen dabei auf Erfahrungswerten und anderen Informationsquellen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend beurteilt wurden. Die Schätzungen und Annahmen werden permanent überprüft. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von den genannten Schätzungen und Annahmen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Auf die Bilanzierung folgender Vermögenswerte und Schulden hatten die getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen eine besondere Auswirkung:

- Immaterielle Vermögenswerte
- Vertragsvermögenswerte (Fertigungsaufträge)
- Forderungen
- Earn Out-Verpflichtungen
- Rückstellungen

Die im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendende Erwerbsmethode verwendet Schätzwerte bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte insbesondere von immateriellen Vermögenswerten wie Marken, Auftragsbestände und Kundenbeziehungen und von Earn Out-Verpflichtungen zum Erwerbsstichtag. Die Kaufverträge enthalten in einigen Fällen Earn Out-Klauseln, wonach sich der Kaufpreis abhängig von der Erreichung festgelegter Ziele erhöht. Sowohl die erwartete Nutzungsdauer der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte, als auch die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Einschätzungen der Unternehmensführung. Bei der Beurteilung der Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten und Earn Out-Verpflichtungen spielen Schätzungen von künftigen Cashflows eine bedeutende Rolle. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurden in der Bilanz mit einem Buchwert in Höhe von 11.006.643,00 EUR (im Vorjahr 8.842.547,00 EUR) ausgewiesen, der Geschäfts- und Firmenwert betrug zum 30.09.2019 64.027.252,93 EUR (im Vorjahr 46.555.845,34 EUR). Earn Out-Verpflichtungen bestanden zum Stichtag nicht (im Vorjahr 2.095.266,00 EUR).

Die Bilanzierung von nicht abgeschlossenen Projektaufträgen (zumeist als Werkverträge vertraglich vereinbart) erfolgt – sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind – zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden und ist mit einem gewissen Ermessensspielraum des Managements behaftet.

Dem Risiko von möglichen Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen begegnet. Bei der Bildung der Wertberichtigungen wurde das Konzept der erwarteten Verluste (expected loss model) gemäß IFRS 9 angewendet.

Betreffend der neu anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere IFRS 9 wird auf Kapitel I.2 verwiesen.

Als Rückstellung gilt eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines verpflichtenden Ereignisses in der Vergangenheit, die bezüglich Zeitpunkt und/oder Höhe des Ressourcenabflusses ungewiss ist. Für die Bilanzierung der Rückstellungen in Höhe von 48.812.756,82 EUR (im Vorjahr 48.920.062,56 EUR) mussten Annahmen und Schätzungen über die Höhe und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ressourcenabflusses vom Management getroffen werden.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung ist der Euro, welcher auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft darstellt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den aktuellen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremden Währungen unter Anwendung des Kurses zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelten Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Ausgleichsposten für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

REALISIERUNG VON ERTRÄGEN/UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Erlangung der Verfügungsgewalt kann zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfolgen.

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zeitpunktbezogen verarbeitet. Die Rechnungsstellung erfolgt regelmäßig bei oder unmittelbar nach der Lieferung.

DATAGROUP stellt manchen Kunden Vermögensgegenstände im Rahmen von Finance-Lease-Verträgen zur Verfügung. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert, sobald die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden.

Bei der Überlassung von Software an die Kunden agiert DATAGROUP weiterhin als Principal. DATAGROUP tritt gegenüber dem Kunden als Ansprechpartner auf, trägt die wesentlichen technischen als auch wirtschaftlichen Risiken und trägt die Preissetzungskompetenz.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz zeitraumbezogen realisiert, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung im jeweiligen Zeitraum zufließt und der diesen gleichzeitig verbraucht.

Die realisierten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen basieren auf Aufträgen in Form von Werk- oder Dienstverträgen. Dienstleistungen auf Grundlage von Dienstverträgen werden in der Regel auf Grundlage von Stundenaufschrieben zum Monatsende im Nachhinein abgerechnet. Die Abrechnung für Leistungen aus Werkverträgen erfolgen nach (Teil-)Abnahme; Abschlagzahlungen sind üblich. Wartungs- und sonstige Pauschalen werden in der Regel monatlich oder auch quartalsweise im Vorhinein berechnet.

Für die Begleichung der Rechnung werden in der Regel ohne Abzug bis zu vierzehn Tage eingeräumt.

Bei nicht abgeschlossenen Projektaufträgen auf der Grundlage von Werkverträgen, die bisher nach IAS 11 als Fertigungsaufträge bilanziert wurden, erbringt DATAGROUP einen kundenspezifischen Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit und verfügt über einen jederzeitigen Zahlungsanspruch. Somit erfolgt die Umsatzrealisierung nach IFRS 15.35c zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden. Mehrkomponentenvereinbarungen, welche die Lieferung bzw. Erbringung von mehreren Produkten bzw. Dienstleistungen in einem ganzen Leistungsportfolio enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist.

Zinserträge wurden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

In verschiedenen Vertragsgestaltungen führt DATAGROUP zu Projektbeginn Tätigkeiten durch, bei denen es sich nicht um die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen im Sinne von IFRS 15 gegenüber dem Kunden handelt. Dies ist vor allem bei großen Umstellungsprojekten mit einer Transitionsphase der Fall. Deshalb wird bei diesen Vertragsgestaltungen zunächst kein Umsatz realisiert, die anfallenden Kosten werden als Vertragserfüllungskosten im Vorratsvermögen aktiviert. Die Umsatzrealisierung erfolgt erst mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden in einer späteren Phase des jeweiligen Projekts. Gegebenenfalls vor der Leistungserbringung erhaltene Zahlungen vom Kunden werden als Vertragsverbindlichkeiten passiviert.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ist eine Kennziffer, die das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüberstellt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stellt das den Stammaktionären der DATAGROUP SE zustehende Periodenergebnis der durchschnittlichen gewichteten Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien gegenüber.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND GESCHÄFTS- UND FIRKENWERT

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert, ein gegebenenfalls entstehender Geschäfts- und Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines Geschäfts- und Firmenwertes bemessen sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und dem Wert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen einerseits über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des gekauften Unternehmens andererseits.

Der Geschäfts- und Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Liegt die Gesamtgegenleistung (Initialkaufpreis, Wert von Earn Out- und sonstigen Verpflichtungen) unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- und Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Eine Zuschreibung einmal vorgenommener Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte erfolgt nicht. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich (zum 30.09. des Jahres) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hinweisen, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt, denen der Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- und Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

WERTMINDERUNGSTESTS DES GESCHÄFTS- UND FIRMENWERTES UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungs-mittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberatern sowie Software-Entwicklern besteht.

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT DER ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2016	30.09.2015
Segment Services	33.756.581,48	17.437.871,20	17.437.871,20	16.331.151,62	16.331.151,62
Segment Solutions und Consulting	30.270.671,45	29.117.974,14	22.192.268,03	22.192.268,03	22.192.268,03
Geschäfts- und Firmenwert	64.027.252,93	46.555.845,34	39.630.139,23	38.523.419,65	38.523.419,65

Der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung des beizulegenden Zeit-werts abzgl. Veräußerungskosten (Fair Value less Cost to Sell) mit Hilfe eines Discounted Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die zugrunde gelegten Cashflows basieren auf einer vom Management verabschiedeten Budgetplanung. Zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen für zukünftige Jahre wurde auf eine Wachstumsrate von 1 % abgestellt. Diese Wachstumsrate ent-spricht der vom Management langfristig erwarteten Wachstumsrate für die IT-Services-Branche. In Folge dieser Analyse konnten keine Anzeichen einer Wertminderung festgestellt werden.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten beziehen sich auf die Abzin-sungssätze und die Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen für die Mehrjahresplanung zugrunde gelegt wurde.

ABZINSUNGSSÄTZE

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zugeordneten Risiken dar. Hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Vermögenswerte berück-sichtigt. Der Abzinsungssatz berücksichtigt die Risiken des Konzerns und seiner Segmente und Gesellschaften, die sich für eine vergleichbare Anlage am Kapitalmarkt ergeben würden und basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkos-ten (WACC). Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurde ein einheitlicher Abzinsungssatz von 6,10 % (2017/2018: 6,40 %) herangezogen.

SENSITIVITÄT DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Im Rahmen des Wertminderungstests wurden Szenario-Analysen mit abweichenden Annahmen erstellt. So wurden Ver-gleichsrechnungen mit einer Schwankung des Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte sowie der Wachstumsrate um 0,5 % kalkuliert. Keines der für möglich gehaltenen Szenarien führte zu einem Übersteigen des Buchwerts über den beizulegenden Zeitwert.

ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Marken, Auftragsbestände, Kundenstämme, selbst er-stellte und erworbene Software, Lizenzen sowie Wettbewerbsverbote.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern zwischen drei und fünfzehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden in Höhe des Nutzens angesetzt, der sich aus dem Markennamensrecht ergibt. In Zusammenhang mit der DATAGROUP-Dachmarkenstrategie wird in der Regel davon aus-gegangen, dass erworbene Unternehmen mittelfristig die Firmenbezeichnung »DATAGROUP« erhalten. Aus diesem Grund wird für erworbene Marken von einer begrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Anschaffungskosten für die aktivierten Marken werden linear auf die ermittelte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auftragsbestände und Kundenstämme sowie Wettbewerbsverbote werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Wert-ermittlung von in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erstandenen Auftragsbeständen und Kundenstämmen sowie Wettbewerbsverboten orientiert sich am Nutzen für das erwerbende Unternehmen. Es wird von Nutzungsdauern von drei bis acht Jahren ausgegangen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen nach IAS 38.57 erfüllt sind. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die erforderlich sind, den Vermögenswert in einen betriebsbereiten, nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. Aufwendungen für die Forschung werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern bei drei bis zehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Da immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird die Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich durch einen Werthaltigkeitstest nachgewiesen. Können den einzelnen Vermögens-werten keine eigenen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, so wird die Werthaltigkeit auf der Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet.

Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung ganz oder teilweise entfallen sind, wird eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgswirksam verbucht.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden ent-sprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern im Regelfall zwischen einem und 15, in Einzelfällen auch bis zu 33 Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung. Liegt dabei der erzielbare Betrag (»Recoverable Amount«) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außer-planmäßig abgeschrieben. Sobald die Ursachen für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr gegeben sind, wird eine Zuschreibung höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Betreffend der neu anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Bilanzierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 wird auf Kapitel I.2 verwiesen.

VORRÄTE

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmen sich auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten. Als Nettoveräußerungswerte werden dabei die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

Unter den Vorräten werden zudem die in der Transitionsphase von Projekten angefallenen und über die Betriebsphase als Aufwand zu verteilenden Vertragserfüllungskosten aktiviert. Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht.

Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungsposten entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte sind dann anzusetzen, wenn aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst worden sind, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat, bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für die Rechnungstellung und damit den Ansatz einer Forderung vorliegen.

Soweit das Ergebnis eines Fertigungsauftrages verlässlich geschätzt werden kann, werden die für den einzelnen Auftrag zu erwartenden Gesamterlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt, also dem Verhältnis der bereits erbrachten zu den insgesamt zu erwartenden Gesamtkosten des einzelnen Projektes, aktiviert. Change Requests fließen in die Bewertung der aktivierten Fertigungsaufträge ein. Erkennbare Verluste werden sofort und in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt. Bereits erhaltene Anzahlungen werden von den Fertigungsaufträgen abgesetzt. Soweit keine verlässliche Schätzung des Ergebnisses möglich ist, werden die angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Ein zu erwartender Verlust wird als Aufwand berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Gesamterlöse werden neben ursprünglich im Vertrag vereinbarten Erlösen auch Zahlungen für Change Requests zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Zu den Finanzinstrumenten zählen einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente wie Optionen, Termingeschäfte sowie Zins- und Währungsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden wie folgt kategorisiert:

- 1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- 2. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert
- 3. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Des Weiteren wurde die Kategorie »Im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen designierte derivative Instrumente« ergänzt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf Abschnitt III.14. Sicherungsinstrument.

Beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, bei Kategorie 1 zuzüglich angefallener Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ersten Kategorie erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, deren Bildung und Auflösung erfolgswirksam erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zweiten Kategorie werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Marktwertschwankungen sind erfolgswirksam zu behandeln.

Gemäß IFRS 7.25 ist für jede Kategorie an Finanzinstrumenten der beizulegende Zeitwert anzugeben.

Die für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen durchweg den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorien 1 und 2 (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sowie Vermögenswerte, die zur Veräußerung verfügbar sind). Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorien 3 bis 5 (Vermögenswerte, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, Kredite und Forderungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) ist der Buchwert als ein hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen.

Zur Bestimmung der Effektivität für die Zeitwert-Angabe der Finanzinstrumente werden die folgenden drei Stufen unterschieden:

Stufe 1: Die Bewertung beruht auf an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert übernommenen notierten Preisen.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten orientiert sich an nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sowohl die erstmalige Bilanzierung als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte kann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral durch eine Verrechnung im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst werden. Hierbei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Besteht zwischen dem Sicherungsgeschäft und dem gesicherten Grundgeschäft keine wirksame Sicherungsbeziehung (ineffektiver Teil), wird die Wertänderung der beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt.

BILANZIELLE ABBILDUNG VON SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

Bis zum 30.09.2018 gültige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Einzelne Sicherungsinstrumente (z. B. eingebettete Derivate) werden im Rahmen der Absicherung von beizulegenden Zeitwerten (Fair Value Hedges) designed. Zu Beginn des Hedge Accounting wird die Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft einschließlich der Risikomanagementziele dokumentiert. Des Weiteren wird sowohl beim Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig dokumentiert, ob das in die Sicherungsbeziehung designierte Sicherungsinstrument hinsichtlich der Kompensation der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts gemäß dem abgesicherten Risiko in hohem Maße effektiv ist.

Grundsätzlich werden im DATAGROUP-Konzern keine derivativen Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. In einem speziellen Fall ist DATAGROUP hiervon abgewichen. Weitere Ausführungen sowie die Angabe zu den beizulegenden Zeitwerten der für Sicherungszwecke eingesetzten Derivate sind in Abschnitt III.14. aufgeführt.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Barwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Ausfallrisiko durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der Forderung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer« ermittelt. Die Versorgungsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und berücksichtigt dabei auch künftig wahrscheinliche Erhöhungen von Renten und Gehältern. Das Planvermögen wird zu Marktwerten mit der Versorgungsverpflichtung saldiert. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung von latenten Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für gegenwärtige, aufgrund eines vergangenen Ereignisses begründete ungewisse Verpflichtungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich ermittelbar sein und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages, wobei eventuell vorhandene Rückgriffsansprüche nicht verrechnet werden. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem laufzeitadäquat abgezinsten Barwert angesetzt. Soweit eine zuverlässige Schätzung nicht möglich ist, wird keine Rückstellung bilanziert, sondern eine Eventualverbindlichkeit im Anhang angegeben.

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist anzusetzen, sofern der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. eine Forderung gegenüber dem Kunden fällig wird, bevor die zugrunde liegende vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt worden ist und damit Erlöse erfasst wurden.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden zudem die in der Transitionsphase von Projekten angefallenen, für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge passiviert. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungsposten entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst und anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

STEUERN

Der tatsächliche Ertragssteueraufwand wird auf der Basis des zu versteuernden Einkommens und unter Heranziehung der für das einzelne Unternehmen anzuwendenden Steuersätze ermittelt. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten werden mit dem Betrag angesetzt, der zu erwarten ist.

Latente Steuern werden nach IAS 12 »Ertragsteuern« unter Anwendung der bilanzorientierten Liability-Methode auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz errechnet. Ferner werden latente Steueransprüche auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet werden wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der unternehmensindividuelle Steuersatz verwendet. Dieser Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nur insoweit, als dass eine Identität der Steuergläubiger besteht.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Bei Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 setzt der Leasingnehmer zu Beginn der Laufzeit des Leasingvertrages Vermögenswerte und Schulden in gleicher Höhe, nämlich zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen an. In nachfolgenden Perioden werden für die Ermittlung des bilanzierten Darlehens die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt. Die Finanzierungskosten sind so über die Laufzeit des Vertrages zu verteilen, dass ein konstanter Zinssatz auf die jeweils verbleibende Restschuld entsteht. Der Wert, mit dem der Vermögenswert zu Beginn aktiviert wird, wird unter Berücksichtigung eines möglicherweise vereinbarten Restwertes linear über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben. Beim Leasinggeber wird zu Beginn des Leasingvertrages eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die eingehenden Leasingraten werden in gleicher Weise wie beim Leasingnehmer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgesplittet.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich in der Periode erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst, in der die Aufwendungen anfallen, für deren Kompensation die Zuwendungen bereitgestellt werden. Eine Erfassung als Ertrag unterbleibt, soweit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, dass die für die Gewährung der Zuwendung zu erfüllenden Bedingungen auch erreicht werden können.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Dienstleistung und Wartung	242.499.652,13	256.849.556,85	220.085.219,35
Handel	63.753.730,54	65.900.030,32	51.770.301,71
Sonstige	511.518,47	511.518,47	244.032,30
Umsatzerlöse	306.764.901,15	323.261.105,65	272.099.553,36

Die Umsatzerlöse der DATAGROUP sind wie in den Vorjahren signifikant gestiegen (um 12,7 %, bereinigt – vor IFRS 15/16 um 18,8 %). Dieses Wachstum wurde organisch wie anorganisch erreicht. Das organische Wachstum beträgt 4,9 % (im Vergleich vor IFRS 15/16). Bei der Ermittlung des organischen Wachstums wurden im Geschäftsjahr erworbene sowie noch in Trans-formation befindliche Gesellschaften ebenso nicht berücksichtigt wie nicht wiederkehrende Umsätze aus Großprojekten.

Den Großteil der Umsatzerlöse (79,1 %) erzielt DATAGROUP aus Dienstleistungs- und Wartungsverträgen, was der strategi-schen Ausrichtung des Konzerns entspricht. Die Handelserlöse steigen gegenüber dem Vorjahr noch stärker um 23,1 % bzw. 27,1 % (vor und nach IFRS 15/16), wobei dieser Anstieg sich im Wesentlichen durch einen Sondereffekt aus dem Projekt NRW.Bank erklären lässt. Der NRW.Bank wurden im Rahmen der Transition IT-Güter im Volumen von 15,7 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung an den Kunden erfolgt über die Laufzeit des Vertrages als Managed Services im Gesamtpaket. Diese Vertragsgestaltung führt zu einer Vorfinanzierung des Kunden und wird als Finance Lease eingestuft. Das wirtschaftliche Eigentum der IT-Güter liegt beim Kunden; die Bereitstellung der Güter wird als Verkauf mit einer anschließenden Darlehens-vergabe abgebildet. Aus dem Vorgang wurden 15,7 Mio. EUR als Umsatzerlöse gezeigt.

Stark geprägt ist die Darstellung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr durch die erstmalige Anwendung von IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden«. Diese hat Auswirkungen auf den Zeitpunkt des Verbuchens von Umsätzen aus solchem Projekt-geschäft, das über eine Transitions- und eine daran anschließende Betriebsphase verfügt. Die bisher in der Transitionsphase gezeigten Umsatzerlöse werden nunmehr abgegrenzt und gleichmäßig auf die Betriebsphase verteilt. So werden bei Groß-projekten, die sich in der Transitionsphase befinden, trotz erheblicher Leistungserbringung keine Umsatzerlöse gezeigt. Dies führt im Geschäftsjahr zu einer Verminderung der Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 16.496. Der Großteil (rund 10,5 Mio. EUR) entfällt auf das NRW.Bank-Projekt.

Das Auslandsgeschäft spielt für den DATAGROUP-Konzern unverändert eine untergeordnete Rolle, 1,2 % (im Vorjahr 1,9 %) der Umsätze werden im Ausland erzielt. Bereinigt um die Effekte aus IFRS 15 liegt dieser Anteil im Geschäftsjahr bei 1,1 %.

Weitere ausführliche Informationen zu der Entwicklung der Umsatzerlöse befinden sich im Lagebericht unter Abschnitt 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen	2.071.534,03	1.765.112,21
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.546.548,75	1.611.012,82
Erträge aus Umbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	239.800,84	36.876,18
Mieterträge	206.475,41	133.554,68
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	646.994,35	46.128,87
Ertrag aus Abgrenzung Upfront-Payment aus HPE-Transaktion	561.300,00	781.299,00
Erstattung Restrukturierungsaufwendungen	1.074.251,00	402.366,00
Übrige	1.755.130,50	884.088,18
Sonstige betriebliche Erträge	11.102.034,88	5.660.437,94

Im Rahmen des Kaufs der HanseCom (jetzt DATAGROUP Operate IT GmbH) im Geschäftsjahr 2016/2017 wurde verein-bart, dass Restrukturierungsaufwendungen unter bestimmten Bedingungen bis zu einem vorgegebenen Gesamtvolumen an den Verkäufer weiterbelastet werden können. Dem Ertrag aus der Erstattung von Restrukturierungsaufwendungen über 1.074.251,00 EUR (Vorjahr 402.366,00 EUR) stehen Personalaufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung für Restruk-turierung in gleicher Höhe gegenüber.

Ähnlich gilt dies für die Erträge aus Versicherungsentschädigungen. Einem Teilbetrag von 589.626,19 EUR stehen korrespon-dierende Aufwendungen, abgebildet in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Materialaufwand	63.648.935,53	65.795.235,31	45.048.089,16
Aufwand für bezogene Leistungen	41.797.810,72	41.797.810,72	35.352.720,98
Abgrenzung aus Transitionsprojekten	-6.240.518,31	0,00	0,00
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	99.206.227,94	107.593.046,03	80.400.810,14

Die Differenz im Materialaufwand vor und nach Erstanwendung von IFRS 15 über 6.240.518,31 EUR ergibt sich aus der Ab-grenzung von Aufwendungen, die in der Transitionsphase angefallen sind (abgegrenzte Auftragskosten). Diese werden auf die Betriebsphase verteilt. An dieser Stelle wird auch auf Kapitel I.4 – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Löhne und Gehälter	130.440.751,92	130.440.751,92	115.834.903,64
Soziale Abgaben	20.864.642,08	20.864.642,08	18.175.291,46
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.936.092,39	1.936.092,39	724.210,77
Abgrenzung aus Transitionsprojekten	-8.062.321,83	0,00	0,00
Personalaufwand	145.179.164,56	153.241.486,39	134.734.405,87

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 führt zu einer Verminderung der Personalaufwendungen um 8.062.321,83 EUR. Die in der Transitionsphase aufgelaufenen Personalaufwendungen werden auf die Betriebsphase verteilt. Es wird auf Kapitel I.4 – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf nachfolgende Vermögenswerte:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Auf immaterielle Vermögenswerte			
selbst erstellt	411.429,04	411.429,04	394.292,16
entgeltlich erworben	6.022.788,69	6.022.788,69	5.499.867,82
auf Sachanlagen	16.820.705,25	9.814.226,33	8.145.478,48
Abschreibungen	23.254.922,98	16.248.444,06	14.039.638,46

Die Abschreibungen weisen im Geschäftsjahr 2018/2019 einen deutlichen Anstieg auf, was vor allem auf die geänderten Bilanzierungsvorschriften zurückzuführen ist. Der Anstieg aus IFRS 16 »Leasingverhältnisse« in Höhe von 7.006.478,92 EUR betrifft Nutzungsrechte auf gemietete Räumlichkeiten über 5.624.331,79 EUR, sowie Nutzungsrechte auf Kraftfahrzeuge über 1.382.147,13 EUR.

Die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten belaufen sich auf 4.185.904,00 EUR (Vorjahr 3.964.628,00 EUR).

Ohne Effekte aus IFRS 16 und ohne Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA) sind die Abschreibungen um 1.987.529,60 EUR gestiegen. Davon entfallen 1.529.480,65 EUR auf neu akquirierte Gesellschaften.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen folgendes Bild:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Reise- und Fahrzeugkosten	4.944.474,66	6.366.608,75	5.510.083,53
Raumkosten	3.165.482,70	8.916.033,02	8.439.723,09
Personalnebenkosten	4.751.427,53	4.751.427,53	3.490.749,99
Verwaltungsaufwendungen	6.038.850,52	6.038.850,52	5.316.717,52
Werbekosten	2.310.296,01	2.310.296,01	1.867.020,74
Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten	2.899.572,52	2.899.572,52	2.109.365,63
Versicherungs- und sonstige Beiträge, Gebühren und Bankspesen	1.305.529,84	1.305.529,84	1.068.840,05
Sonstige	1.962.230,58	1.962.231,05	1.044.277,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.377.864,37	34.550.549,25	28.846.778,19

Aus IFRS 16 »Leasingverhältnisse« resultiert ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, da die Raummieten und Kfz-Leasingkosten nun nicht mehr an dieser Stelle ausgewiesen werden. Die nach Anwendung von IFRS 16 verbleibenden Raumkosten beinhalten im Wesentlichen Mietnebenkosten. Die Reise- und Fahrzeugkosten beinhalten unter anderem Nicht-leasingkomponenten aus den Kfz-Leasingverträgen, z. B. Servicepauschalen.

Neue Gesellschaften tragen zum Anstieg mit 2.060.158,21 EUR bei.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen unter Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Die Position »Sonstige« enthält insbesondere Aufwendungen aus der Erhöhung von Garantierückstellungen sowie Forderungsverluste.

7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Finanzierungserträge			
Beteiligungserträge	133.624,28	133.624,28	133.498,48
Zinserträge aus			
Finance Lease	45.540,68	45.540,68	78.331,54
Sonstige	212.353,83	212.353,83	262.257,93
Neubewertung Earn Out-Verpflichtungen	65.266,00	65.266,00	0,00
	456.784,79	456.784,79	474.087,95
Finanzierungsaufwand			
Bankdarlehen	1.136.539,19	1.136.539,19	982.514,46
Zinsaufwendungen aus Leasing	456.501,97	119.137,66	134.737,01
Effektivzinsmethode	344.240,28	344.240,28	915.268,50
Factoring	287.450,26	287.450,26	291.136,76
Neubewertung Earn Out-Verpflichtungen	0,00	0,00	16.532,00
Sonstige	167.705,28	167.705,28	79.110,31
	2.392.436,98	2.055.072,67	2.419.299,04
Finanzergebnis	-1.935.652,19	-1.598.287,88	-1.945.211,09

Der Finanzierungsaufwand für aufgenommene Bankdarlehen steigt im Geschäftsjahr um circa 16 %. Der Anstieg resultiert aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Höhe von 69.000.000,00 EUR. Das Finance Leasing-Geschäft vor IFRS 16 sowie das Factoringvolumen sind leicht rückläufig. Der Anstieg der Zinsaufwendungen nach IFRS 16 resultiert aus Mietverträgen für Räumlichkeiten und Kfz-Leasingverträgen.

8. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden neben den tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Tatsächliche Steuern	10.282.462,32	10.282.462,32	6.687.096,87
Latente Steuern			
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-2.822.700,08	-2.754.534,08	-1.171.490,58
aus Verlustvorträgen	-283.766,68	-283.766,68	89.676,74
	-3.106.466,76	-3.038.300,76	-1.081.813,84
Ertragsteuern	7.175.995,56	7.244.161,56	5.605.283,03

In den latenten Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden sind Steuern, die auf Abschreibungen für im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögensgegenständen entfallen, in Höhe von 1.302.653,33 EUR (im Vorjahr 1.256.415,89 EUR) enthalten. Diese führen zu einer Verminderung der Steuerbelastung.

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden von den DATAGROUP-Unternehmen bisher ausschließlich in Deutschland gezahlt. Die individuellen Steuersätze liegen – abhängig von den Hebesätzen der verschiedenen Gemeinden – zwischen 27,900 % und 32,275 % (Vorjahr 28,075 % und 32,275 %). Der konzerneinheitliche Steuersatz wurde wie im Vorjahr als gewichteter Mittelwert mit 31,6 % ermittelt. Ausgehend von diesem konzerneinheitlichen Steuersatz kann der rechnerisch zu erwartende Steueraufwand auf das tatsächliche Steuerergebnis wie folgt übergeleitet werden:

Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019 vor IFRS 15/16	2017/2018
Ergebnis vor Steuern	21.689.911,07	21.908.134,00	18.478.593,67
Konzernsteuersatz: 31,60 % (Vorjahr 31,60 %)			
Erwarteter Steueraufwand	6.854.011,90	6.922.970,19	5.839.235,60
Steueraufwand und -ertrag früherer Jahre	-64.681,85	-64.681,85	-243.012,70
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	362.187,20	362.187,20	344.125,13
Nicht gebuchte latente Steuern auf permanente Differenzen	23.832,21	23.832,21	-2.559,39
Steuersatzänderung auf latente Steuern	-94.285,08	-94.285,08	20.584,66
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	-57.993,97	-58.786,27	-15.121,61
Auswirkung aus der Neubewertung von Verlustvorträgen	152.925,15	152.925,15	-337.968,67
Tatsächlicher Steueraufwand	7.175.995,56	7.244.161,56	5.605.283,03
Tatsächliche Steuerquote: 33,08 % (Vorjahr 30,33 %) (entspricht dem Verhältnis des tatsächlichen Steueraufwands zum Ergebnis vor Steuern)			

Die tatsächliche Steuerquote beträgt im Geschäftsjahr 2018/2019 33,08 % (Vorjahr 30,33 %). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht auf Sondereffekten im Vorjahr aus der Neubewertung von Verlustvorträgen.

9. Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus		
Pensionsrückstellungen	-4.030.921,00	-1.868.073,29
Forderung aus Rückdeckungsversicherung	0,00	-37.390,00
Sicherungsinstrument	0,00	-116.795,00
	-4.030.921,00	-2.022.258,29
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	-24,05	24,20
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-4.030.945,05	-2.022.234,09
Ertragssteuereffekte aus dem sonstigen Ergebnis	-1.261.000,93	-571.329,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.769.944,12	-1.450.905,09

Der negative Effekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultiert aus dem Rückgang der Rechnungszinssätze im Vergleich zum Vorjahr, was zur Erhöhung des Barwertes der Verpflichtungen führt.

1. Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
Services		
Anfangsbestand	17.437.871,20	17.437.871,20
Zugang	16.318.710,28	0,00
	33.756.581,48	17.437.871,20
Solutions und Consulting		
Anfangsbestand	29.117.974,14	22.192.268,03
Zugang	1.152.697,31	6.925.706,11
	30.270.671,45	29.117.974,14
Geschäfts- und Firmenwert	64.027.252,93	46.555.845,34

2. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2018
Auftragsbestand / Kundenbeziehungen	10.840.743,00	8.689.731,00
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		
Software	2.030.502,48	1.763.441,24
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	5.750.325,93	4.805.011,67
Übrige immaterielle Vermögenswerte	18.621.571,41	15.258.183,91

Für die aktivierten Auftragsbestände wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren festgelegt, die Kundenbeziehungen unterliegen Nutzungsdauern von drei bis acht Jahren. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden in der Regel innerhalb von drei bis fünf Jahren abgeschrieben, in Ausnahmefällen auch innerhalb von bis zu 15 Jahren. Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gelten Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

3. Sachanlagen

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Grundstücke und Bauten	24.582.441,27	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.855.123,72	31.631.955,08	22.302.257,32
Geleistete Anzahlungen	1.634.745,91	1.634.745,91	48.841,99
Sachanlagen	60.072.310,90	33.266.700,99	22.351.099,31

Bei den Grundstücken und Bauten handelt es sich ausschließlich um Nutzungsrechte auf gemietete Büro- und Serverflächen sowie Kfz-Stellplätze, die nach IFRS 16 »Leasingverhältnisse« aktiviert werden. Der Effekt aus IFRS 16 bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft Nutzungsrechte auf geleaste Kraftfahrzeuge.

Darüber hinaus sind unter Betriebs- und Geschäftsausstattung im Rahmen von Leasing-Verträgen erworbene Vermögenswerte im Wert von 3.753.302,35 EUR (im Vorjahr 1.426.555,60 EUR) ausgewiesen (davon aus neu erworbenen Gesellschaften: 3.160.918,98 EUR). Diese Leasingverträge sind bereits nach dem bisher geltenden IAS 17 »Leasingverhältnisse« als Finanzierungsleasing eingestuft worden und waren auch bisher zu aktivieren.

Im Sachanlagevermögen sind Anlagen von neu akquirierten Gesellschaften – bereinigt um IFRS 16 – in Höhe von 4.419.359,38 EUR enthalten. Der verbleibende Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Server, Netzwerk, Speicher- und Datensicherungssysteme sowie in Büroausstattung.

Die Sachanlagen unterliegen Nutzungsdauern zwischen einem und 15, in Einzelfällen auch bis zu 33 Jahren.

4. Langfristige sowie kurzfristige Finanzvermögenswerte

Die Finanzvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2019 Restlaufzeit bis 1 Jahr	30.09.2019 Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	30.09.2019 Restlaufzeit über 5 Jahre	30.09.2019 Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1,00	1,00
Beteiligungen	0,00	0,00	52.046,88	52.046,88
Wertpapiere	50.014,00	180.601,00	922.100,00	1.152.715,00
Forderungen aus Finance Lease	1.142.841,34	136.970,52	0,00	1.279.811,86
Sonstige Ausleihungen	50.011,49	0,00	9.350,00	59.361,49
Finanzanlagen	1.242.866,83	317.571,52	983.497,88	2.543.936,23
Forderungen aus Kunden-Leasing	3.209.896,61	12.320.857,63	470.589,68	16.001.343,92
Finanzvermögenswerte	4.452.763,44	12.638.429,15	1.454.087,56	18.545.280,15

Angaben in EUR	30.09.2018 Restlaufzeit bis 1 Jahr	30.09.2018 Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	30.09.2018 Restlaufzeit über 5 Jahre	30.09.2018 Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	395.722,28	395.722,28
Forderungen an Anteilseigner	547,42	0,00	0,00	547,42
Wertpapiere	53.105,00	140.852,00	0,00	193.957,00
Forderungen aus Finance Lease	1.239.270,95	1.279.811,86	0,00	2.519.082,81
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	9.350,00	9.350,00
Finanzanlagen	1.292.923,37	1.420.663,86	405.072,28	3.118.659,51
Forderungen aus Kunden-Leasing	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzvermögenswerte	1.292.923,37	1.420.663,86	405.072,28	3.118.659,51

Die Forderungen aus Kunden-Leasing betreffen das NRW.Bank-Projekt. Die angeschafften und dem Kunden bereitgestellten IT-Güter werden vorfinanziert und vom Kunden erst über die Laufzeit im Rahmen eines Managed Services beglichen.

Der Anstieg bei den Wertpapieren ergibt sich aus dem Erwerb von Investmentfondsanteilen.

5. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2018
Forderungen an Steuerbehörden	354.902,92	166.808,44
Kautionen	486.773,50	473.269,53
Sonstige	83.228,37	18.077.553,88
Sonstige Vermögenswerte	924.904,79	18.717.631,85

Die Position »Sonstige« betraf im Vorjahr im Wesentlichen die Hewlett-Packard GmbH (kurz HPE, jetzt DXC Technology) und resultierte aus der im Geschäftsjahr 2015/2016 durchgeführten Transaktion, bei der Mitarbeiter übernommen wurden. Es handelte sich um den verzinsten langfristigen Anteil des Kompensationsbetrages aus der Übernahme von Altersversorgungsverpflichtungen. Diese wurden im Geschäftsjahr in das Treuhandvermögen eingebracht und werden demnach zum 30.09.2019 mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

6. Latente Steuern

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Aktive latente Steuern auf			
steuerliche Verlustvorträge	3.096.280,00	3.096.280,00	2.812.515,60
Sachanlagen	0,00	4.147.994,30	174.148,40
Vertragsvermögenswerte	0,00	449.197,65	39.071,26
sonstige Vermögenswerte	0,00	0,00	56.952,44
Rückstellungen	18.578.516,40	18.578.516,40	12.316.123,02
Vertragsverbindlichkeiten	1.500.773,00	0,00	3.636.973,94
Finanzverbindlichkeiten	9.938.427,38	1.543.257,24	0,00
	33.113.996,78	27.815.245,59	19.035.784,66
Saldierung	-24.560.575,76	-19.308.400,18	-14.409.186,81
Aktive latente Steuern	8.553.421,02	8.506.845,41	4.626.597,85
Passive latente Steuern auf			
Geschäfts- und Firmenwerte	2.558,25	2.558,25	0,00
übrige immaterielle Vermögenswerte	4.031.371,82	4.031.371,82	3.279.294,92
Sachanlagen	4.193.911,51	0,00	0,00
Finanzvermögenswerte	5.191.279,30	5.191.279,30	628.717,39
Vorräte	137.821,73	137.821,73	0,00
Vertragsvermögenswerte	1.702.532,96	0,00	0,00
sonstige Vermögenswerte	1.436.827,93	1.436.827,93	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	10.365.467,45	11.009.736,34	11.445.301,99
	27.061.770,95	21.809.595,37	15.353.314,30
Saldierung	-24.560.575,76	-19.308.400,18	-14.409.186,81
Passive latente Steuern	2.501.195,19	2.501.195,19	944.127,49

Der Unterschied vor und nach IFRS 15/16 resultiert im Wesentlichen aus der Bilanzverlängerung aus der Bilanzierung von Nutzungsrechten und den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten. Da diese regelmäßig dieselbe Gesellschaft betreffen, ergeben sich nach notwendiger Saldierung nur unwesentliche Differenzen hinsichtlich der angesetzten latenten Steuern.

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge unterliegen einer regelmäßigen, mindestens quartalsweise durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung. Es wird untersucht, ob bzw. in welchem Umfang in den nächsten fünf Jahren damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verlustvorträge durch positive Ergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaft in Anspruch genommen werden können. Im Geschäfts- und Vorjahr konnten die auf Verlustvorträge aktivierten latenten Steuern im Wesentlichen ohne Wertberichtigungsbedarf angesetzt werden.

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden 1.261.000,93 EUR eigenkapitalerhöhend (im Vorjahr 571.329,00 EUR) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Sie betreffen die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Bei den Angaben vor IFRS 15/16 beziehen sich die Werte in den Zeilen »Vertragsvermögenswerte« auf »Fertigungsaufträge in Bearbeitung« (analog zur Bilanz).

7. Vorräte

Unter den Vorräten werden folgende Vermögenswerte ausgewiesen:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Unfertige Leistungen	16.518.309,90	682.071,89	21.000,00
Fertige Erzeugnisse und Waren brutto	2.537.704,01	2.537.704,01	1.911.040,29
Geleistete Anzahlungen	6.514,06	6.514,06	39.987,54
Vorräte	19.062.527,97	3.226.289,96	1.972.027,83

Der Anstieg der Vorräte resultiert aus der veränderten Bilanzierung nach IFRS 15. Die in der Transitionsphase angefallenen Vertragserfüllungskosten werden aktiviert und über die Betriebsphase als Aufwand verteilt. Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht.

Mit 13.771.841,00 EUR betreffen die unfertigen Leistungen mehrere Kundenprojekte im Bankenumfeld, insbesondere das NRW.Bank-Projekt. Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungsposten entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase. Die Betriebsphase des NRW.Bank-Projekts beginnt am 01.10.2019; der Rahmenvertrag läuft über zehn Jahre, entsprechend werden die in der Transitionsphase aktivierten unfertigen Leistungen sowie die im Zusammenhang mit der Transition passivierten Rechnungsbeträge über zehn Jahre aufgelöst.

Von den Vorräten waren 107.616,22 EUR (im Vorjahr 213.114,61 EUR) als Sicherheit für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verpfändet. Der diesbezügliche Kreditrahmen wurde zum 30.09.2019 nicht in Anspruch genommen.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellten sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	46.661.994,92	48.214.567,87	32.751.644,28
Wertminderungen	- 1.070.546,04	- 1.070.546,04	- 1.515.560,33
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.591.448,88	47.144.021,83	31.236.083,95
Factoringvolumen	12.917.619,78	12.917.619,78	13.899.398,96

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 46 % gestiegen. Neue Gesellschaften tragen zum Anstieg in Höhe von 6.202.276,40 EUR bei.

Sondereffekte resultieren aus dem NRW.Bank-Projekt. Die am Ende der Transitionsphase in Rechnung gestellten Beträge waren zum 30.09.2019 noch nicht beglichen.

Die Effekte aus IFRS 15/16 betreffen Forderungen, die bereits entstanden, aber noch nicht fakturiert worden sind. Diese sind aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Vertragsvermögenswerte umzugliedern.

Die Wertberichtigung hat sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019
Angaben in EUR	Einzelwert-berichtigungen	Erwartete Wertminderungen	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	1.167.260,33	348.300,00	1.515.560,33	32.751.644,28
Zugänge durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	16.478,22	0,00	16.478,22	
Verbrauch	187.934,51	32.700,00	220.634,51	
Auflösungen	910.000,00	0,00	910.000,00	
Zuführungen	441.042,00	228.100,00	669.142,00	
Endbestand	526.846,04	543.700,00	1.070.546,04	46.661.994,92

Mit Ausnahme des geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalts – zum Teil im Handelsgeschäft vereinbart – sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Damit unterliegt der DATAGROUP-Konzern dem Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Dem wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen sowie durch Verbuchung weiterer Abschläge zur Berücksichtigung darüber hinaus gehender erwarteter Wertminderungen Rechnung getragen.

9. Vertragsvermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellten sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Fertigungsaufträge in Bearbeitung brutto	10.573.879,73	10.573.879,73	8.345.008,60
Erhaltene Anzahlungen	3.392.340,60	3.392.340,60	1.880.844,96
Fertigungsaufträge in Bearbeitung netto	7.181.539,13	7.181.539,13	6.464.163,64
Forderungen an Kunden – Leistung erbracht aber noch nicht fakturiert	1.552.572,95	0,00	0,00
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	8.734.112,08	7.181.539,13	6.464.163,64

Die Forderungen aus Leistungen, die bereits erbracht, aber noch nicht fakturiert worden sind, werden nach Einführung von IFRS 15 an dieser Stelle ausgewiesen. Bisher erfolgte der Ausweis unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

10. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen, unter den kurzfristigen Aktiva ausgewiesenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2018
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	78.418,00	33.227,57
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	345.513,60	456.083,72
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	5.195.099,70	7.064.140,55
Forderungen aus Factoring	5.088.402,26	3.135.417,05
Sonstige	12.749.898,02	10.647.302,50
Sonstige Vermögenswerte	23.457.331,58	21.336.171,39

In der Position »Sonstige« handelt es sich im Wesentlichen um aktive Rechnungsabgrenzung.

11. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten ausschließlich Sichtguthaben bei Banken und Kassenbestände:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2018
Bankguthaben	47.448.618,79	38.686.196,41
Kassenbestände	16.300,87	14.295,27
Zahlungsmittel	47.464.919,66	38.700.491,68

12. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann aus den Übersichten der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.349.000,00 EUR und ist in 8.349.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 EUR je Stückaktie.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 3.339.600,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 834.900,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

BEDINGTES KAPITAL

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.03.2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11.03.2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen »Schuldverschreibungen«) im Gesamtnennbetrag von bis zu 30.000.000,00 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der jeweiligen unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen, Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der DATAGROUP SE mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 3.795.000,00 EUR nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können mit einer festen oder variablen Verzinsung ausgestattet werden. Ferner kann die Verzinsung auch wie bei einer Gewinnschuldverschreibung vollständig oder teilweise von der Höhe der Dividende der DATAGROUP SE abhängig sein. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL

In der Hauptversammlung vom 14.03.2019 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2017/2018 eine Dividende von 0,60 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der Auszahlungsbetrag belief sich für 8.331.459 Stückaktien auf 4.998.875,40 EUR.

Der Vorstand schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2018/2019 eine Dividende von 0,70 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft ein Ergebnis je Aktie von 174 Cent erwirtschaftet. Im Vorjahr konnten 155 Cent je Aktie erreicht werden. Vor den Effekten aus der erstmaligen Einführung von IFRS 15/16 lag das Ergebnis je Aktie bei 176 Cent.

Der Berechnung für die Kennziffer »Ergebnis je Aktie« liegt die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2018/2019 sowie des Vorjahres 2017/2018 liegt diese Anzahl konstant bei 8.331.459 Stück.

KUMULIERTES SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

Über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss in Höhe von 14.513.915,52 EUR (im Vorjahr 12.873.310,65 EUR) hinaus wurden -2.769.920,07 EUR (im Vorjahr -1.450.929,29 EUR) an kumuliertem sonstigem Ergebnis erzielt. Das sonstige Ergebnis betrifft die versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit -4.030.921,00 EUR, die durch darauf entfallende latente Steuern über -1.261.000,93 EUR gemindert werden.

Zusammengefasst lässt sich die Entwicklung des kumulierten sonstigen Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2018/2019 im Vergleich zum Vorjahr 2017/2018 wie folgt darstellen:

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
Stand zum 01.10.	-3.940.515,10	-2.489.585,81
Sonstiges Ergebnis	-2.769.920,07	-1.450.929,29
Stand zum 30.09.	-6.710.435,17	-3.940.515,10

Ein weiterer Effekt resultiert aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von Fremdwährungsabschlüssen unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode in Höhe von -24,05 EUR.

KAPITALRÜCKZAHLUNG/EIGENE ANTEILE

Die Gesellschaft wurde durch die Hauptversammlung vom 22.03.2017 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 22.03.2017 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt bis zum 21.03.2022.

Der Kauf eigener Anteile erfolgt insbesondere, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren.

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal 17.541,00 EUR. Dies entspricht 0,21 % des Grundkapitals.

13. Langfristige sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung und Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.2019 und zum 30.09.2018:

	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.728.887,40	54.779.620,11	35.578.276,58	99.086.784,09
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	8.754.152,62	17.981.099,71	5.551.526,01	32.286.778,34
Finanzverbindlichkeiten	17.483.040,02	72.760.719,82	41.129.802,59	131.373.562,43

Bereinigt um IFRS 15/16 stellt sich der Aufriss wie folgt dar:

	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.728.887,40	54.779.620,11	35.578.276,58	99.086.784,09
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.223.538,38	3.086.399,45	0,00	5.309.937,83
Finanzverbindlichkeiten	10.952.498,51	57.866.019,56	35.578.276,58	104.396.794,65

Die Differenz resultiert aus den passivierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen betreffend Gebäudemietverträge und Kfz-Leasingverträge.

Die Vorjahreswerte können der folgenden Darstellung entnommen werden:

	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.942.905,69	29.763.680,85	0,00	39.706.586,54
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2.089.596,12	1.914.639,57	0,00	4.004.235,69
Verbindlichkeiten für den Earn Out aus dem Kauf von Tochterunternehmen	305.000,00	1.790.266,00	0,00	2.095.266,00
Marktwert derivativer Finanzinstrumente	0,00	9.095.400,64	0,00	9.095.400,64
Finanzverbindlichkeiten	12.337.501,81	42.563.987,06	0,00	54.901.488,87

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen in Höhe von 69.000.000,00 EUR. Im Vorjahr bestehende Earn Out-Verpflichtungen wurden im Berichtsjahr beglichen, bei neuen Unternehmensakquisitionen wurden keine Earn Out-Vereinbarungen getroffen. Die derivativen Finanzinstrumente wurden in das Treuhandvermögen übertragen und werden per 30.09.2019 mit den Pensionsrückstellungen verrechnet dargestellt.

14. Sicherungsinstrument

Im Geschäftsjahr 2015/2016 erwarb die DATAGROUP Enterprise Services GmbH zum 01.09.2016 einen Teil-Geschäftsbetrieb von der Hewlett-Packard GmbH (kurz HPE, jetzt DXC Technology). Im Rahmen des Vertrages wurden Altersversorgungsverpflichtungen übernommen, die zum 01.09.2016 mit insgesamt 50.793.008,00 EUR bewertet worden sind. Diese Verpflichtungen sind in Höhe von 21.085.249,36 EUR durch Treuhandvermögen unterlegt, das an den von DATAGROUP eingesetzten Treuhänder übertragen worden ist. Der Differenzbetrag über 29.707.758,64 EUR wird als Barausgleichsanspruch zum 30.09.2016 bilanziert. Dieser hat eine Laufzeit bis zum 31.08.2020. In den Barausgleichsanspruch ist ein Derivat in Form eines Zinstermingeschäftes eingebettet. Der Wert des Zinsderivats bestimmt sich durch den zugrunde gelegten Zins zum jeweiligen Bewertungsstichtag.

Als Referenzzinssatz fungiert der Diskontierungszinssatz für den zum 01.09.2016 ermittelten Bestand an Pensionsverpflichtungen, wie er nach den Bestimmungen des Vertrages zu ermitteln ist. Der Zins orientiert sich an den Zinssätzen zur IFRS-Bewertung von Pensionsverpflichtungen mit einer Duration von 16 Jahren.

BILANZIERUNG BIS ZUM 30.09.2018

Grundgeschäft und Derivat wurden bis zum 30.09.2018 unter Anwendung von IAS 39 wie folgt bilanziert:

Das Derivat ist aufgrund der vertraglichen Bedingungen geeignet, die Cashflows aus dem Basiskontrakt erheblich zu modifizieren. Die ökonomischen Merkmale und Risiken der beiden Komponenten des hybriden Finanzinstruments sind nicht eng verbunden. Insofern sind Basiskontrakt und Derivat getrennt zu bilanzieren, da von der Ausübung der Fair Value-Option abgesehen wird.

DATAGROUP hat das Derivat zum 01.10.2016 als Sicherungsinstrument designiert, um den Teil der Wertänderungen der Pensionsverpflichtung, der aus Änderungen des Abzinsungszinssatzes resultiert, auszugleichen (Fair Value Hedge).

Als Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung wurde unter Auslegung der Regelungen des IAS 39 und Festlegung einer unternehmensspezifischen Vorgehensweise im Sinne von IAS 8.10 ein Teil der beim Erwerb des Teilbetriebs auf DATAGROUP übergegangenen Pensionsverpflichtung designiert. Designiert wird allein die zinsinduzierte Wertänderung der Pensionsverpflichtung als Grundgeschäft, um das diesbezüglich bestehende Einzelrisiko in der finanziellen Schuld abzusichern.

Grundsätzlich werden Wertänderungen des Sicherungsinstruments und des Grundgeschäftes bei einem Fair Value Hedge erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Da dies im hier vorliegenden Fall der Pensionsrückstellung zu einer Durchbrechung des Grundsatzes der erfolgsneutralen Wertänderung führen würde, werden die Bilanzierungsregeln des Grundgeschäftes auf das Sicherungsinstrument angewendet. Die das abgesicherte Risiko betreffenden Wertänderungen werden, ebenso wie der unwirksame Teil der gegenläufigen Zeitwertänderungen, im sonstigen Ergebnis erfasst.

Das Sicherungsinstrument dient dazu, zinsinduzierte Anpassungen der Pensionsrückstellungen aus dem per 01.09.2016 übernommenen Bestand an Pensionsverpflichtungen auszugleichen. Das Derivat verfügt über eine Laufzeit bis zum 31.08.2020. Die Entwicklung der Pensionsrückstellung aus der Andienung oder aus sonstigen Bestandsänderungen wird ausdrücklich nicht gesichert. Auf Grundlage der gewählten vertraglichen Konstruktion liegt der Kalkulation des Sicherungsinstruments ein Rechnungszins zugrunde, der sich für eine angenommene Restlaufzeit der Pensionsverpflichtung (Duration) von 16 Jahren ergibt. Dieser belief sich per 30.09.2016 auf 1,18 %. Der Wert des Instruments per 30.09.2016 betrug 0,00 EUR. Für die Ermittlung der Pensionsrückstellung muss von einer Duration von mehr als 20 Jahren ausgegangen werden, der hierfür anzuwendende Rechnungszins betrug zum 30.09.2016 1,40 %.

BILANZIERUNG AB DEM 01.10.2018

Nach erstmaliger Anwendung von IFRS 9 ab dem 01.10.2018 wurde die Forderung gegenüber DXC Technology erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Gemäß der Abtretungsvereinbarung vom Dezember 2018 wurde die Forderung an DXC Technology EntServ Deutschland GmbH an den PensTrust e. V. abgetreten mit der Verpflichtung, die Forderung sowie die daraus zu erwartenden Zahlungseingänge in den Treuhandfonds zur Besicherung der Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.10.2018 einzubringen. Im Zeitraum vom 01.10. bis zum 31.10.2018 entstand aus der erfolgswirksamen Bewertung der Forderung ein Gewinn von 116.795,00 EUR. Das positive Ergebnis für den Zeitraum 01.11.2018 bis zum 30.09.2019 in Höhe von 15.357.410,00 EUR wurde mit dem versicherungstechnischen Verlust aus der Entwicklung der Pensionsrückstellung über 15.855.758,00 EUR verrechnet.

15. Langfristige sowie kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2018
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Rückstellungen für Pensionen	0,00	37.701.654,98	37.701.654,98	40.609.607,36
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	85.300,00	7.100,00	92.400,00	174.600,00
für Restrukturierung	2.918.078,57	0,00	2.918.078,57	1.623.844,35
für sonstige Personalkosten	1.132.376,26	1.738.402,92	2.870.779,18	1.942.338,86
für Gewährleistungen	534.655,50	0,00	534.655,50	268.400,00
für übrige Verpflichtungen	4.527.061,72	168.126,87	4.695.188,59	4.301.271,99
Rückstellungen	9.197.472,05	39.615.284,77	48.812.756,82	48.920.062,56

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.10.2018	2018/2019	2018/2019
Angaben in EUR	Stand	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch
Rückstellungen für Pensionen	40.609.607,36	0,00	834.341,00
Sonstige Rückstellungen			
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	174.600,00	0,00	83.900,00
für Restrukturierung	1.623.844,35	1.382.536,61	1.012.035,08
für sonstige Personalkosten	1.942.338,86	26.335,00	1.277.028,05
für Gewährleistungen	268.400,00	356.018,00	196.750,00
für übrige Verpflichtungen	4.301.271,99	677.983,21	2.908.075,83
Rückstellungen	48.920.062,56	2.442.872,82	6.312.129,96

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	30.09.2019
Angaben in EUR	Auflösung	Zinszuführung	Zuführung	Stand
Rückstellungen für Pensionen	490.782,00	228.443,00	-1.811.272,38	37.701.654,98
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	0,00	1.700,00	0,00	92.400,00
für Restrukturierung	325.518,31	0,00	1.249.251,00	2.918.078,57
für sonstige Personalkosten	26.118,00	15.115,00	2.190.136,37	2.870.779,18
für Gewährleistungen	0,00	17.200,00	89.787,50	534.655,50
für übrige Verpflichtungen	1.075.807,32	0,00	3.699.816,54	4.695.188,59
Rückstellungen	1.918.225,63	262.458,00	5.417.719,03	48.812.756,82

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden zur Abdeckung von leistungsorientierten Versorgungszusagen gegenüber einzelnen – zum Teil ehemaligen – Mitarbeitern der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH, der DATAGROUP Financial IT Services GmbH, der DATAGROUP Data Center GmbH sowie der DATAGROUP Stuttgart GmbH gebildet. Die jetzt erstmals gebildeten Rückstellungen bei der DATAGROUP Data Center GmbH ergeben sich aus der Übernahme von einzelnen Mitarbeitern der DATAGROUP Financial IT Services GmbH.

Die für die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Financial IT Services GmbH und der DATAGROUP Data Center GmbH notwendigen finanziellen Mittel werden teilweise durch einen Treuhänder verwaltet, für weitere Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH sowie auch der DATAGROUP Business Solutions GmbH bestehen zum Teil Rückdeckungsversicherungen.

Die DATAGROUP-Gesellschaften tragen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen.

Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Im DATAGROUP-Konzern wurden im Geschäftsjahr 2018/2019 rund 10.000.000,00 EUR (im Vorjahr ca. 8.500.000,00 EUR) an Rentenversicherungsbeiträgen als Arbeitgeberanteil entrichtet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Versorgungszusagen, die zum Teil durch Betriebsübergang nach § 613a BGB erworben wurden. Es handelt sich durchweg um geschlossene Versorgungssysteme; es ist derzeit nicht vorgesehen, dass weitere aktive Mitarbeiter Ansprüche erwerben können. Verpflichtungen bestehen gegenüber Beschäftigten, Versorgungsempfängern und auch gegenüber einzelnen ausgeschiedenen Mitarbeitern mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen.

Auf Grundlage der bestehenden Versorgungsordnungen werden Altersrenten, Invaliditätsrenten sowie Witwen- und Waisenrenten gewährt. Die Höhe der Versorgungsansprüche ist in der Regel abhängig von der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und vom Gehalt der Anspruchsberechtigten. Für einen Teil der Versorgungszusagen wird eine einmalige Todesfall-Leistung gewährt, soweit der Todesfall noch vor dem Erreichen des Rentenalters eintritt. Im sogenannten Erlebensfall, also bei Erreichen des Rentenalters, kann der Versorgungsempfänger zwischen einer Rente und einer Kapitalzahlung wählen.

Zur Abdeckung der Versorgungsverpflichtungen wurden zum Teil Treuhandvereinbarungen zur Sicherung des angesparten Treuhandvermögens sowie auch Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag vorhandene Treuhandvermögen wird in vollem Umfang mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Eine Saldierung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen erfolgt nur dann, wenn die Ansprüche an die Versorgungsberechtigten verpfändet worden sind.

Die Rückstellung wird nach Maßgabe der Projected Unit Credit Method auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G unter Verwendung folgender Parameter berechnet:

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019		2018/2019	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Data Center GmbH		DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH
Angaben in %										
Rechnungszins	1,15	0,75	1,00	1,00		0,85	2,25	1,80	2,05	1,80
Rententrend	1,75	1,75	1,75	1,75		1,75	1,75	1,75	1,75	1,75
Entgeldtrend	2,00	2,00	2,50	2,50		0,00	2,00	2,00	2,00	0,00

Angesichts der abweichenden Bestandsstruktur wurden für die Erstellung der Gutachten der einzelnen Konzernunternehmen unterschiedliche Rechnungszinssätze gewählt. Während die DATAGROUP Enterprise Services GmbH fast ausschließlich über einen aktiven Bestand verfügt, handelt es sich bei den übrigen DATAGROUP-Gesellschaften um Mischbestände.

Die Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH sind nicht gehaltsabhängig.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und beizulegende Zeitwerte des Planvermögens aus Treuhandvermögen und Rückdeckungsversicherungen lassen sich über die Jahre wie folgt überleiten:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2016		30.09.2015
Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	90.897.809,53	69.714.205,36	66.503.433,62	64.661.039,33		14.573.986,00
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	53.196.154,55	29.104.598,00	28.910.245,69	22.832.142,00		1.751.644,00
Rückstellungen für Pensionen	37.701.654,98	40.609.607,36	37.593.187,93	41.828.897,33		12.822.342,00

Der Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019		2018/2019	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Data Center GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH			DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	
Angaben in EUR							Summe					Summe
Anwartschaftsbarwert zum 01.10.	44.570.090,00	13.872.201,36	10.884.104,00	0,00	387.810,00		69.714.205,36	40.649.898,40	14.429.543,36	11.029.795,86	394.196,00	66.503.433,62
Zugang aus Veränderung des Konso- lidierungskreises/aus der Übernahme von Mitarbeitern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Laufender Dienstzeitaufwand	654.898,00	7.759,00	308.151,00	42.409,00	3.042,00		1.016.259,00	1.113.397,00	21.863,00	394.859,00	3.036,40	1.533.155,40
Geleistete Pensionszahlungen	40.252,00	631.561,00	242.041,00	0,00	12.826,00		926.680,00	236.189,00	600.271,00	169.369,00	12.827,40	1.018.656,40
Zinsaufwand	1.002.374,00	244.016,00	201.807,00	14.338,00	6.865,00		1.469.400,00	868.889,00	247.265,00	216.110,00	6.786,00	1.339.050,00
Umbuchung/Übertragung	625.845,00	0,00	-918.664,00	699.378,17	0,00		406.559,17	0,00	0,00	-209.258,42	0,00	-209.258,42
Erwarteter Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	46.812.955,00	13.492.415,36	10.233.357,00	756.125,17	384.891,00		71.679.743,53	42.395.995,40	14.098.400,36	11.262.137,44	391.191,00	68.147.724,20
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste												
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	15.855.758,00	1.757.267,00	1.465.911,00	75.109,00	64.021,00		19.218.066,00	-721.459,40	-174.691,00	-332.076,44	-3.381,00	-1.231.607,84
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	2.895.554,00	-51.508,00	-45.957,00	0,00	2.798.089,00
Summe	15.855.758,00	1.757.267,00	1.465.911,00	75.109,00	64.021,00		19.218.066,00	2.174.094,60	-226.199,00	-378.033,44	-3.381,00	1.566.481,16
Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	62.668.713,00	15.249.682,36	11.699.268,00	831.234,17	448.912,00		90.897.809,53	44.570.090,00	13.872.201,36	10.884.104,00	387.810,00	69.714.205,36

Die Anwartschaftsbarwerte betreffen die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019		2018/2019	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Data Center GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH			DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	
Angaben in EUR							Summe					Summe
Aktive Anwärter	56.453.122,00	309.319,36	5.251.946,00	801.510,17	124.327,00		62.940.224,53	41.164.748,00	652.735,00	6.016.629,00	95.530,00	47.929.642,00
Ausgeschiedene Mitarbeiter mit unverfallbarer Anwartschaft	4.694.063,00	2.211.088,00	2.085.478,00	29.724,00	85.306,00		9.105.659,00	2.181.647,00	1.963.588,00	1.299.013,00	89.451,00	5.533.699,00
Rentenempfänger	1.521.528,00	12.729.275,00	4.020.065,00	0,00	191.028,00		18.461.896,00	1.223.695,00	11.255.878,36	3.568.462,00	158.168,00	16.206.203,36
Witwen und Waisen	0,00	0,00	341.779,00	0,00	48.251,00		390.030,00	0,00	0,00	0,00	44.661,00	44.661,00
Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	62.668.713,00	15.249.682,36	11.699.268,00	831.234,17	448.912,00		90.897.809,53	44.570.090,00	13.872.201,36	10.884.104,00	387.810,00	69.714.205,36

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019		2018/2019	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Data Center GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH			DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP Financial IT Services GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	
Angaben in EUR							Summe					Summe
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.	21.327.971,00	1.739.370,00	6.037.257,00	0,00	0,00		29.104.598,00	21.050.699,00	1.742.349,00	6.117.197,69	0,00	28.910.245,69
Zugang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises/aus der Übernahme von Mitarbeitern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführungen zum Planvermögen	7.737.969,00	17.824,00	0,00	0,00	0,00		7.755.793,00	0,00	16.976,00	127.856,00	0,00	144.832,00
Zahlungen aus dem Planvermögen	0,00	92.339,00	0,00	0,00	0,00		92.339,00	0,00	92.339,00	0,00	0,00	92.339,00
Erwarteter Ertrag bzw. Aufwand aus dem Planvermögen	1.085.473,00	30.611,00	116.102,00	8.771,00	0,00		1.240.957,00	439.960,00	29.807,00	119.532,60	0,00	589.299,60
Umbuchung/Übertragung	0,00	0,00	-427.882,00	427.882,00	0,00		0,00	0,00	0,00	-209.258,42	0,00	-209.258,42
Erwarteter beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	30.151.413,00	1.695.466,00	5.725.477,00	436.653,00	0,00		38.009.009,00	21.490.659,00	1.696.793,00	6.155.327,87	0,00	29.342.779,87
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	15.357.410,00	41.496,55	-202.990,00	-8.771,00	0,00		15.187.145,55	-162.688,00	42.577,00	-118.070,87	0,00	-238.181,87
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	45.508.823,00	1.736.962,55	5.522.487,00	427.882,00	0,00		53.196.154,55	21.327.971,00	1.739.370,00	6.037.257,00	0,00	29.104.598,00

Das Planvermögen betrifft Treuhandvermögen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.
In der Gewinn- und Verlustrechnung schlagen sich die Pensionsaufwendungen wie folgt nieder:

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
Laufender Dienstzeitaufwand = Personalaufwand	1.016.259,00	1.533.155,40
Zinsertrag	1.240.957,00	589.299,60
Zinsaufwand	1.469.400,00	1.339.050,00

Im Sonstigen Ergebnis wird die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen abgebildet. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen aus		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	-4.030.921,00	-1.868.073,29
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen	0,00	-37.390,00
Sicherungsinstrument	0,00	-116.795,00
Summe	-4.030.921,00	-2.022.258,29

Zur Verdeutlichung der möglichen Schwankungsbreite für die Höhe der Rückstellung, die sich aus einer Veränderung der Berechnung zugrundeliegenden Parameter ergibt, wurde eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Szenarien durchgeführt. Hierbei wurden die wichtigsten Parameter für die Berechnung der Rückstellung jeweils in zwei Richtungen verändert. Es wurde bei jedem einzelnen Szenario jeweils nur ein Parameter angepasst, die übrigen blieben unverändert. Die Anpassung der wichtigsten Parameter führt zu nachfolgenden Ergebnissen:

	2018/2019	2017/2018
	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbar- wertes	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbar- wertes
Angaben in %		
Zins -0,5 %	12,38	11,40
Zins +0,5 %	-10,57	-9,61
Rententrend -0,5 %	-6,69	-6,18
Rententrend +0,5 %	7,44	6,84
Lebenserwartung -1 Jahr	-3,17	-2,86
Lebenserwartung +1 Jahr	3,17	2,84

Im nachfolgenden Geschäftsjahr ist mit folgenden Zahlungszuflüssen und -abflüssen für Pensionsverpflichtungen zu rechnen (- = Zuflüsse):

Angaben in EUR	2019/2020
Pensionszahlungen	794.502,00
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	0,00
Arbeitgeberbeiträge für das Planvermögen	156.447,00
Summe	950.949,00

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (Duration) beträgt rund 23 Jahre.

16. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2019	30.09.2019 vor IFRS 15/16	30.09.2018
Erhaltene Anzahlungen			
auf Transitionprojekte	6.843.628,44	0,00	0,00
auf Fertigungsaufträge	188.093,23	188.093,23	151.477,31
Sonstige	1.001.335,19	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen	8.033.056,86	188.093,23	151.477,31
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten, soweit Kundenbeziehung betreffend	2.974.986,54	0,00	0,00
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	11.008.043,40	188.093,23	151.477,31

In die Vertragsverbindlichkeiten wurden nach IFRS 15 die erhaltenen Anzahlungen sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten, soweit diese aus Verträgen mit Kunden resultieren, umgegliedert.

Zudem werden in dieser Position – hier gezeigt als »Erhaltene Anzahlungen auf Transitionsprojekte« – die für die Transition dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungsposten entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase. Zum 01.10.2018 beliefen sich die erhaltenen Anzahlungen aus Transitionsprojekten auf 1.213.839,87 EUR. Von diesem Betrag wurden im Geschäftsjahr 799.757,29 EUR als Umsatzerlöse verarbeitet. Der signifikante Anstieg betrifft das NRW.Bank-Projekt mit 4.633.368,06 EUR.

17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Soweit die Verbindlichkeiten Lieferungen betreffen, unterliegen diese zum Teil branchenüblichen Eigentumsvorbehalten.



IT's that moving.

18. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2018
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.181,69	0,00	38.181,69	31.860,36
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.526.332,16	0,00	1.526.332,16	1.842.983,21
Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00		1.483.399,48
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	4.567.819,98	0,00	4.567.819,98	4.573.036,51
Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal	18.452.693,27	0,00	18.452.693,27	14.228.787,15
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	4.144.102,13	0,00	4.144.102,13	3.552.498,48
Übrige Verbindlichkeiten	6.109.918,32	1.001.526,60	7.111.444,92	5.406.584,26
Sonstige Verbindlichkeiten	34.839.047,55	1.001.526,60	35.840.574,15	31.119.149,45

Bereinigt um die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 15/16 sieht die Tabelle wie folgt aus:

	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2018
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.181,69	0,00	38.181,69	31.860,36
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.526.332,16	0,00	1.526.332,16	1.842.983,21
Erhaltene Anzahlungen	1.001.335,23	0,00	1.001.335,23	1.483.399,48
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	4.567.819,98	0,00	4.567.819,98	4.573.036,51
Verbindlichkeiten gegenüber dem Personal	18.452.693,27	0,00	18.452.693,27	14.228.787,15
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	4.144.102,13	0,00	4.144.102,13	3.552.498,48
Übrige Verbindlichkeiten	9.084.904,86	1.001.526,60	10.086.431,46	5.406.584,26
Sonstige Verbindlichkeiten	38.815.369,32	1.001.526,60	39.816.895,92	31.119.149,45

Die erhaltenen Anzahlungen wurden nach IFRS 15 in die Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert, dasselbe gilt für passive Rechnungsabgrenzungsposten, die aus Verträgen mit Kunden resultieren.

IV. Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten

Klassifizierung der Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des DATAGROUP-Konzerns lassen sich wie folgt den Kategorien gemäß IFRS 9 zuordnen:

	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019
Kategorie	I	II	III	
	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	
Angaben in EUR				Summe
Aktiva				
Forderungen aus Finance Lease-Verträgen	1.279.811,86	0,00	0,00	1.279.811,86
Vertragsvermögenswerte	8.734.112,08	0,00	0,00	8.734.112,08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.591.448,88	0,00	0,00	45.591.448,88
Zahlungsmittel	47.464.919,66	0,00	0,00	47.464.919,66
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1,00	0,00	1,00
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	6.356.113,52	1.152.715,00	0,00	7.508.828,52
Finanzforderungen	109.426.406,00	1.152.716,00	0,00	110.579.122,01
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	5.310.010,56	0,00	0,00	5.310.010,56
Vertragsverbindlichkeiten	11.008.043,40	0,00	0,00	11.008.043,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.126.446,40	0,00	0,00	9.126.446,40
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.086.784,09	0,00	0,00	99.086.784,09
Sonstige (Finanz-) Verbindlichkeiten	2.288.621,71	0,00	0,00	2.288.621,71
Finanzverbindlichkeiten	126.819.906,16	0,00	0,00	126.819.906,16

	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018
Kategorie	I	II	III	
	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	
Angaben in EUR				Summe
Aktiva				
Forderungen aus Finance Lease-Verträgen	2.519.082,81	0,00	0,00	2.519.082,81
Fertigungsaufträge in Bearbeitung	6.464.163,64	0,00	0,00	6.464.163,64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.236.083,95	0,00	0,00	31.236.083,95
Zahlungsmittel	38.700.491,68	0,00	0,00	38.700.491,68
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	26.382.416,56	193.957,00	0,00	26.576.373,56
Finanzforderungen	105.302.238,64	193.957,00	0,00	105.496.195,64
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	4.004.235,69	0,00	0,00	4.004.235,69
Passivischer Überhang aus Fertigungsaufträgen	151.477,31	0,00	0,00	151.477,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.419.052,91	0,00	0,00	5.419.052,91
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.706.586,54	0,00	0,00	39.706.586,54
Sonstige (Finanz-) Verbindlichkeiten	4.390.984,20	0,00	9.095.400,64	13.486.384,84
Finanzverbindlichkeiten	53.672.336,65	0,00	9.095.400,64	62.767.737,29

Vor Erstanwendung von IFRS 9 war im Vorjahr auf Grundlage von IAS 39 folgende Kategorisierung notwendig:

	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018
Kategorie	I	II	III	IV	
	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Verbindlichkeiten	Derivatives Finanzinstrument (Sicherungs-instrument)	
Angaben in EUR					Summe
Aktiva					
Forderungen aus Finance Lease-Verträgen	0,00	2.519.082,81		0,00	2.519.082,81
Fertigungsaufträge in Bearbeitung	0,00	6.464.163,64		0,00	6.464.163,64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	31.236.083,95		0,00	31.236.083,95
Zahlungsmittel	0,00	38.700.491,68		0,00	38.700.491,68
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	193.957,00	26.382.416,56		0,00	26.576.373,56
Finanzforderungen	193.957,00	105.302.238,64		0,00	105.496.195,64
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	0,00		4.004.235,69	0,00	4.004.235,69
Passivischer Überhang aus Fertigungsaufträgen	0,00		151.477,31	0,00	151.477,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		5.419.052,91	0,00	5.419.052,91
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		39.706.586,54	0,00	39.706.586,54
Sonstige (Finanz-) Verbindlichkeiten	0,00		4.390.984,20	9.095.400,64	13.486.384,84
Finanzverbindlichkeiten	0,00		53.672.336,65	9.095.400,64	62.767.737,29

Der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie II »Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« sind Anteile an verbundenen Unternehmen sowie auf den Inhaber lautende festverzinsliche Wertpapiere zugeordnet. Diese werden zum Zeitwert angesetzt. Da sämtliche Wertpapiere börsennotiert sind, entspricht der Zeitwert dem Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag (Stufe 1). Für die Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Stille Reserven brauchen nicht aufgedeckt zu werden.

Die der nach IFRS 9 gebildeten Kategorien I zugeordneten Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Wertansatz ist als hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen (Stufe 3); eine Zeitwertangabe erübrigt sich entsprechend.

Der Kategorie III war im Vorjahr das derivative Finanzinstrument zugeordnet. Der Wertansatz für dieses Sicherungsinstrument war unter Heranziehung des öffentlich zugänglichen Inputfaktors »Rechnungszins für Pensionsverpflichtungen mit einer Duration von 16 Jahren« ermittelt worden (Stufe 2). Der Buchwert entsprach dem Zeitwert. Weitere derivative Finanzinstrumente werden und wurden vom DATAGROUP-Konzern derzeit nicht eingesetzt.

Nettoergebnis sowie Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019		2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018
	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Summe		Bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Angaben in EUR									
Nettoergebnis									
Zinsergebnis									
Zinserträge	51.985,73	2.937,66	0,00	54.923,39		174.854,07	5.964,06	0,00	180.818,13
Zinsaufwendungen	-1.614.398,57	0,00	0,00	-1.614.398,57		-1.482.025,04	0,00	0,00	-1.482.025,04
Währungsumrechnung	-4.514,48	0,00	0,00	-4.514,48		-2.604,05	0,00	0,00	-2.604,05
Ergebnis aus der erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	0,00	-80.991,00	0,00	-80.991,00			-3.995,00	0,00	-3.995,00
Wertberichtigung und Ergebnis aus dem Abgang	-458.744,36	0,00	0,00	-458.744,36		-290.487,04	0,00	0,00	-290.487,04
	-2.025.671,68	-78.053,34	0,00	-2.103.725,02		-1.600.262,06	1.969,06	0,00	-1.598.293,00
Sonstiges Ergebnis									
Ergebnis aus der erfolgsneutralen Bewertung zum Fair Value	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	-116.795,00	-116.795,00

Nach IAS 39 – vor Erstanwendung von IFRS 9 – ergab sich die Aufstellung im Vorjahr wie folgt:

	2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018		2017/2018
	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Verbindlichkeiten	Derivatives Finanzinstrument (Sicherungs- instrument)		Summe
Angaben in EUR						
Nettoergebnis						
Zinsergebnis	5.964,06	174.854,07	-1.482.025,04	0,00		-1.301.206,91
Währungsumrechnung	0,00	-2.604,05	0,00	0,00		-2.604,05
Ergebnis aus der erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	-3.995,00	0,00	0,00	0,00		-3.995,00
Wertberichtigung und Ergebnis aus dem Abgang	0,00	-279.725,87	-10.761,17	0,00		-290.487,04
	1.969,06	-107.475,85	-1.492.786,21	0,00		-1.598.293,00
Sonstiges Ergebnis						
Ergebnis aus der erfolgsneutralen Bewertung zum Fair Value	0,00	0,00	0,00	-116.795,00		-116.795,00

RISIKOMANAGEMENT

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt – bezogen auf die Finanzinstrumente – im Wesentlichen dem Ausfall-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Das Währungsrisiko spielt letztendlich keine Rolle, da praktisch sämtliche Unternehmen des Konzerns ihren Sitz in Deutschland haben und nur in zu vernachlässigendem Umfang aus Nicht-Euro-Ländern Waren und Dienstleistungen beziehen bzw. in Nicht-Euro-Länder Waren und Dienstleistungen liefern.

Das zentrale Werkzeug zur Steuerung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken des DATAGROUP-Konzerns ist ein so genanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktuelle Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird monatlich eine vereinfachte Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit durchgeführte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsständen sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von fünf Wochen ausgerichtet. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

Bezüglich einer umfassenderen Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken des DATAGROUP-Konzerns verweisen wir auf den Konzernlagebericht, Abschnitt 5. Risiko- und Chancenbericht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können bzw. benötigte Zahlungsmittel nicht beschaffen zu können. Die wichtigste Einflussgröße für die Minimierung des Liquiditätsrisikos ist die Ertragskraft des DATAGROUP-Konzerns, also die Fähigkeit, immer einen ausreichenden operativen Cashflow erwirtschaften zu können. Siehe hierzu die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Zahlungsüberschüsse aus dem Geschäftsbetrieb der DATAGROUP-Gesellschaften sind Grundlage für die Bedienung der in Zukunft zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen insbesondere aus bestehenden Darlehens- und Finance Lease-Verträgen. Die Zins- und Tilgungsleistungen können zum Bilanzstichtag 30.09.2019 – auch im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30.09.2018 – wie folgt zusammengefasst werden:

Angaben in EUR	Buchwert 30.09.2019	Cashflow 2019/2020	Cashflow 2020/2021		Cashflow 2021/2022	Cashflow 2022/2023	Cashflow 2023/2024 ff.
Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)							
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	5.309.937,83	3.299.482,51	1.259.413,82		592.634,13	235.961,44	56.858,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.126.446,40	9.126.446,40	0,00		0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.086.784,09	9.828.751,13	13.169.512,23		801.930,00	801.930,00	79.606.390,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.288.621,71	2.284.098,06	0,00		0,00	0,00	4.523,65
	115.811.790,03	24.538.778,10	14.428.926,05		1.394.564,13	1.037.891,44	79.667.772,00
davon Zinszahlungen							
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen		87.257,66	32.366,44		10.947,57	3.557,99	282,76
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.252.149,66	940.349,23		801.930,00	801.930,00	1.606.390,00
Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
		1.339.407,32	972.715,67		812.877,57	805.487,99	1.606.672,76

ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt dem Risiko, bei steigendem Zinsniveau in Zukunft höhere Kapitalkosten für die Beschaffung der benötigten Darlehen aufbringen zu müssen. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns entsteht sowohl aus laufendem Geschäft als auch aus der Akquisitionstätigkeit.

Zur Minimierung des Risikos wird der mittelfristig zu erwartende Liquiditätsbedarf – nicht nur aus der Ausweitung des Konzernkreises – durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen sowie durch den Abschluss mittelfristiger Darlehensverträge mit in der Regel verbindlich festgelegten Zinssätzen finanziert. In diesem Zusammenhang wurden im Berichtsjahr neue Schuldscheindarlehen in Höhe von 69.000.000,00 EUR aufgenommen. Die derzeit insgesamt valutierenden Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 97.500.000,00 EUR verfügen über Laufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren bei in der Regel fester Verzinsung. Bei überschaubaren Kosten für die Zinssicherung wird so eine hinreichende Eingrenzung des Zinsänderungsrisikos erreicht. Bei einem Anstieg der Verzinsung um 100 Basispunkte hätte sich das Vorsteuerergebnis des DATAGROUP-Konzerns um 133.000,00 EUR (im Vorjahr um 106.000,00 EUR) verschlechtert. Dabei wurde Rechnung getragen, dass zum Stichtag bei zinssensitiven Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Floor-Regelung in Bezug auf den Referenzzinssatz 6-Monats-Euribor in Höhe von 0% wirkt. Das Zinsergebnis wird deswegen erst dann negativ beeinflusst, wenn der Euribor Basiszinssatz die Nullschwelle wieder überschreitet und positive Werte einnimmt. Die Floor-Regelungen führen außerdem dazu, dass ein weiter sinkendes Zinsniveau sich nicht positiv auf das Zinsergebnis von DATAGROUP auswirken würde, da bei negativen Euribor Werten keine Zinssensitivität vorliegt.

Zudem hat DATAGROUP das Risiko zu tragen, bei sinkendem Zinsniveau und damit abnehmenden Zinserträgen höheren Anspar-Anstrengungen zu unterliegen, um mittel- und langfristig anfallende Verpflichtungen auf Pensionszahlungen bedienen zu können. Diesem Risiko wird bilanziell durch eine Erhöhung der Pensionsrückstellung Rechnung getragen. Die rechnungszinsinduzierte Erhöhung der Pensionsrückstellung schlägt sich nicht im Finanzergebnis nieder, sondern führt über die Abbildung im sonstigen Ergebnis direkt zu einer Eigenkapital-Minderung. Weitere erfolgsneutrale Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich nicht.

AUSFALLRISIKEN

DATAGROUP ist dem Risiko ausgesetzt, berechnigte Forderungen insbesondere aus dem operativen Geschäft nicht durchsetzen zu können. Das Risiko ist darin zu sehen, dass einzelne Kunden zahlungsunfähig werden könnten. Diesem Risiko wird durch eine breite Streuung des Kundenkreises sowie durch regelmäßig insbesondere bei Aufnahme des Geschäftes durchgeführte Bonitätsprüfungen Rechnung getragen.

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019
	Einzelwertberichtigung	Pauschalierte Einzelwertberichtigung	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto
Angaben in EUR				
Anfangsbestand	1.167.260,33	348.300,00	1.515.560,33	32.751.644,28
Zugänge durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	16.478,22	0,00	16.478,22	
Verbrauch	666.934,51	32.700,00	699.634,51	
Zuführungen	10.042,00	228.100,00	238.142,00	
Endbestand	526.846,04	543.700,00	1.070.546,04	46.661.994,92

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt der DATAGROUP-Konzern vorrangig das Ziel, die bestehende Kapitalstruktur zu optimieren und eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, um den notwendigen Spielraum für organisches Wachstum und für weitere Unternehmenskäufe sicherzustellen. Zudem ist der DATAGROUP-Konzern in Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen verpflichtet, für folgende Bilanzkennzahlen (sogenannte Covenants) vertraglich festgelegte Mindestrelationen einzuhalten:

- Wirtschaftliche Eigenkapitalquote: Wirtschaftliches Eigenkapital (= Summe aus Eigenkapital zuzüglich Nachrangdarlehen) zur Bilanzsumme in Prozent
- Nettofinanzverschuldung (Total Net Debt) zum EBITDA

Zum 30.09.2019 erreichte der DATAGROUP-Konzern eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 23,4% nach 31,9% zum 30.09.2018. Bereinigt um die Effekte aus Erstanwendung von IFRS 15/16 beträgt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote 26,2%. Für das Geschäftsjahr 2018/2019 wurde ein Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu EBITDA von 1,4 nach 0,4 im Vorjahr erreicht. Bereinigt um die neuen Rechnungslegungsvorschriften liegt die Quote bei 1,0. Die erreichten Covenants liegen über den einzuhaltenden Vorgaben.

Dem Vorstand wird regelmäßig über die Entwicklung unter anderem dieser Kennzahlen Bericht erstattet. Weiteren externen Mindestkapitalanforderungen unterliegt der DATAGROUP-Konzern nicht.

VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) während der Berichtsperiode. Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Eine Finanzinvestition wird nur dann dem Finanzmittelfonds zugerechnet, wenn eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten gegeben ist. Kontokorrentkredite, die auf Anforderung rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition des Unternehmens bilden, sind ebenfalls dem Finanzmittelfonds zugerechnet. Die Ermittlung der Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

Die Erstanwendung von IFRS 16 führt zu Verzerrungen in der Cashflowrechnung. Die Zahlungen für Raummiete und aus Kfz-Leasingverträgen werden ab dem aktuellen Geschäftsjahr nicht mehr dem operativen Cashflow zugeordnet, sondern als Tilgungsraten von Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 4.522.473,19 EUR (im Vorjahr 18.990.021,28 EUR). Ohne den Verzerrungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 15/16 beträgt der operative Cashflow -2.312.847,85 EUR. Der Rückgang des Cashflows aus operativer Tätigkeit ist im Wesentlichen durch die Neugewinnung des Großkunden NRW.Bank bedingt. DATAGROUP hat ab 01.10.2019 die Bereitstellung und den Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur der NRW.Bank als Managed Service übernommen. Der NRW.Bank wurden mit Abschluss der Transition IT-Güter im Volumen von 16,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Des Weiteren sind für die Durchführung der Transition der NRW.Bank und andere Bankkunden Projektaufwendungen in Höhe von 13,8 Mio. EUR angefallen. Die Abrechnung an den Kunden erfolgt über die Laufzeit des Vertrages als Managed Services im Gesamtpaket. Diese Vertragsgestaltung führt zu einer Vorfinanzierung durch die DATAGROUP. Bereinigt um diesen Effekt beläuft sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit auf 29.779.184,92 EUR.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeiten betrugen im Berichtsjahr 40.566.778,75 EUR (im Vorjahr 19.103.667,06 EUR). Die im Rahmen der Expansionsstrategie getätigten Unternehmenserwerbe führten zu Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen in Höhe von netto – also unter Abzug der im Rahmen der Transaktionen erworbenen Zahlungsmittel – 21.715.884,73 EUR (im Vorjahr 4.819.076,53 EUR). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 18.672.054,12 EUR (im Vorjahr 14.807.356,59 EUR) resultieren im Wesentlichen aus dem Aufbau der CORBOX-Infrastruktur und der Investitionen in die DATAGROUP-Standorte. Investiert wird hauptsächlich in Servern, Netzwerkinfrastruktur, Arbeitsplatzsysteme und Datensicherungssysteme.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr waren Netto-Mittelzuflüsse von 44.649.067,27 EUR nach Mittelabflüssen in Höhe von 14.364.992,36 EUR im Vorjahr zu verzeichnen. Durch Aufnahme von Schuldscheindarlehen flossen DATAGROUP liquide Mittel in Höhe von 69.000.000,00 EUR zu. Im Geschäftsjahr wurden Tilgungen von Bankdarlehen über 9.916.668,00 EUR (im Vorjahr: 8.250.001,00 EUR) geleistet. Die Dividendenausschüttung belief sich im Berichtsjahr auf 4.998.875,40 EUR (im Vorjahr 3.749.156,55 EUR). Aus Finance Lease-Verträgen entstanden im Geschäftsjahr Netto-Zahlungsmittelabflüsse über 8.296.724,39 EUR (im Vorjahr 973.983,07 EUR). Vor Einführung von IFRS 16 würde sich der Netto-Zahlungsmittelabfluss aus Finance Lease-Verträgen auf 1.461.403,35 EUR belaufen.

VII. Segmentinformationen

Im DATAGROUP-Konzern sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten »Services« und »Solutions und Consulting« angeordnet. Diese Segmente folgen dem Leistungsportfolio, das die jeweiligen Gesellschaften schwerpunktmäßig erbringen:

Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen unserer zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen.

Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberatern sowie Software-Entwicklern besteht.

Die DATAGROUP-Gesellschaften haben Firmensitz und Niederlassungen praktisch ausschließlich in Deutschland. Aus diesem Grund ist eine regionale Berichterstattung nur in eingeschränktem Umfang hilfreich.

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« erstellt und folgt dem sogenannten »Management Approach«, also der Orientierung an der internen Berichterstattung im DATAGROUP-Konzern. Die monatlich aktualisierte interne Berichterstattung unterliegt genau den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die externe Berichterstattung im Konzernabschluss. Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden ausschließlich auf Gesamtunternehmensebene abgebildet und nicht einzelnen Segmenten zugerechnet. Die zwischen den Segmenten abgewickelten Geschäfte werden zu Marktpreisen berechnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe		Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe
Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019		2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018
Umsatzerlöse mit externen Kunden	220.328.903,20	85.575.430,28	860.567,67	306.764.901,15		192.962.730,88	78.657.943,43	478.879,05	272.099.553,36
Umsatzerlöse mit anderem Segment	11.928.441,14	9.187.216,07	-21.115.657,21	0,00		4.583.439,05	7.943.956,57	-12.527.395,62	0,00
Umsatzerlöse des Segments	232.257.344,34	94.762.646,35	-20.255.089,54	306.764.901,15		197.546.169,93	86.601.900,00	-12.048.516,57	272.099.553,36
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	92.687.861,00	23.825.028,52	-17.306.661,58	99.206.227,94		72.599.350,95	17.494.012,60	-9.692.553,41	80.400.810,14
Personalaufwand	88.525.588,24	49.140.136,85	7.513.439,47	145.179.164,56		79.876.782,42	48.522.375,71	6.335.247,74	134.734.405,87
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	13.805.321,83	4.542.129,99	4.907.471,16	23.254.922,98		6.898.395,36	2.673.255,01	4.467.988,09	14.039.638,46
Betriebsergebnis	15.972.275,73	6.080.340,00	1.572.947,53	23.625.563,27		20.491.394,49	8.095.833,91	-8.163.423,63	20.423.804,77
Zinserträge				323.160,51					340.589,47
Zinsaufwendungen				2.311.445,98					2.398.923,54
Ergebnis vor Steuern				21.689.911,08					18.478.593,68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				7.175.995,56					5.605.283,03
Periodenüberschuss				14.513.915,52					12.873.310,65
Mitarbeiteranzahl zum Stichtag	1.717	735	53	2.505		1.231	695	45	1.971
Investitionen ¹	26.650.843,97	2.790.166,59	1.946.148,67	31.387.159,24		12.490.591,86	1.897.056,81	1.144.774,34	15.532.423,00
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	21.499.000,00	2.500.000,00	0,00	23.999.000,00		0,00	8.678.734,00	0,00	8.678.734,00
Gesamtsegment-Vermögenswerte	181.381.996,87	53.043.078,93	236.491.593,17	470.916.668,98		129.021.184,61	41.946.450,54	128.991.515,92	299.959.151,07
intersegmentäre Konsolidierung	-64.364.028,46	-3.550.340,15	-82.925.722,79	-150.840.091,40		-11.098.711,38	-3.359.758,11	-70.051.107,72	-84.509.577,21
Vermögenswerte	117.017.968,41	49.492.738,78	153.565.870,39	320.076.577,58		117.922.473,23	38.586.692,43	58.940.408,20	215.449.573,86
Gesamtsegment-Verbindlichkeiten	118.036.523,33	40.817.057,69	171.669.104,62	330.522.685,64		80.833.373,92	34.754.370,40	59.686.226,90	175.273.971,22
intersegmentäre Konsolidierung	-5.850.406,59	-2.879.191,97	-75.762.795,86	-84.492.394,42		-2.209.861,11	-1.764.448,16	-23.104.716,57	-27.079.025,84
Verbindlichkeiten	112.186.116,74	37.937.865,72	95.906.308,76	246.030.291,22		78.623.512,81	32.989.922,24	36.581.510,33	148.194.945,38

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAFISCHEN BEREICHEN

	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe		Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe
Angaben in EUR	2018/2019	2018/2019	2018/2019	2018/2019		2017/2018	2017/2018	2017/2018	2017/2018
Umsatzerlöse mit externen Kunden	303.093.100,24	3.247.154,65	424.646,26	306.764.901,15		266.853.594,61	4.639.979,98	605.978,77	272.099.553,36

¹ Im Geschäftsjahr 2018/2019 inkl. Zugänge zu Nutzungsrechten aus IFRS 16

Das Segment »Services« hat im Geschäftsjahr Umsätze von 232.257.344,34 EUR erwirtschaftet. Dies sind 34.711.174,42 EUR oder 17,57 % mehr als im Vorjahr 2017/2018. Das EBITDA betrug 29.777.597,56 EUR (im Vorjahr 27.389.789,86 EUR). Die EBITDA-Marge belief sich auf 12,8 % nach 13,9 % im Vorjahr.

Im Segment »Solutions und Consulting« stiegen die Umsatzerlöse um 9,42 % auf 94.762.646,35 EUR. Die EBITDA-Marge dieses Segmentes erreichte 11,2 % nach 12,4 % im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse im Segment »Sonstiges & Konsolidierung« betreffen die für andere Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen insbesondere der DATAGROUP SE sowie gegenläufige Konsolidierungsbuchungen.

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten:

- 1. Veräußerungen von Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Business Solutions GmbH und der DATAGROUP Financial IT Services GmbH
- 2. Gründung der Enterprise IT Service Hungary Kft, Budapest durch die DATAGROUP Enterprise Services GmbH
- 3. Verschmelzung der Almato GmbH auf die DATAGROUP Mobile Solutions AG
- 4. Erwerb von Anteilen an der Diebold Nixdorf Portavis GmbH

1. VERÄUSSERUNGEN VON PENSIONSVERPFLICHTUNGEN DER DATAGROUP BUSINESS SOLUTIONS GMBH UND DER DATAGROUP FINANCIAL IT SERVICES GMBH

Der Konzern hat Ende Dezember 2019 Pensionsverpflichtungen mit einem Buchwert von ca. 20 Mio. EUR zum Stichtag 30.09.2019 veräußert. Mit der Verpflichtung wurden Vermögenswerte und Zahlungsmittel in gleicher Höhe abgegeben. Zu diesem Zweck wurden die Pensionsverpflichtungen sowie eine entsprechende Kapitalausstattung in Form von Vermögenswerten und Zahlungsmitteln an eine Konzerngesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge ausgelagert, danach wurden die Anteile an dieser Gesellschaft veräußert.

2. GRÜNDUNG DER ENTERPRISE IT SERVICE HUNGARY KFT, BUDAPEST DURCH DIE DATAGROUP ENTERPRISE SERVICES GMBH

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/2020 hat die DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg die Enterprise IT Services Hungary Kft, Budapest gegründet.

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von IT-Infrastruktur-Dienstleistungen für die osteuropäischen Niederlassungen von Kunden der DATAGROUP Enterprise Services GmbH.

3. VERSCHMELZUNG DER ALMATO GMBH AUF DIE DATAGROUP MOBILE SOLUTIONS AG ZUR ALMATO AG

Die Almato GmbH wird rückwirkend zum Stichtag 01.10.2019 auf die DATAGROUP Mobile Solutions AG verschmolzen. Die aufnehmende Gesellschaft wird mit Wirksamwerden der Verschmelzung neuer Arbeitgeber der zu diesem Zeitpunkt bei der Almato GmbH beschäftigten Arbeitnehmer; es handelt sich um einen Betriebsübergang nach § 613a BGB.

Die DATAGROUP Mobile Solutions AG wird zudem in Almato AG umfirmiert.

4. ERWERB VON ANTEILEN AN DER DIEBOLD NIXDORF PORTAVIS GMBH

Die DATAGROUP SE hat mit Kaufvertrag vom 17. Januar 2020 einen Anteil von 68 % an der Diebold Nixdorf Portavis GmbH von der WINCOR NIXDORF International GmbH erworben. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das Bundeskartellamt. Die erworbene Gesellschaft erbringt mit rund 200 Mitarbeitern IT-Services für Kunden im Finanzdienstleistungssektor und erwirtschaftet Umsätze von voraussichtlich rund 60 Mio. Euro im Geschäftsjahr.

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2018/2019 waren 2.155 (im Vorjahr 2017/2018 1.915) Arbeitnehmer bei DATAGROUP beschäftigt. Zum 30.09.2019 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 2.505 (zum 30.09.2018 1.971). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Geschäftsführer und der Auszubildenden betrug die Mitarbeiterzahl zum 30.09.2019 2.688. Zum 30.09.2019 waren bei DATAGROUP 128 Auszubildende angestellt.

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind:

- Herr Hans-Hermann Schaber**
- Vorstandsvorsitzender
 - Vorstand Finanzen, Personal und Organisation

- Herr Dirk Peters**
- Vorstand Servicemanagement

- Herr Andreas Baresel**
- Vorstand Produktion

- Herr Peter Schneck (ab 01.10.2019)**
- Vorstand Investor Relations, Recht und Mergers & Acquisitions

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

- Herr Heinz Hilgert**
- Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
 - Vorsitzender

- Herr Dr. Helmut Mahler (bis 30.09.2019)**
- Geschäftsführender Gesellschafter der Code White GmbH
 - Stellvertretender Vorsitzender

- Frau Dr. Carola Wittig**
- Vorsitzende Richterin am Landgericht Stuttgart

- Herr Hubert Deutsch (ab 23.10.2019)**
- Vorsitzender der Geschäftsführung der Blank Holding GmbH

4. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 4.124.998,57 EUR. Darin sind variable Vergütungen in Höhe von 1.632.296,00 EUR enthalten.

In den Gesamtbezügen sind Vergütungen für die operative Geschäftsführung bei Tochterunternehmen in Höhe von 797.148,69 EUR (davon 300.000,00 EUR variabel) enthalten.

5. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 90.500,00 EUR.

6. Geschäfte mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Als verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen wurden die Vorstände und Geschäftsführer der einzelnen DATAGROUP-Gesellschaften sowie deren nahe Familienangehörige, die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (HHS) und deren Tochterunternehmen identifiziert.

Geschäfte mit verbundenen sowie nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen den Verrechnungsverkehr, Kontokorrent- und Darlehensbeziehungen sowie Dienstleistungsverträge.

Für die Erbringung von Dienstleistungen durch die DATAGROUP SE für die HHS und deren Tochterunternehmen hat die DATAGROUP SE an die HHS eine Konzernumlage von 175.200,00 EUR (im Vorjahr 175.200,00 EUR) verrechnet. Darüber hinaus erbrachte die DATAGROUP SE für die HHS sonstige Dienstleistungen im Wert von 57.298,00 EUR (im Vorjahr 128,23 EUR). Die DATAGROUP SE bezog von der HHS im Geschäftsjahr Waren und Dienstleistungen in Höhe von 200.000,00 EUR (im Vorjahr 72.800,00 EUR).

Im Berichtsjahr bezog die DATAGROUP SE Waren oder Dienstleistungen von Tochterunternehmen der HHS in Höhe von 227.931,16 EUR (im Vorjahr 197.123,45 EUR). Die DATAGROUP SE erbrachte im Berichtsjahr Dienstleistungen gegenüber verschiedenen Tochterunternehmen der HHS über 108.338,52 EUR (im Vorjahr 89.576,02 EUR).

Die DATAGROUP SE gewährte der HHS im Geschäftsjahr einen Kontokorrentkredit mit einem Kreditrahmen von 6.000.000,00 EUR. Der Darlehensstand betrug zum Berichtszeitpunkt 0,00 EUR (im Vorjahr 547,42 EUR). Im Geschäftsjahr wurden Zinszahlungen in Höhe von 15.979,14 EUR berechnet, davon Zinsaufwendungen 17.236,22 EUR und Zinserträge 1.257,08 EUR (im Vorjahr Zinsaufwendungen 29.291,16 EUR).

Alle diese Geschäfte wurden jeweils zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

7. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

8. Leasingverhältnisse

Der DATAGROUP-Konzern tritt sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer auf und hat auf der Absatzseite sowohl Operating Lease- als auch Finance Lease-Verträge abgeschlossen. Miet- und Leasingverträge haben die DATAGROUP-Gesellschaften insbesondere für die Nutzung bzw. Finanzierung von Rechenzentren, für Hard- und Software sowie für Gebäude und Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Verschiedene Unternehmen des DATAGROUP-Konzerns bieten zudem den Großkunden im Gesamtpaket mit Service- und Wartungsdienstleistungen auch Finanzierungslösungen für die Beschaffung ihrer IT-Infrastruktur an.

Bei Vertragsverhältnissen, in welchen DATAGROUP Leasingnehmer ist, wurde zuvor nach IAS 17 in der Bilanzierung zwischen Operating Leasing und Finance Leasing unterschieden. Operate-Leasing-Verhältnisse lagen vor, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen nicht vom Leasingnehmer getragen wurden. Bei Finance-Leasing-Verhältnissen wurde das wirtschaftliche Eigentum an geleasten Vermögenswerten dem Leasingnehmer zugeordnet. Mit der Erstanwendung von IFRS 16 »Leasingverhältnisse« verändert sich dieses Modell und die Unterscheidung zwischen Operating Lease und Finance Lease auf der Beschaffungsseite entfällt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden daher Nutzungsrechte auf Vermögenswerte aktiviert, die aus Verträgen resultieren, die bisher als Operating Leasing klassifiziert wurden (ausführliche Erläuterungen im Kapitel I.2.). Bei den neu aktivierten Nutzungsrechten handelt es sich um Vermögenswerte, die aus Gebäudemietverträgen oder Kfz-Leasingverträgen resultieren. Daher resultieren nach Anwendung von IFRS 16 Nutzungsrechte auf insgesamt drei Gruppen von Leasinggegenständen – Hard- und Software, Gebäudemietverträgen und Kfz-Leasingverträgen. Die Gruppen von Leasinggegenständen teilen sich wie folgt auf:

Angaben in EUR	Hard- und Software	Gebäude	Kfz
Buchwert der Nutzungsrechte zum Stichtag	3.753.302,35	24.582.441,25	2.223.168,66
Abschreibungsbeträge	1.269.965,40	5.624.331,79	1.382.147,13
Zinsaufwand	90.498,64	275.704,85	61.659,45

Bei Vertragsverhältnissen, in welchen DATAGROUP Leasinggeber ist, ergeben sich dagegen keine wesentlichen Veränderungen aus der Erstanwendung von IFRS 16.

Aus Sale-and-Leaseback-Verträgen wurden im Geschäftsjahr keine Gewinne erzielt. Aus dem Abschluss von neuen Finance Lease-Verträgen wurde ein Veräußerungsgewinn vor Steuern in Höhe von 749.073,15 EUR erzielt.

Buchwerte = Barwerte sowie Mindestleasingzahlungen können wie folgt dargestellt werden:

	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019	30.09.2019
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	8.857.671,05	20.077.686,13	6.201.782,28	35.137.139,46
Barwert	8.754.152,62	17.981.099,71	5.551.526,01	32.286.778,34
Leasingansprüche				
Finance Lease				
Mindestleasingzahlungen	4.493.006,91	13.351.553,02	566.952,63	18.411.512,56
Barwert	4.352.737,95	12.457.828,15	470.589,68	17.281.155,78

	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018	30.09.2018
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Summe
Leasingverpflichtungen				
Finance Lease				
Mindestleasingzahlungen	2.157.989,53	1.941.697,15	0,00	4.099.686,68
Barwert	2.089.596,12	1.914.639,57	0,00	4.004.235,69
Operating Lease				
Mindestleasingzahlungen	7.155.039,83	15.721.602,87	5.705.588,01	28.582.230,70
Leasingansprüche				
Finance Lease				
Mindestleasingzahlungen	1.277.889,51	1.294.860,19	0,00	2.572.749,70
Barwert	1.239.270,95	1.279.811,86	0,00	2.519.082,81

Nicht garantierte Restwerte wurden in Verträgen mit Kunden (mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasinggeber) nicht vereinbart.

Die Laufzeiten der Leasing-Verträge über Soft- und Hardware – sowohl mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber – betragen zwischen 36 und 60 Monaten, im Einzelfall bis zu 120 Monaten. Die den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden kalkulierten internen Zinssätze betragen im Wesentlichen zwischen 1,5 % und 4,5 %. Bei Gebäudemietverträgen können die Laufzeiten bis zu 12 Jahre betragen. Die Laufzeit der Kfz-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis vier Jahre.

9. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte wurden nicht betrieben.

10. Honorar des Abschlussprüfers

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der DATAGROUP SE wurde die BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, (BANSBACH) beauftragt. Im Konzernabschluss sind die nachfolgenden Aufwendungen für Leistungen von BANSBACH enthalten:

Angaben in EUR	2018/2019	2017/2018
Abschlussprüfungsleistungen	262.530,60	255.765,27
Steuerberatungsleistungen	92.272,29	155.290,45
Sonstige Leistungen	261.321,12	149.801,91
Honorar der Abschlussprüfer	616.124,01	560.857,63

Von diesem Aufwand waren zum Bilanzstichtag 494.051,53 EUR (im Vorjahr 463.012,86 EUR) zurückgestellt. Das Ergebnis aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung betrug 6.620,68 EUR (im Vorjahr -9.988,58 EUR).

11. Einbeziehung in den Konzernabschluss der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pliezhausen, zum 30.09.2019 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 353224 eingetragen. Der Konzernabschluss zum 30.09.2019 soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

12. Anteilsmeldung von Aktionären (nach § 20 Abs. 4 AktG)

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals DATAGROUP GmbH), Pliezhausen, hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG), Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i. V. m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

13. Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

In Gesellschafterversammlungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH, der DATAGROUP Bremen GmbH, der DATAGROUP IT Solutions GmbH und der DATAGROUP Consulting GmbH sowie in der Hauptversammlung der DATAGROUP Mobile Solutions AG wurde jeweils beschlossen, von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf Aufstellung und Veröffentlichung von Anhang und Lagebericht zum 30.09.2019 zu verzichten. Die Beschlüsse wurden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

14. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 14.532.128,04 EUR eine Dividende von 0,70 EUR pro dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

15. Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses

Die Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses zum 30.09.2018 wurde durch den Vorstand am 17.01.2019 erteilt. Die Offenlegung erfolgte zeitgerecht auf unserer Homepage Ende Januar 2019, im elektronischen Handelsregister am 01.10.2019.

Pliezhausen, den 20. Januar 2020
DATAGROUP SE


Max H.-H. Schaber
Vorstandsvorsitzender


Dirk Peters
Vorstand
Servicemanagement


Andreas Baresel
Vorstand Produktion


Peter Schneck
Vorstand Investor
Relations, Recht und
Mergers & Acquisitions

Impressum

HERAUSGEBER

DATAGROUP SE
Wilhelm-Schickard-Straße 7
72124 Pliezhausen
T +49 7127 970-000
F +49 7127 970-033
kontakt@datagroup.de
datagroup.de

INVESTOR RELATIONS

DATAGROUP SE
Claudia Erning
Wilhelm-Schickard-Straße 7
72124 Pliezhausen
T +49 7127 970-015
F +49 7127 970-033
claudia.erning@datagroup.de

KONZEPTION, GESTALTUNG

Apollo 11, Reutlingen

FOTOGRAFIE

Peter Heck, Stuttgart (S. 8)
Klaus Mellenthin, Stuttgart / Berlin (S. 6 – 7, S. 22, S. 24)
Gettyimages (Titel), AdobeStock (S. 12 – 13, S. 14 – 15, S. 39)
iStockphoto (S. 4 – 5, S. 20, S. 122, S. 145)

Erschienen im März 2020

IT's worth it.

